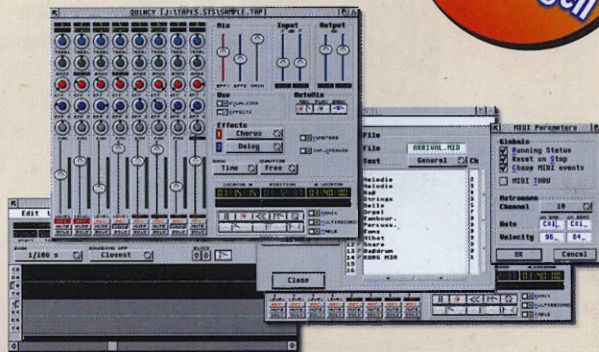


5 **ATARI**
INSIDEkostenlose
Kleinanzeigen

Harddiskrecording zum Least-Cost Tarif: QUINCY

Wir haben das Falcon-Programm für Sie getestet.



Berichte vom Mekka für Atari-Fans: Atari-Messe

Wir waren für Sie auf der Atari-Messe in Neuss und haben sämtliche Neuheiten aufgespürt.

Innovation verlangt neue Medien: mp3, mplay3, MOD, ADSL und T-DSL

Moderne Technologien leiten ein neues Zeitalter für Musiker ein. Wir erörtern die Perspektiven und zeigen auf, inwieweit der Atari-Markt davon profitieren kann.



Milan bausteine



Midi Tower
6,4 GB HDD
S3 PCI Grafikkarte
32 MB RAM
36x CD ROM LW
Keyboard & Maus
Milan OS 1.2

Milan 040 „Basic“

ab **1 999,-**



Milan Blaster

Erweitert den Milan um
Sound und Midi Funktionen.

149,-



Midi-Karte

Eine ATARI kompatible
Midi-Schnittstelle für
den Milan.

79,-



VME-Karte

Die PCtoVME Karte stellt dem
Milan und anderen Systemen*
mit PCI-Bus einen ATARI
kompatiblen VME-Bus zur
Verfügung.

279,-

*) Soweit von anderen Systemen unterstützt.



Calamus SL99

Ein Spitzenprodukt auf dem
Weg ins nächste Jahrtausend.
Gehen Sie mit! Jetzt auch für
Windows '95/98/NT™

Milan Bundle: **699,-**

Updatepreise: a.A.



Unix-ähnliches TOS-kompatibles
Betriebssystem mit
Mehrbenutzerverwaltung und
Netzwerkanbindung. Grafische
Administration.

150,-



SCSI-Karte

Mit dieser PCI-Karte wird
Ihr Milan SCSI-Fähig.

200,-



PCI-Netzwerkkarte

Vernetzen Sie Ihren Milan mit
dem Rest der Welt.
PCI-Netzwerkkarte inkl. Treiber
für MiNT-Net:

120,-



68060

Prozessor-Upgrade

Der Milan fliegt noch schneller.
Erhältlich voraussichtlich
ab April'99.

Preis (inkl. CPU) ca. **999,-**

Beachten Sie bitte auch unsere Aktionstage
in der Anzeige im Heft!



Computertechnik

Axel Gehringer • Schützenstraße 10 • D-87700 Memmingen

Telefon: 08 331/86 373

D1-Netz: 0171/8232017

Telefax: 08 331/86 346

e-mail: AG_Comtech@t-online.de

ATARI®
Fachhändler

invers Software
Fachhändler



Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten. Sonderposten sind vom Umtausch und Garantieleistung ausgeschlossen. Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

editorial

Programmierer gesucht!

Ich habe die Atari-Messe vor einigen Wochen dazu genutzt, mich gezielt mit Programmierern und Softwareentwicklern über aktuelle und mögliche Atari-Software zu unterhalten, um herauszufinden, welche Möglichkeiten es gibt, wichtige Programme und Programmgenres auf das TOS-Betriebssystem umzusetzen.

Ein zentrales Thema betraf z.B. die Umsetzung von MP3-Playern. Bei MP3 handelt es sich um ein hervorragendes Kompressionsverfahren, mit Hilfe dessen Musik in CD-Qualität um den Faktor 10 komprimiert werden kann. Der Vorteil, der sich daraus ergibt, ist, daß künftig Musik über das Internet erworben, aber auch komfortabel und in großer Stückzahl auf der Festplatte archiviert werden kann.

Voraussetzung für das Abspielen von MP3 kodierter Musik ist das Vorhandensein eines sogenannten "MP3-Players", der die komprimierten Musikdaten in Echtzeit dekomprimiert und über die Audio-Ausgänge des Computers abspielt. Darüber hinaus sollte diese Software MP3 komprimierte Daten in ein CD-taugliches Format wandeln können, damit man daraus eigene Musik-CDs zusammenstellen kann.

Rainer Baumgärtner, Programmierer der Firma SoundPool, erklärte mir, daß man den Source-Code für das MP3-Verfahren kostenfrei über das Fraunhofer Institut beziehen könne. Eine Umsetzung bedürfe eines neuen Kompilierens und einiger Detail-Arbeit, würde aber vergleichsweise wenig Zeit in Anspruch nehmen. Ataris mit einem 68030-Prozessor sollten dann in der Lage sein, MP3-Daten abzuspielen, so seine Einschätzung.

Er könne sich außerdem vorstellen, daß eine handoptimierte Umsetzung mit DSP-Unterstützung auch das Komprimieren der Daten in Echtzeit zuließe, schließlich sei der "alte" Falcon-DSP für diese Aufgabe zum Teil noch immer effektiver und schneller als ein Pentium 400 Prozessor. Das konnte er mir mathematisch erklären.

Aber auch über das Thema MP3 hinaus ergaben sich im Verlauf meiner Gespräche viele interessante Möglichkeiten, Atari-Software relativ einfach aus bestehenden Programmen, deren Source-Codes verfügbar sind, zu generieren. Man denke da nur an "MAME", den Spielhallen-Maschinen-Emulator, für den bereits über 1000 Spiele verfügbar sind. Diese wurde erst kürzlich

für das Amiga-System umgesetzt; warum sollte eine Portierung auf das TOS-System dann nicht möglich sein? Damit würden Atari-User auf einen Schlag um 1000 Spiele und mehr bereichert. Aber auch im "seriösen" Software-Segment gibt es attraktive Projekte. Ein Beispiel: Carsten Bauer hat einen Apple-Emulator für AmigaOS, Linux und BeOS entwickelt, der einwandfrei und perfekt seine Arbeit verrichtet. Die Sourcen hierfür stehen jedem, der sich einer Portierung annehmen möchte, kostenfrei zur Verfügung. Unterstützung gibt es von Seiten des Entwicklers. Auf Rechnern wie dem Falcon, Atari TT, insbesondere aber auf dem Milan oder dem Hades könnte dies vollkommen neue Perspektiven eröffnen: Word, Netscape und Photoshop auf dem Atari wären ab sofort keine Besonderheit mehr.

Was wir also benötigen, sind engagierte, enthusiastische und motivierte Programmierer, die ihre Zeit zur Verfügung stellen, um gemeinsam mit uns entsprechende Projekte umzusetzen. Wir sind sicher, daß neben uns auch eine Reihe weiterer Softwarehäuser bereit ist, jeden Programmierer zu unterstützen, der sich gemeinsam mit uns in diesem Bereich engagieren möchte. Innerhalb kürzester Zeit könnte es gelingen, die Softwarepalette rund um den Atari erheblich zu erweitern.

Und sollten Sie prinzipiell an einer Softwareumsetzung interessiert sein, aber noch keine Erfahrungen gesammelt haben, sind wir selbstverständlich gerne bereit, Kontakte zu erfahrenen Programmierern zu vermitteln, die sich bereit erklären, Ihnen unter die Arme zu greifen.

Auch das Problem, eine adäquate Programmiersprache zu erhalten, dürfte sich klären lassen, denn zum einen kann man "Pure C", die wohl komfortabelste C-Programmierersprache, die leider nicht mehr vertrieben wird, vielfach gebraucht erwerben, zum anderen gibt es nach wie vor GNU C++, für das ACS Pro, die vielseitige Entwicklungsumgebung, derzeit umgesetzt wird. Auch GFA-Basic erlebt derzeit nicht nur eine Wiedergeburt, eine Reihe zusätzlicher Tools macht GFA auch für heutige Ansprüche attraktiv. Man denke da nur an "Licom", eine Art GFA-Update mit einer Vielzahl von Neuerungen und Optimierungen oder FaceValue, das Visual-Basic für Ataris.

Also, wer immer sich angesprochen fühlt, sich nun zu engagieren, möge sich bei uns melden, damit wir eine gute Chance auf eine softwarereiche Atari-Zukunft haben. Ich setze auf Sie!

Ihr Ali Goukassian

P.S.

Nähere Informationen zur Integration der "Revolution", dem CD-Magazin für TOS-Systeme, entnehmen Sie bitte unserem Newsteil "Aktuelles".

inhalt

Aktuelles

Editorial	3
Neues und Aktuelles	6
Spezial-Diskette 5/99	10
Innovation verlangt neue Medien	24
Umfrage '99	33
Seitenweise, unsere Bücherrubrik	45
Atari-Messebericht	51

Software

Quincy - Harddiskrecording	11
ST-CAD - Konstruieren ohne Zirkel und Tusche	15
JOE 1.42 - HTML-Designer im Preview	23
Luna 1.1 - der neue Stern am Editor-Himmel	56
GEM-Setup - Komfortinstaller für Ataris	58

Hardware

Telkoo LCR - Gebühren voll im Griff	20
--	-----------

Grundlagen

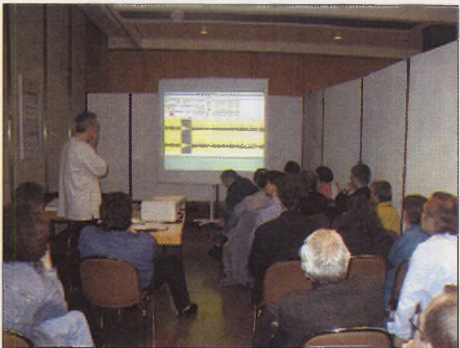
Pure Pascal (2)	28
Calamus	39
GFA-Kurs (1)	46
Socket-Interface (5)	48

Unterhaltung

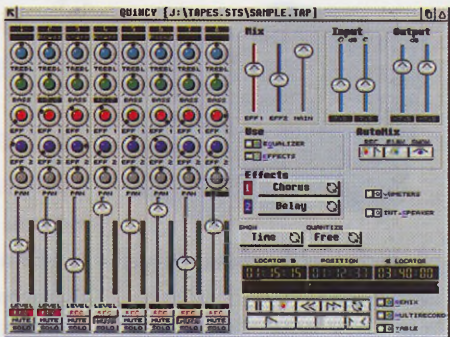
Atari-Szene	62
-------------------	----

Rubriken

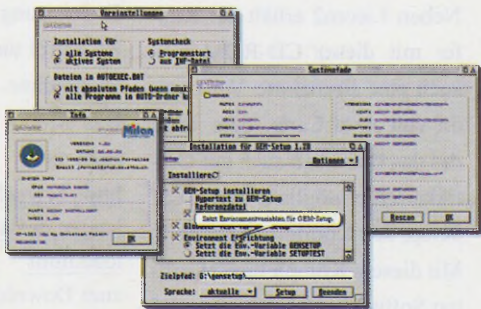
Kostenlose Kleinanzeigen	36
Einkaufsführer	34
Belichterrubrik	38
PD-Rubrik 5/99	63
Vorschau	66



Nicht nur die Workshops auf der Atari-Messe in Neuss waren ein voller Erfolg.



Harddiskrecording zum Least-Cost-Budget: Der Falcon macht's möglich.



GEM-Setup ist endlich das Tool, auf das Atari-Anwender lange gewartet haben.



Mp3 gehört zu den neuen Medien, die den Audio-Bereich revolutionieren könnten.

Neues und Aktuelles

Wissenswertes aus der ATARI- und restlichen Computerwelt

Das GFA-Basic-Comeback



Endlich ist GFA-Basic wieder verfügbar.

Der Falke Verlag bietet die beliebte Programmiersprache in der zuletzt erschienenen Version 3.6 zusammen mit einer Reihe von Tools auf CD-ROM an. Neben Licom2 erhält der Käufer mit dieser CD-ROM z.B. auch eine lizenzierte Vollversion von A la Carte, dem Tool, das das Betreiben auch auf Grafikkarten ermöglicht und GEM Setup, den Komfort-Installer.

Mit diesem Komplettpaket sollten Softwareentwicklungen auf dem Atari gerade mit Hinblick auf den Verkaufspreis wieder stark unterstützt werden. 59,- DM ist der Preis der CD-ROM. Für nur 20,- DM Aufpreis erhält der Kunde zwei umfangreiche Bücher aus dem Hause GFA.

Bezugsquelle:

Falke Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368

ESPRIT-Levels

Auf der Astro Solutions Homepage sind seit dem 14.4.1999 31 neue ESPRIT-Levels zu finden.
www.muenster.de/~dambergj

Kontrolle über Submenüs

Moderne Betriebssysteme wie N.AES und MagiC bieten hierarchische Submenüs. Das Verhalten dieser Menüs läßt sich, das geeignete Programm vorausgesetzt, vom Benutzer an seine Bedürfnisse anpassen. Tommis Submenü-CPX ist eine Erweiterung (CPX) für Ataris XControl und dazu kompatible Programme.

Das Modul ist Shareware. Es steht unter

<http://www.linguistik.uni-erlangen.de/~tommi/download.html>

zum Download bereit.

DOITF030-Pages im Internet

Sie werden in DOITF030 alle Kabel- und Schnittstellenbelegungen neben den Custom Chips und ihrer Beschreibung finden. Auch viele Bau- und Umbauanleitungen zum Atari Falcon F030. Insidertips und komplette Reparaturanleitungen runden das Angebot sicher ab. DOITF030 enthält u.a. die aktuellsten Tips zum CENTurbo2.

DOITST HTML V 2.6.2

Hardware Tips & Trick Atari ST Serie

DOIT_ST enthält Tips & Tricks rund um die Hardware, Customchips, komplette Beschreibungen, Reparaturanleitungen und Bauanleitungen für alte und neue Zusatzhardware.

DOITMAC_HTML V 1.2.0

Tips & Tricks zum PowerMac. Sie werden in DOIT_MAC viele Kabel- und Schnittstellenbelegungen neben ihrer genauen Beschreibung finden. Ebenso viele Tips & Tricks sowie kleinere Umbauanleitungen zum Apple PowerMac oder PowerBook. Einige Artikel befassen sich speziell mit dem Yosemite G3 und dessen Peripherie. Allgemeine Daten und Insidertips runden das Angebot ganz sicher ab. DOITMAC wächst kontinuierlich.

DOITSOFT_HTML V 1.6

Informationen über Atari Software CD-ROMs

Eine Zusammenstellung und Zusammenfassung von Informationen und Inhalte verschiedener CD-ROMs mit Atari Software.

PROFIJAG_HTML V 2.7

Tips & Tricks zur Atari Jaguar 64 Bit Hardware

Sie werden in PROFIJAG alle Kabel- und Schnittstellenbe-

legungen sowie auch teilweise die Originalschaltung neben den Custom Chips und ihrer Beschreibung finden. Bau- und Umbauanleitungen zum Atari 64-Bit JAGUAR. Insidertips, komplette Reparaturanleitungen für Systemteile der Konsole, farbig bebilderte Beschreibungen aller möglichen Videoanschlußkabel sind die Highlights dieses Archivs.

DOITLYNX_HTML V 1.7

Die Reparaturanleitung zum Atari LYNX Handheld DOIT-LYNX enthält neben den Pinbelegungen aller Schnittstellen auch die Pinbelegungen der Custom Chips, des Modulports und des LCD-Displays. Von allen Baugruppen sollte sich so eine Beschreibung finden lassen. Komplette Reparaturanleitungen für Video, Sound und Stromversorgungsteil werden bei der Herstellung des Archives als Pflicht empfunden.

DOITSPEED_HTML V 1.1

Atari, Mac ISDN und der Hagenk SpeedDragon

AT-Kommandos, kurze Beschreibungen der wichtigsten Dinge. Inbetriebnahme und wie man es vermeidet, lange sinnlos zu suchen. DOITSPEED ist eine Kurzanleitung zum Speed Dragon, enthält Tips zum Anschluß und Betrieb am Atari und Mac.

DOITDRIVE_HTML V 1.3**Allgemeines zum Geräteanschluss**

Allgemeines zum einfacheren Handling von IDE und SCSI Festplatten. Plattform unabhängig geschrieben.

Enthält Jumperbeschreibungen sowie einfache Richtlinien zur Verkabelung, Terminierung und viele weitere Tips aus Benutzersicht.

DOITMILAN_HTML V 0.0.5**Milan FAQ**

DOITMILAN enthält das, was einmal eine Milan FAQ werden sollte. Zum weiteren Ausbau fehlen Informationen der Benutzer und des Herstellers. Wenn keine weiteren Informationen eingehen, wird dieses Archiv zum 1.6.1999 komplett gestrichen.

Beschreibung:

Einzelbeschreibungen und den Inhalt erhält man unter:

www.atari-computer.de/doitar-chive/index.htm

Preis: FairWare

Verschlüsselte Archive, den Schlüssel per eMail anfordern.

Hardware:

DOIT-Archive können mit einem beliebigen Atari oder sonstigem Computer, sofern ein Web-Browser vorhanden ist, betrachtet werden. Vorzugsweise Atari CAB, Netscape Communicator, iCAB oder dem InternetExplorer. Unter VGA ist eine Auflösung von 800x600x256 erforderlich! Für einige Bilder ist eine höhere Auflösung besser. Benutzen Sie GEMJing zur Soundausgabe unter MagiC.

Kontakt:

robscha@data.rhein-main.de
www.atari-computer.de/doitar-chive/index.htm

Beachten Sie bitte, daß seit dem 1.2.1999 kein telefonischer Support mehr erfolgt. Auskünfte sind ausschließlich nur noch per eMail zu erhalten.

Download:

www.atari-computer.de/doitar-chive/index.htm

BiT BOPPER per Download

Schon vor über zwei Jahren stellten wir das Falcon-Programm "BiT BOPPER" im Rahmen der "World News" vor. Bei Bit Bopper handelt es sich um eine Art "Virtual Lightmaschine" für den Falcon. Wird ein Audio-Signal durch den Falcon geschleift, produziert dieser den Frequenzgängen der Musik entsprechend phantastische, farbenfrohe Grafiken, Formen und kalaidoskopische Figuren. Seit 1993 wird das Programm in den USA in verschiedenen Diskotheken und Nachtclubs sowie von Party-Veranstaltern eingesetzt. Es läuft auf jedem herkömmlichen Falcon, benötigt nur 4 MB RAM und keinerlei weiteren Beschleunigungen. Der Preis beläuft sich nun nur noch über 249,- US\$ (rund 470,- DM).

Weitere Infos:

<http://www.owonder.com/bit-bopper/falcon/>
 eMail: alex@owonder.com

CME Hard- und Software		
der preisgünstige und zuverlässige Versand Telefon 06151/2825944 Telefax 06151/282595 http://www.cme-computer.de/		
Versand per Post-Nachnahme	Kein Ladengeschäft	Kein Katalogversand
Festplattenlaufwerke:		
Seagate SCSI-Festplatte, T.T. bootfähig, 4 Gigabyte		500 DM
Toshiba Mini-IDE-Festplatte, Falcon- und ST-Book-geeignet, 2 Gigabyte		360 DM
Toshiba Mini-IDE-Festplatte, Falcon- und ST-Book-geeignet, 3 Gigabyte		460 DM
Toshiba Mini-IDE-Festplatte, Falcon- und ST-Book-geeignet, 4 Gigabyte		630 DM
Toshiba Mini-IDE-Festplatte, Falcon- und ST-Book-geeignet, 6 Gigabyte		780 DM
Wechselplattenlaufwerke:		
Phasewriter Dual: Optische Wechselplatte 650 MB und CD-Laufwerk		590 DM
DVD-RAM: Optische Wechselplatte 650 MB, 2,6 GB, 5,2 GB, CD-Lw		1190 DM
PD-Medium 650 MB		47 DM
DVD-RAM-Medium 5,2 GB		99 DM
CD-Laufwerke:		
Nakamichi CD-Wechsler für 5 CDs SCSI 16-fache Geschwindigkeit		360 DM
Yamaha CD-Writer CDRW 4260T SCSI 2/4/6-fache Geschwindigkeit		620 DM
Pioneer CD-Laufwerk SCSI 24-fache Geschwindigkeit		150 DM
Bildschirme von iiyama:		
Elektronenstrahl, 17 x 2,54 cm φ, Streifenmaske 0,25 mm		980 DM
Elektronenstrahl, 19 x 2,54 cm φ, Streifenmaske 0,25-0,27 mm		1380 DM
Elektronenstrahl, 21 x 2,54 cm φ, Streifenmaske 0,28 mm		1980 DM
Flüssigkristall, 14 x 2,54 cm φ, 1024 x 768 Punkte		1780 DM
Flüssigkristall, 15 x 2,54 cm φ, 1024 x 768 Punkte		2280 DM
Atari-Zubehör, Speichererweiterungen und Beschleuniger:		
Falcor-FX-Karte: 32-40 MHz FPU/CPU, Bildvergrößerung, Fast-RAM		340 DM
Magnum-TT: PS/2-RAM bis 2x 128 MB		250 DM
Passende Speichermodule auf Anfrage		
RTS-Tasterkontakte: kein wackeliger Tastenanschlag mehr, für ST/Falcon		20 DM
RTS-Tastenkappen für alle Atari-Tastaturen		30 DM
Kommunikation:		
TKR Tri-Star 33600 bps		180 DM
Eisa Microlink 56000 bps		280 DM
TKR ProLink ISDN-Terminaladapter mit Analog- und Faxteil		650 DM
Blatzheim 5M-33k6/ISDN Termin- adapter mit Analog- und Faxteil		650 DM
Hagenuk Speed Viper ISDN-Terminaladapter		190 DM
Hagenuk Speed Dragon ISDN-TK-Anlage, Atari-konfigurierbar		390 DM

Jetzt auch im Web!
www.atari-fachmarkt.de



Verkauf
 Beratung
 Service
 Reparatur
 Software
 Spiele
 Hardware

ATARI
 Gebraucht-Fachmarkt
 Peter Denk
 Sandkamp 19a
 D-22111 Hamburg
 ☎ 040-6518878
 Fax -65901453
 Mobil 0172-4133877
www.atari-fachmarkt.de

☎ 040-6518878

Mobil 0172-4133877

**ATARI
 GEBRAUCHT-FACHMARKT
 PETER DENK**

Ständig auf Lager: ca. 200 Atari Computer, 500 original Programme, 100 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes erdenkliche Zubehör. Fordern Sie telefonisch, per Fax oder mit dem Coupon unsere informative Versandliste an. Diese bekommen Sie dann umgehend per Post zugesendet.

Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns quasi jederzeit über
 0172-4133877.

**Versandliste
 per FaxPolling
 040-65901454**

**Di.-Fr.
 14-18.30
 Uhr**

Ja, bitte senden Sie mir kostenlos Ihre 22 seitige Versandliste mit allen Preisen und zusätzlichen Informationen an folgende Anschrift zu:

Vorname
 Name
 Straße
 PLZ/Ort
 Telefon

Bitte ausschneiden und auf Postkarte zusenden!

M.u.C.S. ...die Zukunft hat begonnen...

Neue Version 1.6x **Draconis**



DAS Internet-Paket

- Single- & Multi-TOS!
- inkl. Treiber, WWW-Browser und E-Mail Programm.
- alle Auflösungen, Grafikkarten
- Installations Assistent
- alle ATARI™s und kompatibel
- HADES, Afterburner, MILAN...
- Weiterentwicklung garantiert!

Viele neue Funktionen im Email-Programm, sowie Optimierungen und Patches...

Update von 1.1 nur 24.95 DM
FreshUp von 1.5 nur 10.- DM
Update 1.5 -> PRO nur 39.95

Mit dem DRACONIS Internet-Paket können auch Sie ganz einfach ins Internet. Egal ob Single- oder Multi-TOS und ab 1 MB RAM! s/w oder Farbe - alles ist möglich... Draconis kommt inkl. Browser und Email-Programm. Die Installation erfolgt "easy to use" über einen Install-Assistenten. Wann erleben Sie die Welt des World Wide Web?

Weitere Infos kostenlos! Testversion nur 5.- DM!

Komplettpaket nur 69.95 DM

Crossgrade von anderen kommerziellen Internet-Paketen (Original Disk(s)/Handbuch einsenden) nur 34.95 DM
Crossgrade auf die PRO-Version 64.95 DM

NEU: Draconis professional ■ 99.95 DM

zusätzlich mit Java-Script, eigenem Telnet und FTP-Programm - DAS ultimative Komplettpaket!

DRACONIS & Papyrus 7.x nur199.95 DM
DRACONIS & HomePage P. nur 99.95 DM

Ich will mehr...



NEU: MISSION 3 CD, die aktuelle Compilation 39.95 DM
NEU: MILAN DISC 1, die erste CD f. Ihren MILAN 29.95 DM
NEU: BIG 50 CD, die Sammlung mit den 50ern ... 14.50 DM
Infopedia 2 CD mit ATARI-Software nur 78.95 DM
Whiteline KAPPA CD, 15! Vollversionen u. mehr ... 68.95 DM
STEmulator GOLD, der TOS-Emulator (WIN) 98.95 DM
SMURF, der geniale Grafikkonverter und mehr 68.95 DM
Manhattan-Maus, div. Farben je nur 27.95 DM

Möchten Sie preiswerter telefonieren? Inkl. Internet-Zugang?
Mehr Infos unter (0511) 71 00 599

Internet-Dienstleistungen bei M.u.C.S.
Preiswert! ► <http://www.muks.com>

Wir liefern (fast) alles für Ihren ATARI/MILAN-Computer!

M.u.C.S. Hannover FON (0511) 71 00 599
Sacha Roth FAX (0511) 71 00 845
Gustav-Adolf-Str. 11 Email: info@muks.com
30167 Hannover <http://www.atari-soft.de>

Unsere neuen gedruckten Katalog für ATARI/MILAN erhalten Sie gg. Einsendung von 3.- DM in Briefmarken inkl. aktueller Angebote und MILAN-Infos. Nun aber...

Nordic Atari Show in Göteborg



Auch die Schweden lassen es sich nicht nehmen, alljährlich eine Atari-Messe zu veranstalten. Vom 11. bis 13. Juni findet die Veranstaltung direkt in Göteborg statt. Vor Ort werden neben den im Skandinavischen am häufigsten eingesetzten Programmen u.a. auch ein Milan 060 mit MagiC 6.1, ein Hades und mit sehr viel Glück auf ein Phenix 060 vorgestellt. Die gesamte Veranstaltung steht unter dem Motto der Vernetzung von Atari-Systemen. Primär werden das BioNet sowie SmartNet'98 vorgestellt. Weitere Informationen erhalten Sie über das Internet:

Messe:

<http://www.sak.nu/nas>

E-mail:

mille@atari.org

Homepage Mille Babic:

<http://mille.atari.org>

Die Midimaze Homepage ist da!



Unter www.midimaze.de haben wir die Anlaufstelle für alle Midimaze-Begeisterten eingerichtet. Schaut doch einfach mal rein und wenn Ihr Interesse an einer Session habt, dann schickt uns einfach eine Nachricht. Vielleicht können wir

schon bald die größte Midimaze-Session aller Zeiten veranstalten. Das Team freut sich auf EucIhren Besuch!

Digital-Kamera-Treiber

Endlich gibt es einen hervorragenden Treiber für Digital-Kameras der Marke Olympus.



Mit Hilfe dieser Software ist es möglich, die JPG-Bilder, die die Olympus-Kameras der Serie "Olympus Camedia" auf kleine Speicherkarten aufnehmen, über den seriellen Port auf den Atari zu überspielen. Das Produkt ist im Laufe des Mai verfügbar und wird voraussichtlich rund 99,- DM kosten. Weitere Informationen gibt es in der kommenden Ausgabe sowie bei:

AG Computertechnik
Schützstraße 10
87700 Memmingen
Tel. (0 83 31) 86 373
Fax (0 83 31) 86 346
eMail:

AG.Comtech@t-online.de

Homepage Penguin in neuem Vertrieb

Ab sofort wird der Homepage Penguin nicht mehr über den Falke Verlag, sondern über die Firma M.u.C.S. vertrieben. Dadurch komplettiert M.u.C.S. das Softwareangebot rund um das Thema Internet. Den inzwischen bekannten HTML-Seiten-Designer gibt es in Kürze in einer stark erweiterten Version 3.0. Nähere Informationen hier-

zu erhalten Sie in der kommenden Ausgabe.

Bezugsquelle:

M.u.C.S.

Gustav-Adolf-Str. 11

30167 Hannover

Tel. (05 11) 71 00 599

Fax (05 11) 71 00 845

www.atari-soft.de

von der Standardversion gegen DM 69,- DM.

Bezugsquelle:

FALKE Verlag

Moorblöcken 17

24149 Kiel

Fax (04 31) 27 368

Revolution eingestellt**ScanX PRO verfügbar**

Von der bekannten Scan-Software "ScanX", die für Microtek- und Umax-Scanner geeignet ist, gibt es nun eine PRO-Version, die auch in deutscher Sprache erhältlich ist.

Die erweiterten bzw. neuen Funktionen der PRO-Version von ScanX sind:

- bis zu 8fach Zoom auch bei den Vorschau-Scans
- Druck- und Fotokopierfunktion über GDOS-Drucker Ausgabe (Copy Button)
- Gamma-Korrektur (Gamma-Werte von 0.1 bis 9.9 können eingestellt werden)
- Bildbearbeitungsfunktionen (Kontrast usw.) nun auch im Pre-Scan
- Kontrast- und Helligkeitseinstellungen auch für Umax
- Unterstützung von Dia-Aufsätzen bei Umax
- Interpolation 1200dpi

Der Preis für die Pro-Version beträgt 139,- DM. Alle ScanX-Kunden innerhalb Deutschlands erhalten gegen Vorgabe der Seriennummer ein Upgrade

Leider wurde das vor rund zwei Jahren gegründete Atari-Magazin auf CD-ROM, die Revolution, kürzlich eingestellt. Die Herausgeber, delta labs communications, begründen diese Entscheidung damit, daß im Zuge neuer Aufgabenfelder der Firma nicht mehr ausreichend Zeit bliebe, dieses Projekt zu realisieren. Es sei stets ein enthusiastisches Produkt gewesen, daß sich nie als Dukatenesel bewährt hätte.

Aber allen Trauernden sei gesagt, daß die Revolution damit nicht gestorben ist. Im Zuge der Einstellung der Revolution haben sich der Falke Verlag und delta labs communications verständigt, die ST-Computer-Leser-CD in noch engerer Zusammenarbeit zu erstellen. Darüber hinaus wird es immer wieder auch redaktionelle Kooperationen geben, um einen Teil der Revolution auf jeden Fall weiterleben zu lassen. Aus eben diesem Grund wird die ST-Computer-Leser-CD fortan den Übertitel "Revolution" tragen. Revolution-Abonnenten können sich diesbezüglich gerne an den Falke Verlag wenden, um das Abonnement in Form der neuen ST-C Revolution weiterzuführen.

ST-Computer Leser-CD

- ✓ alle drei Monate neu
- ✓ brandaktuelle TOS-Software
- ✓ jeweils eine Top-Vollversion
- ✓ nur 15,- DM für Abonnenten
- ✓ wichtige Listings, Begleitprogramme usw. sind auf der Leser-CD enthalten

Ab sofort erhältlich:

Die ST-Computer Leser-CD-ROM mit aktuellen und ausgewählten Programmen, der Top Vollversion und vielem mehr. Die Leser-CD wird in Zusammenarbeit mit der Firma delta labs media erstellt, erscheint vierteljährlich und entspricht garantiert höchsten Ansprüchen.

ST-Computer Leser-CD 4/99:

Garantiert hochwertige Software, topaktuell und frisch aus der PD- und Shareware-Szene. Begleitlistings und Programme zum Heft, **Kandinsky Vollversion, Audio-Tracks (Rainbows' End),**

Preise je Leser-CD:

Nur 20,- DM inkl. Porto/Verpackung

Nur 15,- DM im Abonnement

Bestellen Sie noch heute!

Bitte ausschneiden und zusenden oder zufaxen:

Hiermit bestelle ich (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☐ Die aktuelle Leser-CD 4/99 zum Einzelpreis von 20,- DM
- ☐ Die Leser-CD 10/98 (20,- DM) ☐ Die Leser-CD 1/99 (20,- DM)
- ☐ **Als Abonnent der ST-Computer** bestelle ich die Leser-CD für die Laufzeit eines Jahres zum Vorzugspreis von 60,- DM (anstatt 80,- DM).
- ☐ Ich zahle per Vorkasse (Scheck, Vorabüberweisung)
- ☐ Ich bezahle per Abbuchung
- ☐ Ich bezahle per Nachnahme (nur bei Einzelbestellungen/+ 5,-)

Name, Vorname

Bankname

Straße

BLZ

PLZ/Ort

Kto

Tel./Fax/eMail

FALKE-Verlag - Moorblöcken 17
24149 Kiel - Fax (0431) 27368

Spezial-Diskette

5

Monat für Monat neu: Die Begleitdiskette zum Heft beinhaltet neue und interessante Programme aus dem Atari-Markt.

ST-CAD

Bekannte CAD-Programme wie Technobox Drafter oder Technobox CAD/2 werden leider nicht mehr weiterentwickelt. Dies bedeutet aber nicht, daß der Atari-Anwender keine Alternativen hat. Mit ST-CAD erhält der Atari-Anwender ein ausgereiftes, GEM-konformes CAD-Programm, mit dem vielseitige technische Zeichnungen erstellt werden können. Aufgrund der Datenkompatibilität zu Programmen auf diversen Betriebssystemen (z.B. DXF-Im- und Export) ist der Zugriff auf große Objektbibliotheken gesichert. Das Programm ist Shareware und kostet lediglich 50,- DM. Ein ausführlicher Test ist in dieser Ausgabe ab Seite 15 zu lesen.

ELIZA 1.5

Eliza ist ein altbekanntes Psychologie-Programm, das nun endlich auch für Atari verfügbar ist. Bei diesem kleinen Gag-Programm können Sie sich per Tastatureingabe mit Eliza, der Psychaterin in Ihrem Atari, unterhalten. Schildern Sie ihr Probleme und Sachverhalte aller Art, sie wird versuchen, diese zu analysieren, Sie kennenzulernen und sich auf Ihr Problem einzustellen. Das Programm arbeitet nur zu "christlichen" Zeiten; um 6.00 Uhr morgens kommen Sie also z.B. nicht weit. Kleines Manko: Das Programm läuft komplett in Englisch.

CHIPER

Chiper ist ein kleines aber effektives Programm zum kryptisierten Verschlüsseln und Entschlüsseln von Text-Daten. Das Programm verfügt über einen eigenen Viewer, der es ermöglicht, verschlüsselte Texte direkt anzuschauen, ohne diese zu-

vor entschlüsseln zu müssen. Man kann soweit gehen, daß man den Viewer auf dem Desktop anmeldet und durch ein Doppelklick auf das kryptisch verschlüsselte File die Betrachtungssoftware direkt geladen wird. Nach Eingabe eines Passwortes ist der Text dann zu lesen.

Das Programm ist bestens geeignet, wenn Sie Text-Files aller Art mit einer zweiten Person austauschen, sich aber gleichzeitig versichern wollen, daß es keinem außenstehenden ermöglicht wird, Ihren Text zu lesen.

Clocky 2.37



Clocky von Peter Stehlikm aus der Tschechei ist ein Multifunktions-Tool, das in Assembler programmiert wurde, das enorm kompakt und vielseitig ist.

Folgende Features werden geboten:

- Unterstützung von zwei verschiedenen Tastatur-Layouts, die individuell eingestellt werden. Eine Funktion, die

z.B. für Programmierer ideal sein kann.

- Spezielle Tastenkombination für das Ausgeben eines Sonderzeichens.
- Mausbeschleunigung mit dem Faktor 2 und 4.
- Bildschirmschoner mit zusätzlicher Spezial-Unterstützung von NOVA-Grafikkarten.
- Tastaturklick kann an- und ausgeschaltet werden.
- Bildschirmfarben können invertiert werden.
- Option zum Ein- und Ausschalten der 16MHz-Funktion bei Mega STes.
- Oben genannte Funktionen können allesamt auch per Tastaturkombination ein- und ausgeschaltet werden.

Sämtliche Einstellungen werden über eine separate, mitgelieferte Software vorgenommen. Auch für Gegner der All-In-One-Tools sei der Vorteil dieses Programmes genannt: Es belegt lediglich 5 KB im Auto-Ordner und ist damit das wohl sparsamste Tool seiner Art.

GFA-Patch

Mit GFA-Patch können Sie GFA-Basic 3.6 mit sinnvollen Updates versehen. Dieses Programm ist die Begleitung zum Artikel „GFA-Basic-Kurs Teil 1 - Seite 46“.

i So können Sie bestellen:

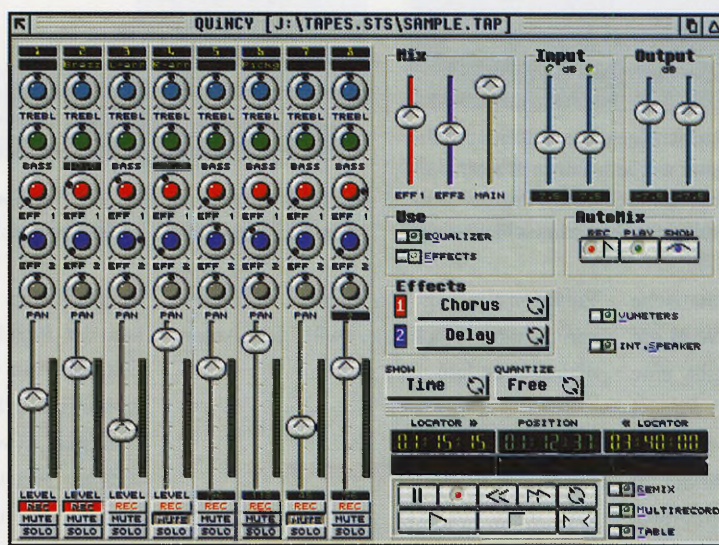
Die Spezial-Diskette erscheint monatlich parallel zur ST-Computer und beinhaltet aktuelle Atari-Software mit hoher Qualität. Sie können die Spezial-Diskette gegen Einsendung von DM 10,- (inkl. Porto und Verpackung) bestellen oder direkt über das Abonnement zum Vorzugspreis von nur 50,- DM pro Jahr beziehen. Geben Sie bei der Abo-Bestellung bitte an, ob die Diskette rückwirkend für Ihr laufendes Abonnement oder erst ab der jeweils kommenden Ausgabe geliefert werden soll. Die Bezahlung kann per Scheck, Überweisung oder Bankeinzug erfolgen.

Falke Verlag - Moorblöcken 17 - 24149 Kiel - Fax (04 31) 27 368

Quincy

Least Cost HD-Recording für Ataris

Das Hauptfenster von Quincy. Neben dem Mischpult und dem Bandlaufwerk sind noch verschiedene Arbeitsmodi (Remix, Multirecord, Table) und Automix anwählbar.



Bei den deutschen Falcon-Usern stieß Quincy, ein Harddiskrecording-Programm aus Frankreich, auf kein besonders großes Interesse. Dies dürfte sich aber ändern, seitdem das Programm Shareware ist und für nur noch rund 60,- DM bezogen werden kann.

Es gab sicher mal Zeiten, da wäre die Nachricht eingeschlagen wie eine Bombe: Das 8-Spur Harddiskrecordingprogramm Quincy wird nicht mehr von La Terre du Milieu vertrieben (diese Firma gibt es ja leider nicht mehr), sondern ist jetzt Shareware und kostet nur noch schlappe 60,- statt 300,- Mark. Wie es nun aber mal so ist, wurde die Ankündigung nur von ein paar Leuten im Internet und im MAUS-Net zur Kenntnis genommen, vielleicht haben einige es auch schon "gesaugt", die ST-Computer brachte die News in der letzten Ausgabe, aber großer Wirbel blieb aus. Um etwas mehr Beachtung wirbt dieser Artikel.

Funktionsumfang

Wie schon erwähnt, handelt es sich bei Quincy um ein Programm, das das 8-Spur Soundsubsystem des Falcon zum Harddiskrecording nutzt. Dabei können sowohl die oft gescholtenen Aus- und

Eingänge des Falcon selbst benutzt werden als auch alle bekannten Hardwareerweiterungen wie SPDIF-Interface, JAM In/Out, Analog 8/4 oder auch das neue FAD (siehe letzte Ausgabe). Es kann in den Falcon-Frequenzen wie auch bei Einsatz einer externen Clock, bei 44,1 bzw. 48 kHz aufgenommen werden.

Seit neuestem soll Quincy übrigens durch die Verwendung von X-BIOS Routinen auch auf Clones oder dem TT mit Soundkarte (StarTrek/Milanblaster) laufen. Als Testrechner diene allerdings ein Falcon.

Zu der Digitalaufnahme kann ein MIDI-File (bis zu 16 Spuren) synchronisiert werden. Auf Wunsch kann von diesem aber auch nur die MIDI-Clock übernommen werden. Quincy verfügt über drei Effekte oder wahlweise einen Zwei-Band-Equalizer. Aufgenommene Samples können spurweise in einem Editor bearbeitet werden (Copy, Paste, Delete, Im- und Export, Fade In/Out und ein paar andere Funktionen).

Durch Remixes können mehrere Kanäle auf einen oder zwei verlustfrei heruntergemischt werden, was bei geschickter Verwendung die Möglichkeiten, die man für eine Aufnahme hat, noch um einiges erweitert. Desweiteren ist es möglich, den Rechner mit Quincy einfach als digitales Mischpult zu benutzen. Im sogenannten "Table-Mode" sind die Eingänge jeweils über Quincy mit den Ausgängen verbunden.

Das Arbeiten mit Quincy

Wie von anderen Recording-Programmen bekannt, muß zunächst auf einer ausreichend großen Festplattenpartition ein "Tape" angelegt werden, auf das Quincy dann später die Spuren verteilt.

Beim Anlegen wird die Samplefrequenz (Falconfrequenzen oder extern) und die Spuranzahl (2, 4, 6 oder 8) festgelegt. Letztere kann aber auch nachträglich noch erhöht werden.

Bild 2



Das Editorfenster. Die schwachen Ausschläge dieser leisen Aufnahme können leider nicht weiter gezoomt werden. Prima ist aber, daß die Werte der verschiedenen Timerbereiche (Display, Position, Locators, Block) per Drag & Drop untereinander ausgetauscht werden.

Äußerst praktisch ist die automatische Prüfung auf Defragmentierung. Wird ein Tape angelegt oder geladen, gibt eine Alert-Box darüber Auskunft, in wieviel Fragmente dieses aufgeteilt ist. Um die Performance zu verbessern, sollte bei zu großer Aufteilung ein Defragmentierprogramm zu Hilfe genommen werden. Auch ein schon bestehendes Tape läßt sich so "flicken".

Nun kann es auch schon losgehen. Der User hat als Hauptarbeitsfenster quasi eine virtuelle Mehrspurbandmaschine mit Mischpult vor sich, was ja mittlerweile für solche Software Standard ist (siehe Bild 1). Es müssen nur die aufzunehmenden Spuren selektiert werden (im Multirecord Modus können dies bis zu acht sein) und (wer hätte das gedacht) auf Aufnahme gedrückt werden.

Die Sounddaten werden nun zunächst in eine temporäre Datei aufgenommen und können direkt nach der Aufnahme angehört werden. Ist man zufrieden, wählt man in der erscheinenden Alert-Box "Accept", und die Aufnahme wird auf das Tape geschrieben. Insgesamt ist die Arbeitsoberfläche sehr übersichtlich und intuitiv zu bedienen. Feinheiten, wie etwa das Setzen von Locators auf dem Tape oder den Einsatz der Effekte, versteht man sofort nach dem ersten Blick in die Bedienungsanleitung. Diese ist, wie übrigens das gesamte Programm, in hervorragendem Englisch (es sei denn, man zieht die französische Originalvariante vor), umfaßt aber leider nicht den gesamten

Funktionsumfang von Quincy. Bei entsprechender Nachfrage will der Autor dies aber ändern.

MIDI-Synchronisation

Wie schon erwähnt, kann ein Standard-MIDI-File zu der 8-Spur-Aufnahme synchronisiert werden (siehe auch Bild 3), wobei man in der Praxis natürlich normalerweise genau anders herum vorgehen wird. Das verwendete MIDI-File sollte allerdings vorher mit einem Sequenzer-Programm in die gewünschte Form gebracht worden sein, da in Quincy selbst überhaupt keine Editierfunktionen diesbezüglich vorhanden sind. Lediglich einzelne Kanäle können an- und ausgeschaltet werden.

Die verstandenen MIDI-Messages lassen aber anscheinend nichts zu wünschen übrig, selbst Sys-Ex-Daten wurden problemlos umgesetzt. Somit hat man mit 16 MIDI- und acht Audiospuren einen für Homercording doch schon relativ großen Spielraum.

Der Editor

Die aufgenommenen Spuren können später noch im Editor bearbeitet werden (siehe Bild 2). Auf den ersten Blick fällt auf, daß die grafische Darstellung nicht unbedingt optimal ist. Es ist zwar neben verschiedenen Darstellungsmodi eine Zoomfunktion vorhanden, allerdings nur in Bezug auf die Zeitachse. Eine wirkliche

Bild 3



Das MIDI-Fenster und die MIDI-Parameter. Die Einstellmöglichkeiten sind übersichtlich, wenn auch nicht besonders umfangreich.

Vergrößerung oder auch nur ein Strecken der Pegelausschläge ist nicht möglich. Mit ein wenig Fummelei sind die wesentlichen Funktionen (Ausschneiden, Einfügen, Löschen) aber ganz gut durchführbar. Auch Fade-Ins und Fade-Outs können relativ problemlos hergestellt werden, wobei es schade ist, daß der angewählte Block, nachdem man ihn zur Überprüfung angehört hat, erst neu selektiert werden muß, damit der entsprechende Menüpunkt angewählt werden kann. Darunter könnte in der Praxis die Genauigkeit doch etwas leiden.

Aus dem Editor heraus können Spuren auch als Samples exportiert werden. Als Format steht hier allerdings nur AVR zur Verfügung.

Die Effekte

Quincy stellt die Effekte Chorus, Delay und Reverb zur Verfügung, wobei von diesen jeweils zwei gleichzeitig angewählt und im Mischpult auch direkt zugemischt werden können (siehe Bild 1). Jeder Effekt kann natürlich auch editiert werden. Alternativ dazu (nicht gleichzeitig) kann die Klangregelung angewählt werden, wenn man die Falcon Ein- und Ausgänge benutzt. Von den Effekten ist meiner Meinung nach der Hall überhaupt nicht zu gebrauchen, da er blechern und unnatürlich klingt. Delay und Chorus sind auch nicht umwerfend, können aber z.B. zum Aufpeppen einer Gitarrenspur durchaus eingesetzt werden. Insgesamt

sind die Effekte eindeutig die Schwachstelle von Quincy.

Abmischen und Mastern

Was mit dem Mischpult während des Abspielens alles angestellt werden kann, brauche ich den geeigneten Musikern unter den Lesern ja wohl nicht zu erklären. Sehr nützlich ist aber die Automix-Funktion von Quincy.

Hier kann eine Abmischung quasi parallel zu den acht Spuren mit aufgenommen werden. In der Praxis sieht das so aus, daß Sie Automix-Record auswählen, nach Lust und Laune abmischen, und sich das Ergebnis hinterher noch einmal in Ruhe anhören können. Die Fader bewegen sich dabei genau so, wie Sie es vorher getan haben. An Stellen, wo Ihnen das Ergebnis nicht gefällt, können Sie die Aktion sogar nachträglich löschen.

Weiterhin ist es möglich, sogenannte Groups von Reglern zusammenzustellen, die gleichzeitig bewegt werden sollen, beispielsweise für ein langsames Einblenden mehrerer Instrumente (siehe auch Bild 4). Auch ein praktisches Feature, schließlich hat man nur einen Mauszeiger.

Mastering-Funktionen sind in Quincy in dem Sinne nicht vorhanden, es versteht sich ja auch als reines Recording-Programm. Es können allerdings alle acht Spuren auf zwei heruntergemischt werden, da Quincy auch auf bestehende Spuren, die gleichzeitig abgespielt werden, aufnehmen kann (hierfür sollte man aber die beiden, die hinterher über-

spielt sind, vorsichtshalber vorher exportieren). Das so entstandene Stereo-Sample kann dann natürlich in anderen Programmen nach Herzenslust nachbearbeitet werden. Für den schmalen Geldbeutel bietet sich hier sicherlich Sound Studio an (siehe Info Box).

Performance

Quincy benötigt wirklich die gesamten Ressourcen des Falcon. Den Versuch, die MIDI-Daten mit dem MIDI-Help-Accessory während des Abspielens zu verändern, quitierte Quincy mit der Nachricht "Disk not tracking", obwohl auf der Platte zu dem Zeitpunkt noch nicht einmal etwas aufgenommen war. Trotzdem ist dieses Accessory für die Zusammenarbeit mit Quincy zu empfehlen, kann man doch die Parameter der MIDI-Peripherie zumindest vor dem Abspielen/Aufnehmen noch einmal verändern. Desweiteren entstanden beim Testen schon in der Schwarzweißauflösung 800x600 Recording-Probleme, was mich reumütig zu der normalen Auflösung von 640x480 zurückkehren ließ. Allerdings ist die gesamte Benutzeroberfläche auch auf diese eingestellt, so daß dieser Umstand nicht weiter stört - es sei denn man benötigt True-Colour Animationen während einer Aufnahme.

Aber ernsthaft: Quincy verlangt spartanisches Arbeiten, ansonsten kommt es zu einem "Bus-Overflow", der sich durch springenden Mauszeiger, Aussetzen der Aufnahme,

M.u.C.S. ...die Zukunft hat begonnen...

Neue Version 1.6x

Draconis

DAS Internet-Paket

- Single- & Multi-TOS!
- inkl. Treiber, WWW-Browser und E-Mail Programm.
- alle Auflösungen, Grafikkarten
- Installations Assistent
- alle ATARI™s und kompatibel
- HADES, Afterburner, MILAN...
- Weiterentwicklung garantiert!

Viele neue Funktionen im Email-Programm, sowie Optimierungen und Patches...

Update von 1.1 nur 24.95 DM
FreshUp von 1.5 nur 10.- DM
Update 1.5 -> PRO nur 39.95

Mit dem DRACONIS Internet-Paket können auch Sie ganz einfach ins Internet. Egal ob Single- oder Multi-TOS und ab 1 MB RAM! s/w oder Farbe - alles ist möglich... Draconis kommt inkl. Browser und Email-Programm. Die Installation erfolgt "easy to use" über einen Install-Assistenten. Wann erleben Sie die Welt des World Wide Web?

Weitere Infos kostenlos! Testversion nur 5.- DM!
Komplettpaket nur 69.95 DM

Crossgrade von anderen kommerziellen Internet-Paketen
(Original Disk(s)/Handbuch einsenden) nur **34.95 DM**
Crossgrade auf die PRO-Version 64.95 DM

NEU: Draconis professional 99.95 DM

zusätzlich mit Java-Script, eigenem Telnet und FTP-Programm - DAS ultimative Komplettpaket!

DRACONIS & Papyrus 7.x nur199.95 DM
DRACONIS & HomePage P. nur 99.95 DM

Ich will mehr...



NEU: MISSION 3 CD, die aktuelle Compilation 39.95 DM
NEU: MILAN DISC 1, die erste CD f. Ihren MILAN 29.95 DM
NEU: BIG 50 CD, die Sammlung mit den 50ern ... 14.50 DM
Infopedia 2 CD mit ATARI-Software nur 78.95 DM
Whiteline KAPPA CD, 15! Vollversionen u. mehr ... 68.95 DM
STEmulator GOLD, der TOS-Emulator (WIN) 98.95 DM
SMURF, der geniale Grafikkonverter und mehr 68.95 DM
Manhattan-Maus, div. Farben je nur 27.95 DM

Möchten Sie preiswerter telefonieren? Inkl. Internet-Zugang?
Mehr Infos unter (0511) 71 00 599

Internet-Dienstleistungen bei M.u.C.S.
Preiswert! ► <http://www.mucs.com>

Wir liefern (fast) alles für Ihren ATARI/MILAN-Computer!

M.u.C.S. Hannover
Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
30167 Hannover

FON (0511) 71 00 599
FAX (0511) 71 00 845
Email: info@mucs.com
<http://www.atari-soft.de>

Unseren neuen gedruckten Katalog für ATARI/MILAN erhalten Sie gg. Einsendung von 3.- DM in Briefmarken inkl. aktueller Angebote und MILAN-Infos. Nun aber...

i Info-Box 1

Nützliche Programme in Zusammenarbeit mit Quincy:

- MIDI-Help.Acc zur Initialisierung der MIDI-Peripherie vor dem Abspielen
- HP-Optimize zur Defragmentierung der Festplatte
- Studio Son für einfache Masteringarbeiten
(alle Freeware)
- 525 als Samplekonvertierprogramm für den Im- und Export
(Shareware)

verzerrten Sound oder im schlimmsten Fall durch Abstürze bemerkbar macht. Dabei ist zu bedenken, daß ja kein Falcon dem anderen gleicht, und es durchaus sein kann, daß ein User locker in 16 Farben arbeiten kann, während der andere überhaupt keine anständige Aufnahme zustande bringt. Hier hilft nur eins: ausprobieren!

Die Sharewareversion ist in ihrem Funktionsumfang nicht eingeschränkt, läuft allerdings nur 30 Tage. Dies sollte zum An-testen in jedem Fall reichen.

Machen Sie am besten sofort eine 8-Spur-Aufnahme mit MIDI-Synchronisation (selbst wenn es der letzte Unfug ist), und versuchen Sie dabei auch einen Remix, und das alles noch in verschiedenen Farbaufösungen.

Eine Beschleunigerkarte, die den Bus-Takt erhöht, wie etwa Nemesis, Centurbo I oder Speed Resolution Card sollte diese Probleme in Normalfall beseitigen können. Da es für Quincy auch einen Centurbo II-Patch gibt, ist anzunehmen, daß hiermit problemloses und schnelles Arbeiten möglich wird.

Womit wir beim nächsten Punkt sind: Besonders schnell geht die Arbeit auf einem Standard-Falcon auch nicht vonstatten: Ist ein Track fertig aufgenommen, so kann man sich das Ergebnis aus einer temporären Datei heraus zunächst einmal anhören. Um diesen dann aber auch wirklich aufs "Tape" zu bannen, muß Quincy noch einmal rechnen und kopieren, was in etwa so lange dauert, wie die Aufnahme selbst - hier ist also im Zweifelsfall viel Wartezeit angesagt. Das Gleiche gilt für die Arbeit im Editor. Umfangreiche Copy- und Paste-Funktionen dauern einfach ihre Zeit,

wobei hieran natürlich auch die Falcon-Hardware nicht ganz unschuldig ist. Auf Milan und Hades dürfte das schon ganz anders aussehen.

Erwerb und Support

In diesem Abschnitt ist glücklicherweise nur Erfreuliches zu berichten. Die Probleme, die beim internationalen Geldtransfer auch noch innerhalb der EU entstehen können, konnten durch einen rasch von-statten gehenden e-Mail-Wechsel zwischen mir und Gilles Barges schnell gelöst werden. Die Methode, die für alle Beteiligten die günstigste ist, ist einen Euro-scheck über 30 EURO an den Autor zu schicken. Bei allen anderen Transferarten, abgesehen mal von dem Senden von Bargeld, entstehen zu viele Gebühren. Dank der Schnelligkeit der Post und des Programmators kam bereits nach einer knappen Woche der Registriercode per e-Mail. Nicht vernetzte User müssen sich natürlich noch etwas länger gedulden, aber an dieser "Lieferzeit" kann sich manch ein kommerzieller Versand ein Beispiel nehmen.

Anfragen zu Problemen per e-Mail beantwortet Gilles Barges immer innerhalb von ein paar Tagen in ausgezeichnetem Englisch. Hier scheint jemand am Werk zu sein, der Dienst am Kunden wirklich groß schreibt. Ich möchte mich an dieser Stelle auch nochmals bei Gilles Barges für die prima Zusammenarbeit in bezug auf diesen Artikel bedanken.

Fazit

Zum alten Preis hätte ich Quincy nicht uneingeschränkt empfehlen können, dazu

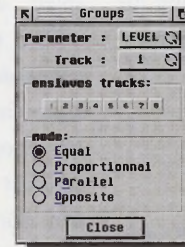


Bild 4

Das Group-Fenster zeigt die verschiedenen Möglichkeiten, Fader gleichzeitig zu bewegen.

sind die Effekte und der Equalizer zu mau, und dazu gibt es einfach zu viele Unbekannte in der Zusammenarbeit mit der Falcon-Hardware (Bus).

Für 60,- DM erhält man aber wirklich ein Super-Programm für den Einstieg ins Harddiskrecording, und Features wie die MIDI-Synchronisation oder der Mischpultbetrieb könnten sicherlich auch für den semiprofessionellen Bereich in der einen oder anderen Form interessant sein. Wer ein wenig Geduld beim Aufnehmen und Editieren aufbringt, kann mit Quincy eine Menge anfangen. Somit kann ich hier nur dazu auffordern, Shareware auch wirklich zu unterstützen, und sich nicht einmal im Monat ein neues Demo aus dem Internet zu holen (das wird auf die Dauer sowieso teurer) und so dafür zu sorgen, daß dieses hervorragende Programm noch weiter gepflegt wird - die Motivation seitens des Autors ist sicher da, sie muß aber auch erhalten werden!

Henrik Klüver

Preis:

30 Euro (Shareware eingeschränkt)

Bezugsquellen:

ST-Computer PD-Disk 269

MAUS Hamburg

Internet:

<http://perso.pacwan.fr/gbarges>

Kontakt:

gbarges@pacwan.fr

Gilles Barges

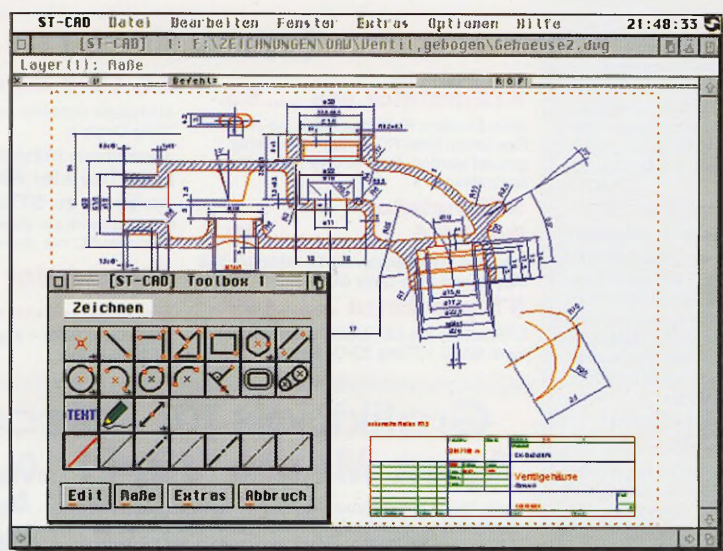
Les Tarrasses

St Esteve Janson

13610 LE PUY STE REPARADE
FRANKREICH

ST-CAD

Konstruieren ohne Zirkel, Tusche und Zeichenbrett



Wie nicht schwer zu erraten ist, handelt es sich bei ST-CAD um ein Programm zum computergestützten Konstruieren. Mit diesem kann man technische Zeichnungen maßstabsgetreu und DIN-gerecht erstellen. Als vektororientiertes Programm verwaltet es die Objekte anhand der bestimmenden Koordinaten und weiterer Eigenschaften. Genaue Abmessungen, Schnittpunkte und Endpunkte etc. lassen sich einfach ermitteln und modifizieren.

Wozu ein neues CAD-Programm?

Bei den meisten zählt es nicht zu den alltäglichen Arbeiten, technische Zeichnungen zu erstellen, und für Illustrationen gibt es einige gute Programme. Eigentliche Konstruktionsprogramme für den ATARI gibt es allerdings nur ein paar. Wer die Vorteile neuer Betriebssysteme nutzen will, hat wenig Auswahl. Das war ein Grund für mich, ein Programm zu schreiben, welches GEM-konform ist

und auch unter MagiC läuft. Außerdem sollte es noch sinnvoll auf einem ST oder Mega STE arbeiten. Wichtig erschien mir auch, daß mehrere Zeichnungen gleichzeitig geöffnet sein können.

Historie

Die ersten Versuche wurden in Omikron-Basic unternommen. Dabei konnte schon eine beachtliche Geschwindigkeit mit ausreichendem Funktionsumfang erreicht werden. Für die weitere Entwicklung und einen besseren Überblick wurde der Quelltext in C übersetzt.

Die erste öffentliche Version V 0.94 erschien 1995. Seit dieser Zeit wurden viele Details verbessert und neue Funktionen eingebaut. Inzwischen ist die Version 1.03 aktuell.

Die Programmoberfläche

Wer ST-CAD zum ersten Mal startet, wird verwundert auf den leeren Desktop schauen. Toolboxen werden keine geöffnet. Lediglich ein leeres Fenster wird dar-

gestellt, wenn Datei-Neu angeklickt wird. Die Werkzeuge erscheinen erst, wenn in dieses Fenster (Zeichnung) geklickt wird. Ist ein Werkzeug ausgewählt, verschwindet die Box wieder und es kann gezeichnet werden. Dadurch kann die immer "zu kleine" Zeichenfläche optimal genutzt werden. Bereits mit 640x400 Pixeln läßt sich eine Zeichnung erstellen. Höhere Auflösungen sind immer besser und ersparen lästiges Zoomen.

Zusätzlich lassen sich die Fensterelemente einzeln abschalten, womit auf kleinen Monitoren der Platz effektiv genutzt wird. Um den Durchblick durch die Menge der Funktionen zu erleichtern, liegt dem Programm ein umfangreicher ST-Guide-Hypertext bei. Dieser ist, passend zur aufgerufenen Funktion, mit der Helptaste erreichbar. Kurze Hilfetexte zu den Tasten und Eingabefeldern in den Dialogen sind, dank BubbleGEM, mit der rechten Maustaste verfügbar.

Die Funktionen

Zeichnen

Die grundsätzlichen Objekttypen, aus denen sich eine Zeichnung zusammensetzt, sind Punkte, Linien, Kreise, Kreisbögen, Ellipsen, Ellipsenbögen, Text, Konstruktionslinien, Schraffuren, Solide und Bemaßungen.



Liniestil - also Vollinie, Punkt-Linie etc. - und Stiftstärke können frei eingestellt werden, wenn im Menüpunkt "Zeichnungseinstellungen" >Liniengruppen< ausgeschaltet sind.

Texte werden generell mit den GDOS-Zeichensätzen dargestellt. In technischen Zeichnungen haben die Zeichnungsobjekte genaue geometrische Abmessungen und Lage zueinander.

Virenkiller

UVK ist der **Ultimative Virenkiller** für alle TOS-Systeme. Durch umfangreiche Bibliotheken kann UVK gewünschte Bootsektoren (z.B. auf Spiele-Disketten) von bösartigen Viren unterscheiden und sogar durch Viren zerstörte Bootsektoren wieder herstellen. Mit einem systematischen & komfortablen Systemcheck können Sie Ihr ganzes Rechner-System prüfen und restaurieren lassen. Siehe auch Test ST-C 4/98. Lieferung inkl. dt. Handbuch.

UVK 2000 49.-
UVK Crossgrade von anderem Virenkiller 29.-
UVK Upgrade von älterer Version UVK 29.-
 zur Wahrnehmung eines der vergünstigten Angebote senden Sie uns bitte Ihre Original-Diskette mit ein.

Internet

Draconis 1.6: 69.-

Internet & Email Endlich können Sie mit jedem Atari Internet und Email in vollem Umfang nutzen. Mit nur einem Programm zu einem günstigen Preis! DRACONIS, das komplette Internet-Paket für ATARI-Computer und Kompatibles... inkl. PPP, Browser und Email-Programm.

Mit dem DRACONIS Internet-Paket steht Ihnen endlich die ONLINE-Welt offen! Egal, ob Sie mit Single- oder Multi-TOS (MTOS, N.AES, MAGIC...) arbeiten, egal welchen ATARI oder Kompatiblen Sie verwenden, DRACONIS ist auch auf "kleineren" Rechnern ab 1 MByte RAM lauffähig. "Surfen was das Modem hergibt" ist jetzt kein Problem mehr! Ein engagiertes Entwicklerteam sorgt ständig für die Anpassung an technische Neuerungen im Netz, so daß Sie mit Draconis auch künftig vollständig versorgt sind. Draconis öffnet Ihnen das Internet völlig unproblematisch: Das komfortable Installationsprogramm führt Sie sicher zum Ziel und richtet die Software für Ihren Provider passend ein. Bei der Wahl des Providers ist Draconis nicht wählerisch. Ob Sie einen der großen Anbieter wie T-Online oder Compuserve bevorzugen oder einen lokalen Zugang: In der Flexibilität setzt Draconis in der TOS-Welt Maßstäbe.

CD-ROM Geräte

Pioneer SCSI, 32-fach 279.-

32-fach Laufwerk, komplett montiert im externen Gehäuse, inkl. durchgeführtem SCSI-Anschluß und Audio-Buchsen

Anschlußkabel für:

ST/Mega/STE... (=Link97)135.-
 SCSI 50poh (an bestehende HD) ..14.90
 Falcon SCSI-229.90
 Atari TT14.90
 Treiber Egon CD-Utilities49.-

Modems & Software

56.600 High-Speed 149.-
 Power-Modem bis 56.600 Bit/s, Fax Class 1, Internet, Voice-Funktion!

Elsa Microlink 33.6239.-
 Elsa Microlink 56.6299.-
 Hochwertige Fax & Voice-Modems für alle Anwendungen: Internet, BTX..., Fax Class 2!

Zum Modem empfehlen wir:
DFÜ/Internet-Paket 19.-
 komplette Softwareausstattung für DFÜ, BTX IT-Online, Fax und Internet

Multiterm pro: 19.-
 Professioneller BTX/Datex-J Decoder Software, Programmierbar, inkl. Makro-Recorder und Verwaltung.

Coma69.-
 Coma Voice159.-
 Professionelles Fax / Voicemail-System.

Geneva

Geneva 7 49.-
 Das innovative & schlanke Multi OS für alle TOS-Plattformen. Siehe Testbericht in dieser Ausgabe! Ab sofort ist die brandneue Version 7 lieferbar.

Neodesk 49.-
 Die ideale Ergänzung zu Geneva. Dieser komfortable Desktop bietet alle Funktionen, die ein modernes Betriebssystem auszeichnen.

Paketangebote CD-Power Pack 99

Maxon CD-2: Der Mega-Classiker von Maxon: die komplette ST-Computer PD-Serie auf CD **Maxon Games:** über 700 Spiele, mit komfortabler Übersicht
Best of Atari inside 2: Die Hit's der Atari inside - **Purix Gold CD:** Hochwertige Vollversionen: Script 5, Formula pro und vieles mehr nur 69.-

Atari Forever Pack

Atari Forever 1 + Atari Forever 2 + Atari Forever 3 + Atari Forever 4
 Insgesamt eines der umfangreichsten software-Pakete überhaupt für Atari Computer. Auf knapp 3 GByte Daten finden Sie tausende von Programmen, Fonts, Clip-Arts, Grafiken und viele Spezialitäten. 4 CD-ROM nur 59.-

Programmier Pack

SDK CD + SDK Upgrade + Whiteline Complete Mint: Alles, was man zur Programmierung auf unter TOS auf Atari-Computern braucht: Komplette Entwicklungssysteme (u.a. Modula, Gnu C++) sind auf diesen CD's ebenso zu finden, wie umfassende Bibliotheken, Informationen und als ideale Basis für die Arbeit das komplette Mint Betriebssystem. 3 CD-ROM nur 89.-
 anstatt 127.- Summe der Einzelpreise!

Zubehör-Bundle

Portabler CD-Player zum Abspielen von Audio CD, 100 Watt Aktivboxen zum Anschluß an CD-Portale oder Ihren Computer, CD-Box zum komfortablen Transport von 8 CD's. 149.-

Treiber-Bundle

Beim Kauf von mindestens einem CD-Paket erhalten Sie bei uns die aktuelle Version der Egon CD-Tools (komplette Vollversion inkl. Audio Player etc.) zum Aufpreis von nur DM 30.-
 anstatt 49.- Einzelpreis!

Scanner

ScanX 79.-
Scan X pro 129.-

Universeller Scannertreiber für Microtek/Umax Scanner. Die Pro-Version bietet neben der Scanfunktion auch bereits eine Vielfalt an Funktionen zur Bearbeitung der Bilder.

Passend zu ScanX bieten wir Ihnen die in vielen Tests hervorragend bewerteten Scanner von Umax. Anschluß per SCSI-Schnittstelle.

Umax Astra 1220s+ ScanX 349.-

600 * 1200 dpi optischer Auflösung, 30bit Farbtiefe

Umax Astra 610S + ScanX 549.-

Schneller Single-Pass-Scanner mit 300 * 600 dpi optischer Auflösung, 30bit Farbtiefe = 1.08 Milliarden Farben.

div. Software

Homepage Penguin39.-

Homepage-Designer zur Erstellung von HTML- Dokumenten und eigenen Seiten für das Internet.

Arabesque 2 Home79.-

Eines der leistungsfähigsten Grafik-Programme für Atari, insbesondere für Vektorgrafik-uBearbeitung empfohlen.

Convektor29.-

Vektor-Tracer. Konvertiert Pixel-Grafiken in Vektorgrafiken.

Paket:

Arabesque + Convektor zusammen:99.-

Clip-Art-Pack69.-

8000 Clip-Arts Grafiken auf 26 Disketten inkl. Grafiksoftware und gedrucktem Kom-

Textverarbeitung

Papyrus Word 7.5 199.-
Papyrus Office 7.5279.-

Neue Papyrus-Version mit vielen neuen/erweiterten/verbesserten Funktionen, u.a. direkter Import von Word-Dateien, stark erweiterte Tabellen-Funktionen, umfangreiche Textstatistik, HTML-Design. **Achtung:** Bei uns jetzt gratis inkl. Formula Pro Formelsatzsoftware

Scarabus 15.-

Fonteditor für Signum-Fonts

Font-Machine 15.-

Fontkonverter für TrueType in Signum

alle 3 Zusammen: nur 29.-

Purix Gold CD49.-

komplette Vollversionen von Script 5, Formula pro, Scarabus etc.

Script 5 Upgrade ..19.-

(von Script 4 oder älter)

Script 5 Neu-Paket 49.-

komplette Vollversion Script inkl.

Handbuch

Formula15.-

leistungsfähiger Formeleditor

Emulatoren

Neue Version 1.6:

STEmulator pro69.-

Atari-Emulator für Windows95. Die Hardware-Ressourcen Ihres PC können vollständig genutzt werden. Sehr flexibel und sehr kompatibel.

STEmulator

Gold 1.6 99.-

Die neue Profi-Version mit TT-RAM (bis 256 MByte) und High-Color Grafik.

ST. pro Extra 119.-

STEmulator pro inkl. Multitasking Betriebssystem NAES + Thing 3D-Desktop.

ST. Gold Extra 149.-

Stemulator Gold inkl. NAES Multi OS und Thing Desktop

passend zum STEmulator:

Data Transfer Kit39.-

Aufpreis zu STEmulator ..30.-

Komplettes Kit zur Datenübertragung von Atari zum PC inkl. Software.

Stemulator Gold Pack

.....129.-

Stemulator Gold + Atari Forever 1 + 2 + 3+ 4 CD im Paket

Grafiktools für Falcon & TT

Apex Media V2.41 169.-

Apex Media in der neuen Version 2.41 verleiht Ihrem Falcon die Performance einer Grafik-Workstation. Speziell auf die Fähigkeiten des DSP abgestimmt stellt Apex Media ein universelles Grafik-Tool dar.

Apex media bietet Malwerkzeuge, Block- und Maskenoperationen etc.

Apex Media beherrscht Projektionen der Grafik auf verschiedene Flächen. Filterfunktionen und Effekte sind auf Einzelbilder und auch auf ganze Filme, die sich mit Apex-Media bearbeiten lassen, anwendbar. Über das Text-Interface können Sie direkt Calamus-Fonts verwenden, die mit verschiedenen Effekten in der Grafik anwendbar sind. Spezialeffekte, Morphing, Bildverzerrungen und eine Schnittstelle für Digitizer ergänzen das Leistungsspektrum.

Apex Media + Neon 3D +

Overlay Multimedia Komplettpaket,199.-

Apex Intro 69.-

Einstiegs-Version zu Apex-Media: Es fehlen die Funktionsbereiche Morphing & Digitizer sowie einige speziell zur Bearbeitung von Filmen relevante Filter. Zur Einzelbildbearbeitung ein perfektes Programm. Ein Upgrade ist möglich.

Neon Grafix 3D 99.-

Die absolute Referenz an 3D-Raytracer und Filmgenerator für Atari Falcon und TT. Zum Erstellen 3D-Grafiken und Animationen bietet das Programm professionellste Möglichkeiten. Vormalig beinahe DM 800.- teuer können wir Ihnen dieses jetzt zum echten Schnäppchenpreis bieten. Wahlweise TT oder Falcon-Version.

Grafiktools II

X-Act Chart Publishing99.-

Auch dieses hervorragende Programm können wir wieder zu einem sehr günstigen Preis anbieten. X-Act ist ein professionelles Programm für die Gestaltung von Präsentationsgrafiken, Tabellen etc.

Pixart 4.4 149.-

Die komplett überarbeitete Version: Neue und überarbeitete Funktionen, OLGA, ARGV und Drag & Drop machen die Zeichen- & Retouche-Arbeit noch effektiver.

Photo Line 149.-

State of Art in der Bildbearbeitung für Atari-Systeme.

SMURF 69.-

Der neue Shooting Star unter den Grafik-Tools. In Ergänzung zu einem Grafik-Programm wie Pixart oder Photo-Line stellt Smurf einen genialen Grafik-Effektprozessor für atemberaubende Effekte dar. Ähnlich wie die Filter z.B. von Photo-Shop können Sie hiermit sehr effektiv tolle Grafische Effekte erzielen.

Highlights sind z.B. das automatische Erzeugen von Schatten, Farbausch, Verzerrungen u.a... Der 2. große Funktionsbereich ist der Grafikkonverter, mit dem Sie auch exotische Formate Ihrem Atari zugänglich machen.

Aktion: Smurf + Photo-Line 199.-

Smurf + Pixart 4.4 199.-



RAM-Speicher

1040 ST, Mega ST

4 MByte	99.-
4 MByte Erweiterung für alle ST-Typen.	
Einbauservice	100.-

1040 STE, Mega STE

2 MByte	59.-
4 MByte	99.-
steckbare Erweiterung für alle STE-Typen	
Einbauservice	30.-

Magnum RAM ST

bis 12 MByte + TOS 2.06-Card für Atari ST und Mega ST Computer

Leerkarte	199.-
Karte inkl. 8 MByte	239.-
Karte inkl. 8 MB + TOS	279.-

Magnum Mega STE

Bis 12 MByte für Mega STE-Computer

Leerkarte	229.-
dto. inkl. 8 MByte	279.-

Falcon

Vantage inkl. 16 MByte	169.-
Echte ST-RAM-Erweiterung, voll kompatibel, 14 MByte nutzbar.	

Magnum Falcon

inkl. 8 MByte	149.-
Fast-RAM-Erw., erweitert auf 12 MByte	

Atari TT

Magnum RAM TT

Leerkarte	179.-
dto. mit 16 MByte	239.-
dto. mit 32 MByte	299.-
dto. m. 64 MByte	419.-
größere Kapazitäten auf Anfrage.	

SCSI-Controller

Link97	135.-
Link 97 inkl. HD-Driver	159.-
Link 96 Mega STE	179.-
dto. inkl. HD-Driver 7.5	199.-
Link97 intern	179.-
dto. inkl. HD-Driver 7.5	199.-

Treiber-Software

HD-Driver 7.5	59.-
Egon CD-Driver	59.-

Festplatten

Einbaulaufwerke SCSI

1 GByte	269.-
2 GByte	379.-
4 GByte	499.-

SCSI-Geräte extern:

1 GByte	369.-
2 GByte	479.-
4 GByte	599.-
Controller, Treiber: siehe oben	

Disketten

2DD, Sony, 10er-Pack	8.90
dto. 100 Stück Karton	85.-
MF 2DD, 50 St. Bulk.	39.-
MF 2HD, 50 St. Bulk.	33.-
Bulkware sind Disketten lose im 50er-Pack, die vorwiegend in der Software-Herstellung gebraucht werden.	
Floppy-Laufwerke	
Teac-Floppy	69.-
speziell f. Atari modifiziertes Laufwerk, für 720K und 1.44 MByte	

Mäuse & Tastaturen

Manhattan-Maus	29.-
hohe Auflösung, liegt gut in der Hand, wahlweise in rot, schwarz oder grau!	
Champ Mouse	39.-
sehr hochwertige und ergonomische Maus, voll kompatibel!	
Mega ST Tastatur	59.-
(orig. Mega ST Tastatur)	
Mega STE/TT Tastatur	39.-
Tastatur 1040/Falcon	19.-
Tastaturprozessor	19.-

CD-ROM

Whiteline-Produkte

alpha / gamma	je 49.-
delta / Omega	je 55.-
psi / kappa	je 69.-
Whiteline Compl. Mint	49.-
Revolution 1,2,3,4 je	8.-
1 bis 4 im Paket	20.-
Revolution 5,6	15.-
Revolution 7,8	15.-
Revolution 9,10	19.-
NEU: Linux 2.0	79.-

jetzt endlich ab Lager lieferbar: die neue Linux-Version für Atari

Maxon CD 2	49.-
Maxon Games Atari	39.-
Maxon Magic	9.-
Best of Atari inside	15.-
Best of... 2	39.-
Atari Gold	49.-
Calamaximus	49.-
dto. inkl. Grafik u.	
Fontheandbuch	79.-
Artworks CD (inkl.	
Handbuch)	49.-
Overlay Multimedia	79.-
Atari Forever 1,2	je 15.-
Atari Forever 3	25.-
Neu Atari Forever 4	35.-
Paket Forever 1 bis 4	59.-

SDK	39.-
SDK Upgrade	39.-
Paketpreis:	59.-

Neu:

Script 5 plus CD

Script 5 Vollversion + Korrespondenz Musterbriefe + 1000 Fonts + 8000 Grafiken

Multimedia CD

Speziell f. Atari Falcon: Neon 3D-Vollversion + Overlay Multimedia Komplett-Paket auf 1 CD.

CD-Pack 1

5 CD-ROM
Atari Gold + Mission 1 CD + Atari Forever 1 + Xplore + Best of Atari inside

CD-Pack 2

3 CD-ROM
SDK Atari Software Development Kit + SDK Upgrade CD. Besonders hochwertige CD-Titel für Programmierer inkl. umfangreichen Bibliotheken, Systeminfo etc.

CD-Pack 3

6 CD-ROM:
DTP Grafiken 1 + DTP-Grafiken 2 + DTP Grafiken 3 + Background Kit + Essen - Trinken - Feiern + Artworks professional CD

Neu CD-Pack 4

5 CD-ROM
Bingo + Wow + Gambler Spiele CD + Atari Forever 1 + Atari Forever 2

CD-Pack 5

4 CD-ROM: Teleinfo CD + Korrespondenz CD + Best of Atari inside 2 + Text Power-Pack CD

neu

Infopedia CD

Das erste umfassende Nachschlagewerk für Atari & TOS-Systeme auf CD-ROM. Komplett in deutsch. Das umfassende Lexikon hat über 450.000 Einträge, die in Text, über 5000 Bildern, 150 Filmen und 500 Tondokumenten anschaulich erläutert werden.

Milan

Milan-Computer mit extra Service

3 Jahre Garantie :

Sie erhalten auf das gelieferte System 3 Jahre Garantie.

Sofort-Tausch:

Wenn ein Defekt auftreten sollte, tauschen wir sofort!

Keine langwierigen Reperaturen. Dies gilt für die gesamte Garantiezeit!

Service Hotline:

Unsere Service-Hotline hilft Ihnen bei Fragen und Problemen.

Individual-Service:

Wir statten Ihren Milan ganz nach Ihren Wünschen aus

Eine kurze Anfrage genügt und Sie erhalten Ihr ganz individuelles Angebot für Ihren Wunsch-Milan.

Ready to go:

Ihr Milan wird betriebsfertig geliefert. Software, Treiber etc. werden von uns installiert. D.h. einschalten und loslegen!

Fragen Sie uns: Für Fragen und Ideen zu Ihrem Wunsch-Milan stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

unsere aktuellen Milan-Info's im Internet:

www.Seidel-soft.de

Milan Start

DM **1699.-**

Der Milan in einer interessanten Komplett- Grundausstattung:

Dazu gehören: Der Rechner im Midi-Tower Gehäuse, 1.44 MByte Floppy, **4 GByte** Festplatte, **32 MByte** RAM, **32-fach CD-ROM**, 2 MByte Grafikkarte S3 Trio V64+, Tastatur, Logitech Pilot Maus, Betriebssystem Tos 4.5 + Milan-Multi OS, Software-Paket.

Milan Work

DM **1949.-**

wie Start, jedoch **64 MByte** RAM, **8.4 GigaByte** Festplatte, **40-fach CD-ROM** Laufwerk inkl. Treiber und 3 CD-ROM: die rundum komplette Ausstattung als Arbeitsrechner!

Milan-Optionen:

Alternativen / Erweiterungen / Zusatzausstattungen

RAM 16 / 32 / 48 / 64 / 80 / 96 / 128 / 256 MByte	a.Anf.
Festplatten: 1 / 2.1 / 4.3 / 6.4 / 8.4 / 10.5 GByte	a.Anf.
Wechselspeicher: ZIP-Drive 100 MByte intern	199.-
CD-ROM: 24- / 32- / 40-fach Laufwerke	a.Anf.
CD-Writer: 2- / 4-fach CD-Writer / CD-ReWriter	a.Anf.
SCSI-Controller: Ultra SCSI-Controller, PCI-Bus inkl. Treiber	199.-
Ultra Wide SCSI-Controller ab Mitte Januar!	
Soundkarte: Milan Blaster inkl. Software	149.-
Midi-Karte inkl. Treiber	79.-
ROM-Port Karte: 3-fach ROM-Port	169.-
VME-Karte: Voll TT-kompatible VME-Bus Karte	279.-
Netzwerkkarte: ISA-Karte, 10 Mbit, Inkl. Netzwerk OS / Mint	199.-
Gehäuse Aufpreise: Midi-Tower: inklusive ohne Aufpreis. / Big Tower: +50.- / Desktop: +20.- in Standard-Design, Milan Design Gehäuse: Aufpreis DM	70.-
Tastatur-Alternativen: Ergo-KeyBoard, Profi-KeyBoard Cherry G80-3000	
Prozessoraufrüstung 060er	a.Anf.

Diese Liste soll Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten verschaffen. Bitte erfragen Sie Ihr individuelles Angebot für Ihren Wunsch-Milan per Telefon / Brief / Internet. Wir liefern Ihnen Ihren Rechner in Wunschausstattung zu günstigen Komplettpreisen.

Monitore für Ihren Milan

3 Jahre Garantie mit Vor-Ort Service!

15" 70 Khz, strahlungsarm nach TCO-95	289.-
17" 70Khz / 85 Khz	499.-/599.-
70 Khz / 85 Khz), strahlungsarm TCO95!	
19" 86 Khz, TCO95, Moire-Ausgleich	849.-
21" 110 Khz, TCO95, 2 Anschlüsse...	1999.-

Versand:

per Vorauskasse: DM 7.-,

(schriftliche Bestellung mit Scheck o. Bargeld

per Nachnahme: DM 12.-

Bestellwert zzgl. Nachnahmegebühren von DM 12.-

Ausland: DM 15.- (nur EC-Scheck)

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: (0431) 20 45 70
Fax: (0431) 20 45 71

Internet:

<http://www.seidel-soft.de>

Seidel
SOFTWARESERVICE

ST-CAD bietet dafür die verschiedensten Koordinaten-Eingabemöglichkeiten:

Objekte lassen sich einfach mit dem Fadenkreuz positionieren. Die Koordinaten x, y und nach Eingabe des Startpunktes dx, dy, l und w werden dazu angezeigt. Genaue Fangraster lassen sich einstellen. Unabhängig davon kann ein Hilfsraster angezeigt werden.



Koordinaten lassen sich numerisch eingeben. X und Y-Werte (kartesisch) oder L und W (polar) werden per Tastatur eingegeben. Dazu ist nach aufgerufener Zeichenfunktion die X-Taste etc. zu drücken und der Wert einzugeben. In diesem Dialog werden auch einfache Rechenfunktionen ausgeführt und unmittelbar übernommen.

Koordinaten können aus bestehenden Objekten übernommen werden. Hierfür gibt es die Objektfang-Funktionen.

Wem das zu wenig ist, der kann Objekte auch relativ zu bestehenden einfügen oder den X-Wert mit der Tastatur und den Y-Wert von einem Mittelpunkt übernehmen.

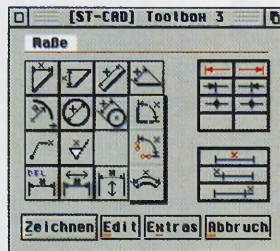
Objektfang wird per Taste ausgelöst:

- (E)ndpunkte
- (M)ittelpunkte
- (S)chnittpunkte
- (Z)entrumspunkte
- (Q)uadrant
- (T)angente
- (D)efinitionspunkt

Bemaßen

Ein wichtiges Zeichnungselement ist die Bemaßung. ST-CAD unterstützt folgende Bemaßungsarten:

- Linearbemaßung, hor. vert., gedreht
- Radiusbemaßung
- Durchmesserbemaßung
- Winkelbemaßung
- Oberflächensymbol
- Führungslinie



Bemaßungsfunktionen für verschiedene Objekte

In der Maße-Toolbox wird festgelegt, ob Maßzahlen links, mittig oder rechts positioniert werden. Nachträglich lassen sich Position der Maßlinie und der Maßzahl korrigieren.

Wird die Bemaßung assoziativ angefertigt, sind Anfangspunkt, Endpunkt und Position der Maßlinie einzugeben. Die ermittelte Maßzahl wird in einem Dialog angezeigt, in dem auch die Darstellung (Anzahl der Nachkommastellen, Klammer etc.) eingestellt werden kann.

Ist keine assoziative Bemaßung gewünscht, kann ein beliebiger Text eingegeben werden.

Schraffieren

Schraffuren lassen sich in beliebigem Winkel und Abstand erzeugen. Dazu ist eine eindeutige Kontur zu erzeugen:

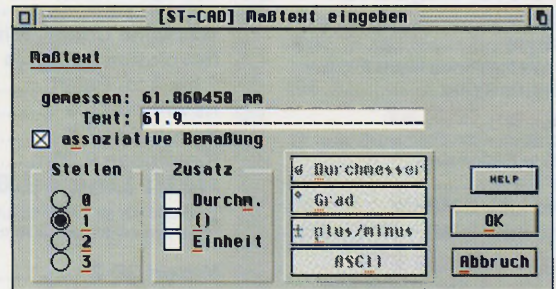
- Objekte der Kontur selektieren
- Menüpunkt Schraffurkontur aufrufen
- Kontur bearbeiten
- Menüpunkt Schraffieren aufrufen

Auf diese Weise lassen sich auch komplizierte Schraffuren erzeugen, wenn z.B. mehrere ineinander geschachtelte Konturen erzeugt wurden.

Verändern

Die wohl wichtigste Eigenschaft von CAD-Programmen ist, daß einmal Gezeichnetes verändert und angepaßt werden kann.

Da ist als erstes die Undo-Funktion zu nennen. Zu jeder Zeichnung wird eine bestimmte Anzahl Objekte mitgeschrieben, die per Undo zurückgeholt werden können.

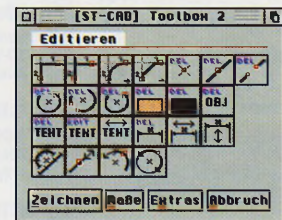


Eingabe des Maßtextes

Die grundlegenden Funktionen zum Verändern liefert die Editieren-Toolbox:

- Trimmen
- Runden
- Fasen
- Löschen von Objekten
- Verschieben, Editieren von Texten
- Positionieren von Maßzahl und Maßlinie
- Ändern von Länge und Bogenwinkel

Komplexere Funktionen liefert das Bearbeiten-Menü:



- Kopieren
- Verschieben
- Drehen
- Mehrfachkopieren
- Rotieren
- Spiegeln
- Skalieren
- Strecken
- Gruppe auflösen
- Löschen

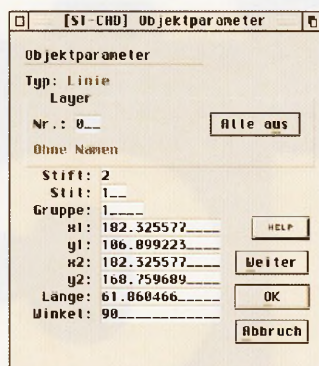
Alles	+
Lager	+
Fenster	+
Objekt	+
Alles	-
Lager	-
Fenster	-
Objekt	-

Um auf bestimmte Objekte zugreifen zu können, muß zuvor Markieren ... aufgerufen werden. Die gewünschten Objekte werden nun selektiert.

- + zum aktuellen Auswahlsatz hinzufügen
- aus dem aktuellen Auswahlsatz entfernen

Bei einem Blick in dieses Menü fällt auf,

daß die Funktion Kopieren zweimal vorhanden ist. Mit Kopieren -> CB lassen sich die ausgewählten Objekte in das Clipboard kopieren und mit Einfügen -> CB in eine andere Zeichnung einfügen.



Zu guter Letzt besteht noch im Dialog Objektinfo die Möglichkeit, Parameter je des Objektes einzeln zu ändern.

Symbolbibliotheken

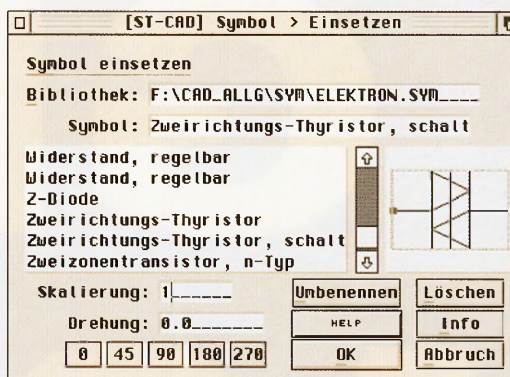
Wiederholteile, Normteile, Schaltsymbole etc. werden gern als Symbole in Bibliotheken abgelegt. Mit 'Symbole einfügen' können sie eingefügt werden. Wird ein Symbol aus der Liste ausgewählt, erscheint eine Vorschau des Symbols mit umgrenzendem Rechteck und Einfügepunkt.

Beim Einfügen kann das Symbol gedreht und skaliert werden (siehe Grafik oben rechts).

Die Bibliotheken lassen sich einfach selbst erstellen. Dazu ist lediglich der betreffende Zeichnungsausschnitt zu markieren und mit Symbol erzeugen unter einem beliebigen Namen in einer gewählten Bibliothek abzuspeichern. Eine Bibliothek kann max. 255 Symbole umfassen.

Ausgeben

Die Ausgabe bei ST-CAD erfolgt über das GDOS und die damit möglichen Geräte. Es kann wahlweise auf ein Blatt, ein Zeichnungsausschnitt oder verteilt auf mehrere Blätter ausgegeben werden. Durch die GDOS-Ausgabe ergibt sich eine einfache Exportmöglichkeit als IMG- oder GEM-Datei.



Die Verwaltung von Symbolbibliotheken ist unter ST-CAD komfortabel gelöst.

Wer kann ST-CAD brauchen?

ST-CAD kann keine komplexen CAD-Programme ersetzen, wie sie von anderen Plattformen bekannt sind, wenn deren Möglichkeiten ausgeschöpft werden sollen. Nur mit hohem materiellen Aufwand und intensiver Einarbeitung lassen sich diese Systeme wirklich ausreizen.

In der täglichen Praxis, ganz gleich ob Hobby oder Beruf, liegen die Schwerpunkte anders. Bereiche wie Maschinenbau, Elektrotechnik u. Elektronik, Modellbau u.a. kommen mit einfacheren Programmen aus.

Da keine aufwendige Hardware erforderlich ist, kann ST-CAD auch auf einem "Werkstattrechner" eingesetzt werden. So lassen sich schnell Aufmaße kontrollieren, geometrische Konstruktionen erstellen und Winkel, Längen und Schnittpunkte etc. ermitteln.

Für Schreiber von Dokumentationen oder Fachartikeln besteht häufig die Frage: "Wo bekomme ich aussagekräftige Zeichnungen her?". Mit ST-CAD können, dank der GDOS-Ausgabe, IMG- und GEM-Dateien erzeugt werden. Das Zusammenspiel mit Textverarbeitung oder DTP-Programmen ist unter Multitasking-Umgebungen folglich besonders komfortabel.

Was sonst noch zu sagen ist

Zusätzlich zu den beschriebenen Funktionen bietet ST-CAD:

- lange Dateinamen
- DXF-Im- und Export
- Arbeit mit Liniengruppen

- Freihandlinien
- Polygone, gefüllte Flächen
- Layer

ST-CAD wird ständig weiterentwickelt. In der nächsten Zeit sind folgende Erweiterungen geplant:

- Farbausgabe über Drucker
- Unterstützung von isometrischem Zeichnen
- freie Zuordnung von Stil und Linienbreite zu den Stiften

Fazit

Schauen Sie sich das Programm in Ruhe an, wenn Sie jetzt neugierig geworden sind. Die unregistrierte Programmversion hat nur Einschränkungen in der Anzahl der Objekte (max. 200) und keinen DXF-Export. Die GDOS-Ausgabe ist nur auf Treiber 21 möglich.

In Zusammenarbeit mit Revolution

Bezugsquelle:

Die aktuelle Shareware-Version erhalten Sie über die ST-Computer Spezial-Diskette 5/99. Die Registrierung kostet 50,- DM, für den kommerziellen Einsatz 150,- DM. Die Adresse des Programmautors:

Matthias Krutz
ST-CAD-Registrierung
Scheidenbachstr. 27
02689 Sohland an der Spree

Edition '99

GFA BASIC 3.6



Development Kit Atari ST, Falcon, TT, Milan und Hades

Endlich wieder lieferbar: das legendäre Basic-Programmier-Tool für Atari-Computer in der aktuellen Version. Software-Programmierung leichtgemacht!

Dieses GFA-Development-Paket enthält u.a.:

- **GFA-Basic 3.6** - uneingeschränkte Vollversion
- **GFA-Compiler 3.6** - uneingeschränkte Vollversion
- **A la Carte 1.41 Vollversion** - ermöglicht Lauffähigkeiten auf Grafikkarten (Falcon, TT, Milan ...)
- **Licom** - fehlerbereinigte, schnellere, erweiterte und kompatiblere GFA-Library
- etliche Beispiel-Sourcen
- ST-Guide Begleit-Hypertexte
- diverse Compiler-Shells
- Resource-Constructions-Sets
- Icon-Editor
- Demo-Version von GFA-Basic für Windows

Mit Hilfe dieses Komplett-Paketes sind Sie in der Lage, unter einer komfortablen Entwicklungsumgebung ausgereifte Atari-Software zu schreiben. Dank der mitgelieferten lizenzierten Utilities wird GFA-Basic fehlerbereinigt und für den Einsatz auf moderner Hardware vorbereitet.

Preise:

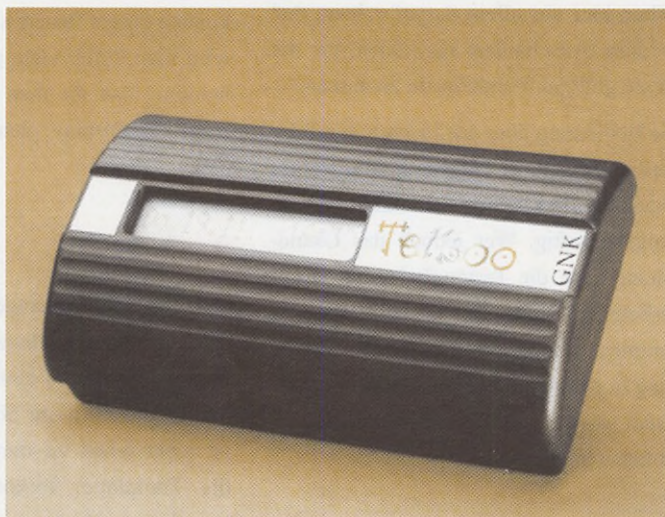
GFA-CD:	59,-
GFA-Disks:	59,-
2 versch. GFA-Bücher	
inkl. Versandkosten ...	20,-
Vorkasse: ..	7,-
Nachnahme:	12,-

Versand:

Falke Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368

Telkoo LCR

- automatisch Telefon-Kosten sparen



Seit dem Fall des Telekom-Monopols am 1. Januar 1998 schießen private Telefonanbieter wie Pilze aus dem Boden. Besonders durch das Call-By-Call-Verfahren sind beim Telefonieren Kosten zu sparen, doch manchmal ist es schwer, den Überblick über die verschiedenen Anbieter zu behalten.

Least Cost Router versprechen nun, Ihnen automatisch die günstigste Verbindung herzustellen. Wir haben uns den Telkoo von rbm digitaltechnik einmal näher angesehen.

Seit dem 1. Januar 1998 ist man beim Telefonieren nicht mehr ausschließlich auf die Telekom angewiesen: Seit der Beendigung des Monopols hat der Kunde die Auswahl zwischen einer Vielzahl von Anbietern und kann zwischen verschiedenen Angeboten auswählen. Während Ortsverbindungen bis jetzt noch exklusiv zum Servicebereich der Telekom gehören, kann man bei Fernverbindungen durch die neuen Unternehmen bereits heute eine Menge Geld sparen. Dazu braucht man jedoch nicht unbedingt ei-

nen Vertrag mit einem der neuen Telefon-Anbieter abzuschließen, sondern kann dessen Dienste auch im sogenannten "Call-By-Call"-Verfahren nutzen: Dazu stellt man der Zielnummer einfach die entsprechende anbieterabhängige Vorwahl voran, stellt auf diesem Wege eine Verbindung über diese Gesellschaft her und nutzt so deren vergünstigte Tarife.

Wenn Sie z. B. unsere Redaktion unter der Rufnummer 0431-27365 erreichen möchten, könnten Sie dieses auch durch Voranstellen der 01070 tun, um zum Tarif von Mannesmann Arcor zu telefonieren, der bei einem Ferngespräch günstiger¹ als der entsprechende Telekom-Tarif ist.

Was ist ein Least Cost Router?

Nun gibt es neben Arcor aber eine Vielzahl von Anbietern, die ihre Dienste auf dem gleichen Wege anbieten - und täglich werden es mehr. Hier den Überblick über Anbieter und Tarife zu wahren, ist äußerst schwierig und mühselig, zumal die Auswahl auch noch von der Zeit und der Entfernung abhängig sind. In der Praxis be-

deutet das, daß ein Anbieter, der tagsüber den günstigsten Tarif bietet, dieses nicht auch am Abend oder an Feiertagen tun muß. Aus diesem Grunde veröffentlichen Fachzeitschriften und Zeitungen in schöner Regelmäßigkeit immer länger werdende Tabellen mit Anbietern und deren Gebühren. Außerdem sind die Angaben oftmals schon überholt, wenn sie erscheinen.

Ein Least Cost Router ist ein Gerät, das Ihnen die Auswahl des günstigsten Anbieters abnimmt und automatisch die für eine Verbindung preiswerteste Gesellschaft abhängig von der Tageszeit und der Entfernung herstellt. Dazu speichert der LCR die aktuellen Daten verschiedener Telefonanbieter, führt vor einer Verbindung einen Preisvergleich durch und wählt aufgrund der ihm vorliegenden Daten eine entsprechende Vorwahl aus. Für den Benutzer entfällt somit nicht nur die mühselige Auswahl, sondern auch das Eintippen der Anbietervorwahl.

Telkoo

Der Markt der Least Cost Router ist noch ziemlich jung, was zur Folge hat, daß der Kunde noch nicht genau weiß, auf was er beim Kauf achten sollte. Oftmals wird z.B. mit der Verwaltung von Hunderten von Anbietern geworben, gleichzeitig können aber vielleicht nur acht für einen Verbindungsaufbau berücksichtigt werden. Auch die Bedienung bzw. Programmierung ist manchmal alles andere als ausgereift.

Die Entwickler des Telkoo scheinen bei der Entwicklung des Geräts die Fehler anderer LCRs genau analysiert zu haben: Der Telkoo unterstützt bis zu 200 Anbieter, die auch alle für eine Verbindung freigeschaltet sind. Somit ist eine wirklich objektive Auswahl möglich. Dabei werden sekundengenau abrechnende Anbieter grundsätzlich bevorzugt und die verbrauchten Einheiten in einem Display angezeigt. Durch den speziellen "Happy-Money"-Modus können alternativ auch die eingesparten Gebühren angezeigt wer-

den. Beide Anzeigen arbeiten auch in Euro.

Sockelbeträge und Mengenrabatte (wie z.B. 10 Plus der Telekom) werden ebenso berücksichtigt wie zeitbegrenzte Angebote.

Ein weiteres praktisches Feature ist das rekursive Fallback: Hier ist einzustellen, wie oft bei einem eventuell besetzten Anbieter angerufen wird, bevor eine alternative Vorwahl genutzt wird.

Computerbesitzer können den Telkoo darüber hinaus als komfortable Anzeige der Anzeige ihrer Online-Gebühren nutzen: Verfügt Ihr Online-Anbieter über eine Sonderrufnummer (z.B. T-Online), werden sowohl Telefon- als auch Zugangskosten angezeigt.

Installation

Die Inbetriebnahme des Telkoo ist denkbar einfach: Sie verbinden das Telkoo lediglich über ein beiliegendes Telefonkabel mit dem linken oder rechten Anschluß Ihrer Telefondose (TAE-N). Sind diese bereits belegt (was bei Computerbesitzern oder in Firmen bei ebenfalls installiertem Fax und Modem häufig vorkommt), so geben Sie das bei Ihrer Bestellung gleich an, da rbm in diesem Fall einen Mehrfachstecker beilegt. Anschließend brauchen Sie einfach nur noch das Netzteil einzustecken - fertig.

Der Telkoo fragt bei der ersten Inbetriebnahme die Benutzerdaten selbständig ab. Angegeben werden müssen die eigene Vorwahl (aufgrund derer die Verbindungsentfernungen erkannt werden), die Uhrzeit und das Datum. Da der Telkoo keine eigene Tastatur besitzt, werden alle Daten über die Telefontastatur eingegeben. Danach ist der LCR einsatzbereit.

Obige Installation bezieht sich übrigens ausschließlich auf analoge Anschlüsse, für ISDN gibt es noch keine direkte Verbindung. In diesem Fall müssen Sie also über einen Analog-Adapter mit angeschlossenen Telefon auf der entsprechenden MSN verfügen.

Programmierung

Der Telkoo kann vom Benutzer jetzt noch den eigenen Wünschen angepaßt bzw. für den Betrieb optimiert werden. Dazu wird er über die Telefontastatur programmiert. Über die Wahl der "000" gelangt man in die Konfigurationsmodus und kann sich nun durch die verschiedenen Menüs arbeiten. Besitzer eines ISDN-Anschlusses sollten hier vor allem darauf achten, daß sie diese Anschlußart auswählen, um die für sie gültigen Sondertarife zu nutzen.

Die Bedienung über die Tastatur des Telefons ist ähnlich der Programmierung eines Videorecorders sicher erst einmal gewöhnungsbedürftig. Wer jedoch das Grundprinzip bzw. die Tastaturbelegung verinnerlicht hat, sollte schnell damit zurechtkommen. Darüber hinaus ist die Bedienung in dem beiliegenden Handbuch sehr genau erklärt, so daß man zur Not nachschlagen kann.

Updates

Wie wir anfangs bemerkt haben, kommen fast täglich neue Anbieter für das Call-By-Call-Verfahren auf den Markt. Wie bleibt der Telkoo hier auf dem neuesten Stand? Wer einen PC neben dem Atari stehen hat, kann die jeweils aktuelle Tarifabelle kostenlos aus dem Internet laden und über die integrierte serielle Schnittstelle an den Telkoo übertragen. Leider liegt die Software bisher nur für Windows vor, so daß Atari-Only-Anwender auf die Update-Now-Funktion des Telkoo zurückgreifen müssen, die allerdings gebührenpflichtig ist. Diese Funktion erreichen Sie ebenfalls über die Telefontastatur. Damit Sie auf dem aktuellen Stand bleiben, sollten Sie vielleicht einmal im Monat eine Aktualisierung der Datenbank vornehmen.

Der Update-Now-Service kostet 30,- DM pro Jahr - ein Wert, der über den Telkoo bald wieder eingespielt sein sollte. Trotzdem wäre eine Umsetzung der Windows-Software wünschenswert, damit auch Atari-Anwender den kostenlosen Service im

Internet nutzen können.

Praxis

Der Telkoo hat sich auch in der täglichen Praxis als äußerst unkompliziert erwiesen. Er arbeitet still im Hintergrund und macht sich eigentlich nur dadurch bemerkbar, daß die Anwahl durch die Auswahl der Anbieter durch den LCR ca. 2 bis 3 Sekunden länger dauert als gewohnt. Dafür wird man durch viele gesparte Einheiten belohnt, über die man sich über die Anzeige im Display gleich doppelt freuen kann.

Fazit

Der Telkoo ist uneingeschränkt zu empfehlen. Inbetriebnahme und Praxis sind unkompliziert und einfach, die Programmierung (sofern sie überhaupt nötig ist) ist recht leicht zu durchschauen. Durch die komplette Vorkonfiguration durch rbm digitaltechnik ist eine sofortige Inbetriebnahme möglich, so daß man fast von "Plug-And-Play" sprechen kann.

Einziges Manko ist, daß Besitzer ohne PC für die Aktualisierung des Datenbestands auf den kostenpflichtigen Update-Service angewiesen sind. Aber vielleicht ergibt sich hier ja bald eine Lösung.

Der Preis ist - gemessen an den zu erwartenden Ersparnissen auf der monatlichen Telefonrechnung - durchaus als günstig zu betrachten.

Thomas Raukamp

Preis: DM 159,-

Kontakt:

rbm digitaltechnik
Goldbachstraße 49
37269 Eschwege
Tel. (0 56 51) 80 97-0
Fax (0 56 51) 80 97-11

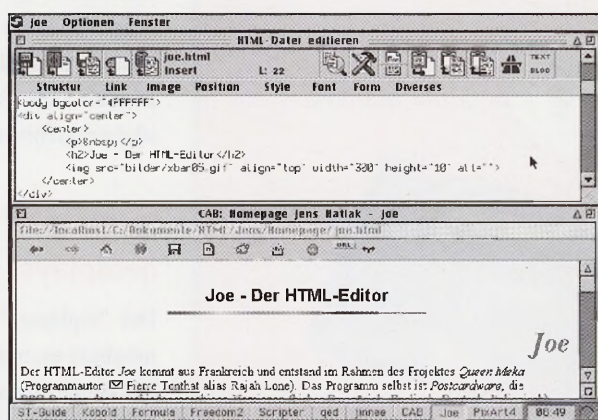
41

So zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses im April 1999

Erschienen auf PD-Disk 271

JOE 1.42

HTML-Seiten komfortabel gestalten - eine Preview



Auf dem Atari-Sektor gibt es für fast alles, was mit Darstellung und Text zu tun hat, ein mehr oder weniger gut arbeitendes Programm, das uns viel Arbeit abnimmt und hilft, mit wenig Mühe und ohne ...zig Zusatzprogramme zum Ziel zu kommen. Bisher gab es allerdings einen Bereich, der zwar zunehmend an Bedeutung gewann, für den jedoch lange kein brauchbares Spezialprogramm für die TOS-Kompatiblen verfügbar war. Ich spreche von HTML, der Seitenbeschreibungssprache, die die Basis aller Publikationen im WWW ist.

Sicherlich gibt es schon länger Programme wie den HP-Pinguin oder papyrus, die sich diesem Problem auf unterschiedliche Art zu nähern versucht haben, doch setzen beide an einer Stelle an, die mit dem Grundgedanken von HTML nicht so einfach in Einklang zu bringen ist: die Darstellung, die unabhängig vom verwendeten Ausgabemedium sein soll (daher auch Seiten/beschreibungssprache) - beide Programme arbeiten aber eher visuell (WYSIWYG) statt quelltextorientiert.

ASCII-Editoren wie qed oder Everest dagegen ermöglichen schon aus Prinzip das Editieren von HTML-Quelltext und bie-

ten zum Teil sogar Hilfsmittel an, so z.B. das Konvertieren von Zeilenenden (UNIX nach Atari/PC und umgekehrt) oder Umlauten (z.B. * nach ä). Auch wurden für diese Texteditoren Tastatur-Kürzel speziell für HTML-Seitenlayouts erstellt.

Darüber hinaus kann man mit Hilfe des OLGA-Protokolls eine direkte Anzeige in einem Browser wie CAB, der ebenfalls dieses Protokoll unterstützen muß, herbeiführen, das dann bei jedem Abspeichern im Editor zum Neuladen des Quelltextes im Browser führt (wenn dieser nicht Teil eines Framesets ist ...). Doch auch hier ist man dem Problem der direkten Seiteneditierung nicht wesentlich näher gekommen.

Noch einen Schritt weiter geht nun Joe, der HTML-Editor. Zusätzlich zu den genannten Funktionen eines einfachen ASCII-Editors bietet er allerlei Hilfen an, die das Bearbeiten und Erstellen von HTML-Seiten erleichtern sollen:

- Tag-Highlighting (farbliche Hervorhebung von Tags)
- automatische Konvertierung spezieller Zeichen (z.B. Umlaute)
- Unterstützung des OLGA-Protokolls als OLGA-Server und BubbleGEM

- Textmakros über Tastenkombinationen
- Integration von Modulen (s.u.)
- vorgefertigte Tagstrukturen
- einstellbarer Font für die Anzeige im Editor
- automatische Anpassung der Fenstergrößen der Joe- und CAB-Fenster

Nähere Erläuterungen bezüglich des Funktionsumfangs würden den Rahmen dieses Vorausblicks sprengen, es sei aber noch gesagt, daß auch der deutschen Version eine vollständige (auch Entwickler-) Dokumentation im HTML-Format beiliegt, in der auch den Modulen ein ganzes Kapitel gewidmet wurde.

Module

Im Basispaket Joe sind bereits Module für die Erzeugung der Tags HR (horizontale Trennlinie) und IMG (Bilder) enthalten; weitere Module befinden sich im Zusatzpaket "Joe's Good Tricks": TABLE (Tabellen), EMBED (Movies), HEAD (Dateikopf) und SND (Hintergrundsound) - und es sind noch weitere Taggeneratoren in Arbeit ...

Die Zukunft

Mittlerweile gibt es auch schon eine neuere Version 1.44, genannt "Volcanic", u.a. die heißersehnte Unterstützung der von Everest und qed her bekannten Kürzeldateien mitsamt automatischer Expansion. Sobald dann eine englische Übersetzung der Version 1.45 vorliegt, werde ich aber sogleich mit der deutschen Übersetzung anfangen. :-)

Für Anregungen und Verbesserungswünsche stehe ich selbst gerne zum Übersetzen und Weiterleiten zur Verfügung.

Jens Hatlak

Programmautor: Pierre Tonthat alias Rajah Lone, eMail: nef@mygale.com

Homepage: <http://www.multimania.com/nef/>
dt. Übersetzung: Jens Hatlak
j_hatlak@hotmail.com

Dt. Joe-Homepage: http://www.jugendnetzfim.de/privat/j_hatlak/joe.html

Innovation verlangt neue Medien

mp3, mplayer3, MOD, ADSL & T-DSL



Mit dem neuen Musik-Komprimierungsverfahren "mp3" dürfte ein Brückenschlag zwischen dem Computer und der Musik geschaffen worden sein. Welche Perspektiven das Thema "mp3" auch für Atari-Anwender bietet, erörtert Michael Neihns von JUNE AUDIO.

Was ist mp3? 1987 beteiligte sich das deutsche "Fraunhofer Institut Für Integrierte Schaltungen" zusammen mit der "Universität zu Erlangen" an dem EUREKA Rahmenprojekt "EU147", welches seinerzeit von der "mpeg" ("Moving Picture Experts Group", bestehend aus den Organisationen "ISO" [1] und "IEC" [2]) ins Leben gerufen wurde. Wesen dieser Beschreibung war die Codierung von Audiomaterial für Digitale Ausstrahlungszwecke ("DAB" = Digital Audio Broadcasting). Ziel dabei war es, Audioinformationen ohne Qualitätseinbußen derart zu komprimieren, daß sie den technischen Anforderungen einer schnellstmöglichen digitalen Übertragung standhalten sollten.

"mpeg-layer3" (kurz:"mp3") ist nach mp1 und mp2 das leistungsfähigste und hochfavorisierteste Digitalformat aus der Schmiede der o.g. deutschen Allianz und

sorgt in der Fachwelt seit seiner Präsentation für großes Aufsehen. "mp3 wird die Multimedia-Welt revolutionieren und kommt genau zur richtigen Zeit" - so Prof. Dr. Dieter Seitzer von der Uni Erlangen. Nun, was verbirgt sich hinter mp3? Kurz gesagt: digitalisierte Audiodaten werden durch hochpräzise Algorithmen im Durchschnitt um Faktor 10 komprimiert, ohne an Qualität zu verlieren. Dabei macht sich mp3 eine Schwäche des menschlichen Gehörs zunutze. Leise Töne, die direkt auf einen lauten Ton folgen, kann das Gehirn des Menschen nicht erfassen. Beim mp3-Encoding werden diese Passagen der Musikstücke einfach ausgeblendet, was zu einer deutlichen Reduzierung des Datenstromes führt. Weiterhin werden Überschneidungen des linken und rechten Kanals eines Stereosignals in den Kompressionsalgorithmus einbezogen. Spezielle Decoder sorgen anschließend für eine 1:1 Real-Time-Wiedergabe.

Musik, die im herkömmlichen Verfahren in Stereo mit einer Samplefrequenz von 44,1 KHz aufgenommen wird, benötigt pro Minute ca. 10MB Speicher (im *.AIF-Format). Die gleiche Aufnahme belegt demnach als mp3 nur ca. 1MB (oder weniger, abhängig vom Frequenzmuster des analogen Eduktes), ohne an merklicher Qualität zu verlieren! mp3 avanciert somit zur No.1 für Internet- & Multimediaapplikationen, Systemcluster, Digital- oder Satellitenradio sowie Musikdatenarchiven.

"mplayer3" - ein mp3-Handheldplayer für unterwegs

Der "mplayer3" (siehe Abbildung 1) ermöglicht es, mp3-Musik aus dem Internet auf kleine, auswechselbaren Speicherkarten (sog. Multimedia-Cards) zu laden und diese unterwegs anzuhören. Multimedia-Cards sind Flash-Cards mit einer Kapazität von derzeit 30MB und etablieren sich zusehends als weltweiter Standard. Die Multimedia-Card ist jederzeit wiederbeschreibbar, nicht größer als eine Briefmarke und äußerst widerstandsfähig gegen Kratzer und Schmutz.

Weitere Medien diesen Typs sind die schreibgeschützten ROS-Cards, die fertig bespielt sind und sich mit dem "mplayer3" wiedergeben lassen. Dieses Medium wird als Tonträger der Zukunft favorisiert, der mittelfristig die CD ablösen wird. Noch für dieses Jahr ist das Erscheinen zahlreicher mp3-Titel vom Kölner Schallplattenlabel JUNE AUDIO angekündigt.

Die Technik des "mplayer3" setzt Maßstäbe: Musik wird in höchster Qualität auf kleinstem Raum digital gespeichert und mit einer faszinierenden Methode wiedergegeben. Ohne jede mechanische Bewegung liest der "mplayer3" Musikdaten direkt vom Chip der Multimedia-Card in Echtzeit. Die Wiedergabequalität besitzt CD-Niveau. Der "mplayer3" ist absolut unempfindlich gegen Erschütterungen. Somit können Sie auch unterwegs und beim Sport uneingeschränkt Musik hören.

auf geht's!

Sonderposten

TT030, 4 MB	
• Standard-Ausstattung	500,-
• Gehobene-Ausstattung	750,-
• Im Tower	
540MB HDD, WP88	900,-

- mit 19" (48cm) SW-Monitor
plus 400,-

Lithium Batterie 6V (TT)	20,-
Lithium Batterie 3,6 (TT, MST)	30,-

VME-Bus-Doppler (1 zu 2) für MST/TT	50,-
--	------

Ausführliche Sonderliste
in unserem Katalog!

Milan060

Milan060 Basis
und 060 Update?

Fragen Sie uns!

Netzwerk

BioNet Netzwerknoten für Atari* (ST, STE)	100,-
inkl. MiNT '98 CD ROM	200,-
HADES PCI Karte	
inkl. Treiber	100,-
mit MiNT '98 CD	250,-

*) Alle Geräte außer Falcon030

Scanner

Mustek Paragon 1200 SP	
inkl. NovaScan	400,-
Microtek ScanMaker 330	
inkl. ScanX (für Atari)	333,-

Mäuse

Golden IMAGE, rein optische Maus	50,-
Standard Maus, präziser Klick	30,-

Software

HDDriver 7.6	59,-
PixArt 4.5	149,-
Bibel ST	129,-
MagiC HADES	179,-
COMA 4.6, der Faxmanager	ab 69,-

Hades

HADES 060 „Grafik“	
Midi Tower	
4,3 GB HDD	
ATI PCI Grafikkarte	
64 MB RAM	
36x CD ROM LW	
Keyboard & Maus	
Paketpreis:	4000,-

Milan-Zubehör

Neu: MagiC Milan	a.A.
Netzwerkkarte ISA, inkl. MiNT '98 CD	200,-
Netzwerkkarte PCI inkl. Treiber	120,-
inkl. Treiber/MiNT '98	250,-
ROM-PORT Karte (4 Ports)	169,-
MIDI-Karte	79,-
SCSI-Karte, inkl. Treiber	200,-
Logitech TrackMan FX	150,-
Milan Sound Karte	149,-/ 139,-*
Milan VME-Bus Karte	279,-

*) Preis gilt nur in Verbindung mit dem Kauf eines Milan bei uns!

Titan Design

ECLIPSE Falcon PCI-Slot mit ATI-Grafikkarte	a.A.
Weitere Titan Design Produkte finden Sie in unserem Katalog.	

STARTRACK

Audiosysteme nach Maß!	
StarTrack Karte u. DSP	1 499,-
Milan040 & StarTrack	3 499,-
Milan060 & StarTrack	4 499,-
Hades060 & StarTrack	5 499,-

Mehr Infos in unserem Katalog!

A
K
T
I
O
N



Milan „Basic“

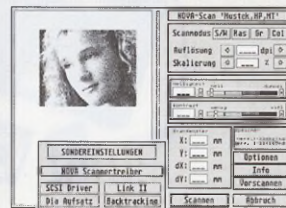
ab 1 999,-

Aktionstage

gültig vom 5. 9. April 1999

MiNT'98 CD ROM	99,-
N.AES 1.2	99,-
Bundle MiNT/N.AES	198,-
CD-Tools (Restposten)	30,-
Egon-CD Utilities	39,-
Photo Line 2.3+	129,-
NovaScan 1.26	90,-
Smurf 1.05	55,-
Chips 'n Chips CD	40,-
Milan Blaster	129,-
Milan SCSI Karte	189,-
Milan Netzwerkpaket ISA	150,-
Milan Netzwerkpaket PCI	200,-
CENTurbo 2 Rev.B,	
inkl. 32 MB RAM und FPU	699,-
BioNet DMA Netzwerknoten	79,-
Riebl/PAMs VME NW-Karte	175,-

Alle o.g. Produkte nur
so lange Vorrat reicht.



Mustek Paragon 1200 SP **400,-**
(1200 dpi-Scanner) inkl.
NovaScan (für Atari)

Milan

Milan 040 „Basis“	
Midi Tower	
4,3 GB HDD	
S3 PCI Grafikkarte	
32 MB RAM	
36x CD ROM LW	
Keyboard & Maus	
Milan OS 1.2	
Paketpreis:	ab 1999,-

Milan/Hades-Pakete

Bildverarbeitung:	
Photo Line	99,-*
Pix Art	120,-*
Pix Art & Photo Line	200,-*
MGI Calamus SL99, neu	699,-*/**

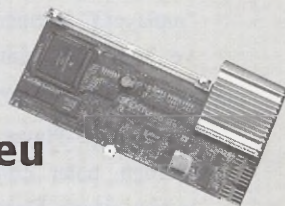
*) Preis gilt nur in Verbindung mit dem Kauf eines Milan/Hades bei uns!

**) Ca. ab April '99

MiNT '98

Das etwas andere
Betriebssystem
Multitasking, Multisuser,
Netzwerk und mehr ...

150,-



Neu

CENTurbo II

Beschleuniger für Falcon
bis 128 MB RAM **Ab 600,-**

Neu • Neu • Neu
CENTurbo II für TT030

CENTRAM, Ramcard für Falcon
(bis 50MHz Bustakt) 79,-

Bitte schicken Sie mir den aktuellen
Katalog zu. 3,- DM in Briefmarken
habe ich beigelegt.

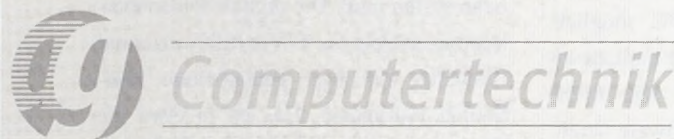
Name

Straße

PLZ und Ort

Tel/Fax

Ausschneiden oder kopieren und
ab damit an AG Computertechnik.



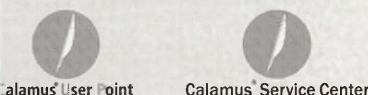
Axel Gehringer • Schützenstraße 10 • D-87700 Memmingen

Telefon: 08 331/86 373

D1-Netz: 0171/8232017

Telefax: 08 331/86 346

e-mail: AG_Comtech@t-online.de



Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten. Sonderposten sind vom Umtausch und Garantieleistung ausgeschlossen. Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.



Abb.1: Der Pontis mp3-Handheld-Player "mplayer3" inklusive Flash-Cards

Der "mplayer3" ist das erste Gerät einer Serie nachfolgender mp3-Player. Stand-Alone-Geräte für Ihr HiFi-Rack wie mp3CD- (erster Prototyp 1998 von der TU Darmstadt) oder mp3DVD-Player sind bald verfügbar. Letzteres Verfahren könnte beispielsweise auch vom NUON-System (VM-Labs) adaptiert werden.

Der "mplayer3" wird einen mp3CD-Player mit Sicherheit nicht ersetzen können, weshalb man ihn auch nicht als Konkurrenz zu diesem Format ansehen sollte. Vielmehr liegt die Marktposition des "mplayer3" in einer sinnvollen Alternative zum herkömmlichen MC-Walkman oder MiniDisc-Player.

Da die mp3-Player mit der Idee geboren wurden, unter Zuhilfenahme des Computers eigene Flash-Cards oder CDs zu brennen, können sie also gleichzeitig auch als mp3-Recorder angesehen werden.

Im Bereich der mp3CD-Player hat das deutsche Unternehmen "Micronas Intermetall" seit der CEBIT'99 einen entsprechenden Chipsatz für die Real-Time-Wiedergabe verfügbar, den es jetzt nur noch gilt, in HiFi- & Auto-CD-Player namhafter Hersteller zu implementieren.

"Wie gelangt mp3-codierte Musik in den mplayer3"?

Die mitgelieferte, sehr anwenderfreundlich gestaltete Software ermöglicht es Ihnen, Musikdaten von CD, Satellitenradio oder aus dem Internet auf die Festplatte

eines Microsoft Windows-PC zu kopieren, dort in einem Archiv zu verwalten, ggf. zu konvertieren und via SERIELLER SCHNITTSTELLE auf die Multimedia-Card zu übertragen. LINE AUDIO Department Germany bemüht sich derzeit, diese Übertragungstechnik allen ATARIern zu eröffnen. Das Plattenlabel JUNE AUDIO wird das Angebot an mp3-Titeln sehr gewaltig bei Music-On-Demand (einem Unternehmen der Telekom-Berkom AG) aufstocken.

"Was verbirgt sich hinter Music-On-Demand (MOD)"?

MOD ist die größte nationale Anlaufstelle für mp3-Musik. Der heute noch praktizierte Weg der Musikveröffentlichung über Preßwerke zwecks CD-Herstellung wird durch mp3-Tracks abgelöst! Mit Einführung von ADSL im Jahre 2001 wird jeder MOD-User in der Lage sein, vom Wohnzimmer aus seine eigenen CDs zu brennen. In Zukunft können Sie sich also selber Ihre ganz individuelle Compilation-CD zusammenstellen; eine CD, die in dieser Form im normalen CD-Handel gar nicht existiert! Die elektronische Vielfaltigung von Einzeltiteln oder ganzen mp3-Paketen ist heute schon eine an speziellen Automaten praktizierte Alternative zum CD-Kauf im Laden. Weiterhin haben Sie den Vorteil, spezielle Titel, die Sie im Radio gehört haben und die Ihren individuellen Geschmack treffen, bei MOD herunter zu laden, ohne gleich ein komplettes CD-Album, das diesen Titel enthält, im Laden kaufen zu müssen. Derzeit existiert jedoch noch ein Schönheitsfehler: Da die HiFi-CD-Player noch nicht mit Hardware-Decodern ausgerüstet sind, ist eine Wiedergabe von mp3-Tracks in Real-Time momentan also vorerst nur über den "mplayer3" oder über die Soundkarte eines Intel-Pentium-PC möglich. Für die Wiedergabe von der Festplatte eines Microsoft-Windows-PC hält MOD kostenlose mp3-Decoder-Software bereit.



Abb2: Das Logo von Musik-On-Demand

Schon jetzt ist mp3-Musik vielfach billiger als der entsprechende Titel auf einer handelsüblichen CD! Die Preise des MOD-Musikrepertoires von JUNE AUDIO werden ab Mai einheitlich um 50% gesenkt! Darüberhinaus wird auf der Homepage von JUNE AUDIO eine spezielle mp3-Bibliothek eingerichtet. Dort erhalten Sie dann Musik der Stilrichtungen Chill-Out, Trance, Speed, electronic-stuff und Acid absolut KOSTENLOS! Billiger geht's nicht! Folgende URL's können Sie sich vormerken:

<http://www.atari-computer.de/june-audio>
<http://www.atari-computer.de/line-audio>
<http://www.audio-on-demand.de/mod>

"Was ist ADSL"? - oder - "Der Frust mit der Telekom!"

ADSL (Asymmetric Digital Subscriber Line) wird ab dem Jahre 2001 ISDN ablösen! Schon heute bemängeln viele Internet-User lange Transferwartezeiten. Da die Anforderungen an das Internet aber immer größer werden (steigende Teilnehmerzahl, komplexere HTML- & Javalistings) muß zwangsläufig ein neuer, leistungsfähigerer Standard definiert werden. Mehrere Telefongespräche führen, gleichzeitig faxen und dazu noch mit Highspeed im Internet surfen - dieser Traum wird mit ADSL Realität. ISDN war eigentlich schon seit seiner Einführung veraltet. Es gibt kaum ein anderes Land auf der Erde außer Deutschland, das heute noch mit derart beschämenden technischen Spezifikationen auf der Datenautobahn surfen muß. Die digitale Datenübertragung erreicht bei T-Net-ISDN maximal 128Kbit/s auf zwei gebündelten, 8Bit-breiten B-Kanälen. Das ist in etwa die Übertragungsrate, mit der ein ATARI 800 XL (Baujahr 1983) Disketten kopiert.

Aber egal, es gibt ja mp3 oder besser gesagt, genau aus diesem Grund. ADSL (Datentransferrate = 8Mbit/s [!]) existiert in den USA weitestgehend flächendeckend seit Mitte der 90er Jahre und ist in etwa 60mal schneller als T-Net-ISDN. Der Empfang von ADSL ("Downstream") läuft allerdings rund zehnmal schneller als das Versenden von Daten. Der "Upstream" arbeitet mit 768 Kbit/s.

Zum Leidwesen der User praktiziert die Telekom in Deutschland eine etwas andere Anbindungsstrategie: Erst wenn in allen deutschen Haushalten ein ISDN-Anschluß installiert ist, kommt T-DSL, die Telekom-Variante von ADSL. Wollen wir wetten, daß das Upgrade zu T-DSL kostenpflichtig ist?! Professionelle Nutzer sollen T-DSL in einer Geschwindigkeit von bis zu 8 Mbit/s (= nach dem Vorbild der USA) nutzen können. Privatkunden will die Telekom jedoch lediglich eine Übertragungsrate von 1,5 Mbit/s anbieten.

Was soll diese Zweiklassengesellschaft? Nun ja, immerhin ein Fortschritt gegenüber T-Net-ISDN, auch für Privatanutzer.

Zukunftsansichten

Das Digitalformat mp3 eröffnet allen Beteiligten eine neue Perspektive! Die Musikkonsumenten stellen sich zukünftig aus dem Internet oder dem Satellitenradio eigene Sampler-CDs zum privaten Gebrauch zusammen und übernehmen dabei die Rolle der CD-Preßwerke aus heutiger Zeit. Die Musiker könnten über sog. On-linecounter (=Zugriffszähler) ein Honorar für ihre Kompositionen vom MOD- oder Satelliten-Provider beziehen. Die GEMA ("Gesellschaft Für Musikalische Aufführungs- und Mechanische Vervielfältigungsrechte") müßte die Firmierung ändern und könnte als elektronisches Inkassounternehmen und Hüter der guten Sitten für ihre Mitglieder auftreten. Ihre Funktion als Verwertungsgesellschaft wird die GEMA also nicht verlieren; im Gegenteil: Lizenzgeschäfte gegenüber den Mediengesellschaften nehmen alsdann einen höheren Stellenwert ein, und die Mitglieder werden nachvollziehbarer

als je zuvor an den Einnahmen über Tantiemen beteiligt. Da musikproduzierende Label, Urheber und Musikverlage im Rahmen ihres Berechtigungsvertrages der GEMA auch eine auf die elektronische Vervielfältigung erweiterte Rechtseinschränkung und -wahrnehmung erteilt haben, steht dieser These eigentlich nichts im Wege.

ATARI & mp3

Ein Real-Time mp3-Softwaredecoder stellt voraussichtlich zu große Performanceansprüche an die Rechner der Serien ST, STE, TT und Falcon, so daß hier nur der Weg über entsprechende Hardware-Decoder führen kann. Genaueres muß hier jedoch die Praxis zeigen, denn rein theoretisch könnte die Umsetzung eines reinen Players nach Expertenmeinung durchaus auch auf einem TT oder einem beschleunigten Falcon umzusetzen sein. Computer wie der Milan oder der Hades sollten wiederum keine Probleme haben. Freuen Sie sich also schon jetzt auf ein mp3-JAM-Interface für den DSP-Port Ihres Falcon. Über dieses Audiointerface können Sie dann die Musik Ihrer selbstgebrannten mp3-CDs direkt in eine HiFi-Anlage schicken.

Fazit

Zur Jahrtausendwende könnte sich tatsächlich eine neue Mentalität und Kaufgewohnheit potentieller Konsumzielgruppen einstellen. Höher, schneller, weiter - oder besser gesagt individueller, effektiver und komfortabler. Die technischen Möglichkeiten bestehen jedenfalls, auch wenn der bürokratische Geist manch deutscher Unternehmen seinen Beitrag und seine Willkür zum Ausdruck bringen möchte.

Michael Neihs

Referenzen:

- [1] "ISO" = International Standards Organisation
- [2] "IEC" = International Electrotechnical Commission

Die Auferstehung des Jahres 1999

GFA-Basic ist wieder verfügbar!

Wir haben es geschafft:

Die aktuellen, zuletzt erschienenen Versionen des legendären Basic-Entwicklungs-Tools für alle Atari-Systeme ist endlich wieder verfügbar.

In einer Neuauflage werden wir GFA-Basic mit einer riesigen Menge an Entwicklungs-Tools, einer im HTML-Format (englisch) und vielem mehr ab April 1999 anbieten.

Durch die Reihe an GFA-Patch-Programmen, die die Fehler des Originals aushebeln, verfügen Sie gewissermaßen über eine verbesserte und optimierte Version.

GFA-Basic gibt es bei uns auf Disketten oder auf CD-ROM. Der Preis ist unglaublich und sensationell niedrig:

GFA-Basic Disk: 59,-DM

GFA-Basic CD-ROM: 59,- DM

Literatur-Knüller:

2 Original-Bücher zu GFA-Basic, echte Machtwerke (u.a. das GFA-Basic-Buch vom GFA-Basic-Entwickler):30,- DM

Messeknüller:

Jeder-Käufer eines GFA-Basic erhält nur auf der Messe in Neuss (10. + 11. April) die beiden Bücher kostenfrei dazu!

Versand:

Vorkasse (Scheck, Abbuchung):7,- DM
Nachnahme:12,- DM
Ausland (nur Vorkasse EC-Scheck):15,- DM

Falke Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Fax (04 31) 27 368

2

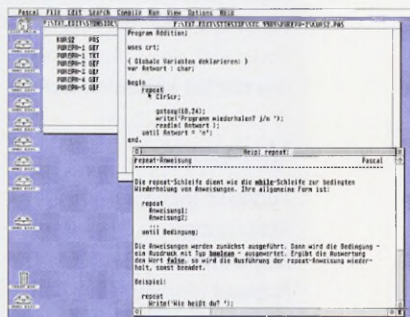
Ich lerne PurePascal

Datentyp	Gültigkeitsbereich		Genauigkeit
	Speicherbedarf	Wertebereich	
Shortint	1 Byte	-128 ... +127	
Integer	2 Bytes	-32768 ... +32767	
Longint	4 Bytes	-2147483648 ... +2147483647	
Byte	1 Byte	0 ... +255	
Word	2 Bytes	0 ... +65535	
Real	10 Bytes	$9.0 \cdot 10^{-43}$... $1.1 \cdot 10^{43}$	19-20 Stellen
Single	4 Bytes	$1.5 \cdot 10^{-45}$... $3.4 \cdot 10^{45}$	7-8 Stellen
Double	8 Bytes	$5.0 \cdot 10^{-324}$... $1.7 \cdot 10^{323}$	15-16 Stellen
Extended	12 Bytes	$9.0 \cdot 10^{-4932}$... $1.1 \cdot 10^{4931}$	19-20 Stellen
Char	1 Byte	0 ... +255	(Wert) ASCII-Zeichen
String	n+1 Byte	max. 255 Zeichen vom Typ Char	8 Längenzeichen in der Zeichenkette vorgeordnet
Boolean	1 Byte	0 oder 1 (False oder True)	Boolean-Wert

Nachdem im ersten Teil dieses Kurses die Grundelemente gezeigt wurden, soll dieser Teil kurz den Umgang mit PurePascal und die Programmstrukturen von PASCAL zeigen.

3. Der Umgang mit PurePascal

Da dieser Kurs sich hauptsächlich auf das Erlernen der Programmiersprache bezieht und nicht auf den Umgang mit dem Programm, möchte ich in diesem Kapitel nur kurz die wichtigsten Teile von PurePascal erwähnen, die während des Kurses benötigt werden. Für alle anderen Funktionen ist es ratsam, sich zumindest das erste Kapitel des dem Programm beiliegenden Benutzerhandbuches durchzulesen.



Nach dem Starten von PurePascal (unter MagiC im Single-Task) landet man auf dem programmeigenen Desktop (Abbildung 3).

Auf hellgrünen Grund sind am linken

Bildschirmrand die Laufwerkicons plazierte. Mit ihnen kann man sich durch die Verzeichnisse seiner Laufwerke "wühlen". Außerdem befindet sich dort der Mülleimer, mit dem sich Dateien löschen lassen. Im Menü "File" befinden sich die für uns wichtigen Einträge "New File..." und "Save" und im Menü "Run" der Eintrag "Run".

Nach dem Öffnen eines Laufwerkfensters (in Abbildung 3 links zu sehen) über eines der Icons und dem auswählen des Pfades, in dem man seine Datei speichern möchte, läßt sich über den Menüeintrag "New File..." (Control + N) der Editor öffnen (Abbildung 3 oben). Die Datei mit dem dort eingegebenen Namen sollte die Endung ".pas" für PASCAL haben und wird erst nach dem Speichern über den Menüeintrag "Save" (Control + S) angelegt. In dem Texteditor kann nun fleißig mit dem Eingeben des Programmcodes begonnen werden. Aber so weit sind wir ja noch nicht. Um noch drei weitere Funktionen von PurePascal zu erläutern, geben Sie bitte den folgenden Text in den Editor ein: (siehe Listing 1).

Ist der Text eingegeben worden, sollten Sie ihn zuerst mit der Tastenkombination Control + S speichern. Danach betätigen Sie die Tastenkombination Alternate + R für den Menüeintrag "Run". Jetzt wird das Programm gestartet. Sie sehen auf dem Bildschirm den Text "Programm wieder-

holen? j/n" solange, bis Sie das kleine "n" eingeben und die Eingabetaste drücken. Nachdem das Programm dann abgebrochen wurde, können Sie sich die Bildschirmausgabe nochmals durch Betätigen von ESCape ansehen. Durch erneutes Betätigen von ESCape gelangen Sie wieder zum normalen Bildschirm zurück. Eine sehr nützliche Funktion von PurePascal ist die Hilfefunktion, zu der Sie durch Betätigen der HELP-Taste gelangen. Steht der Cursor zu dem Zeitpunkt der Betätigung in einem Anweisungstext, so wird eine Hilfe zu der jeweiligen Anweisung angezeigt (Abbildung 3, rechts unten, Hilfe für die repeat-Anweisung).

Nachdem Sie nun wissen, wie Sie den Editor öffnen, eine PASCAL-Datei speichern, ein PASCAL-Programm starten, sich die Bildschirmausgabe erneut ansehen und zur Hilfefunktion gelangen, möchte ich das obige Beispiel kurz erläutern.

Bei der ersten Zeile handelt es sich um dem Programmkopf, gefolgt von dem Deklarationsteil, in dem zuerst die Unit crt eingebunden und dann die globale Variable "Antwort" deklariert wird. Units sind Dateien, d.h. Bibliotheken, in denen sich vorgefertigte Prozeduren und Funktionen (mehr dazu im Kapitel 5) befinden, die man nach dem Einbinden mit dem Schlüsselwort uses und dem Unitnamen in seinen Programmen benutzen kann. In dem Beispielpogramm benötigt die ClrScr-Funktion, die den Bildschirm löscht, diese Unit. Nach der Deklaration der Variablen "Antwort" (Datentyp char, Kapitel 2.3.2) beginnt das Hauptprogramm. Wie bereits geschrieben, wird das Hauptprogramm mit dem Schlüsselwort begin eingeleitet und dem Schlüsselwort end, gefolgt von einem Punkt, beendet. Zu der repeat-Anweisung, zu der auch das until gehört, folgt in Kapitel 4 mehr. Die Anweisung gotoxy(10,24) setzt den Cursor auf den Bildschirm in Spalte 10 und Zeile 24. Die Anweisung lautet folglich gotoxy(Spalte, Zeile). Genauer eingehen möchte ich nun auf die write- und die read-Anweisung:

i Listing 1

```

Program Addition;

uses crt;

{ Globale Variablen deklarieren: }
var Antwort : char;

begin
    repeat
        ClrScr;

        gotoxy(10,24);
        write('Programm wiederholen? j/n ');
        readln( Antwort );
    until Antwort = 'n';
end.

```

Ein- und Ausgabe

Eine Eingabe ist ein Datentransfer vom Anwender, Datenträger oder von anderen Peripheriegeräten zum Rechner. Eine Ausgabe beschreibt die umgekehrte Richtung, also den Datenfluß vom Rechner zur Peripherie, z.B. zum Bildschirm, Drucker oder zum Datenträger.

Im allgemeinen benutzt der Compiler - er übersetzt den vom Programmierer eingegebenen Text in ein ausführbares Programm - die bekannten Funktionen des Betriebssystems, um Daten vom Programm an die angeschlossene Hardware zu übergeben oder von dieser zu übernehmen.

In PASCAL werden die Ausgaben mit `write` und `writeln` programmiert. Dabei wird nach `writeln` ein Zeilenvorschub ausgelöst, während bei `write` hinter der Ausgabe weitere Ein- oder Ausgaben stattfinden können.

Beispiele:

```

write ( Variable );

writeln ('Text auf Bildschirm aus-
geben', Variable);

writeln;

```

`write` ist eine Prozedur mit einer variablen Anzahl von Parametern. Mehr zu den Parametern in einem späteren Kapitel. Vorerst reicht es zu wissen, mit welcher Anweisung ein Text oder ein Variablenin-

halt auf dem Bildschirm ausgegeben wird.

Die Eingabe von Daten erfolgt mit den Prozeduren `read` oder `readln`. Als Parameter werden die Variablen genannt. Mit `readln` wird nach der Übernahme der Eingabedaten ein Zeilenvorschub ausgelöst.

Beispiele:

```

read (Taste);

readln (Alter);

```

In einigen Fällen kann es dazu kommen, daß die `read`-Anweisung vom Programm übersprungen wird, weshalb sich in der Praxis die Kombination aus `write` und `readln` bewährt hat. Zu einem guten Programmierstil gehört es, die einzulesenden Daten einzeln abzufragen. Das entlastet den Anwender und den Programmierer und erhöht die Sicherheit erheblich.

4. Kontrollstrukturen

Kontrollstrukturen sind Anweisungen, die die Abarbeitungsabläufe im Programm steuern. Es sind strukturierte Anweisungen, die aus mehreren bedingt oder wiederholt ausgeführten Anweisungen bestehen.

4.1 Entscheidungen

Entscheidungen sind bedingte Anweisungen, die den Programmablauf auf einen von zwei oder mehreren Wegen steuern.

Welcher Weg im Ablauf benutzt wird, hängt von der Bedingung ab, die so formuliert ist, daß sie eindeutig mit ja oder nein bzw. mit wahr oder falsch beantwortet werden kann. In der Programmiersprache PASCAL gibt es zwei Typen von bedingten Anweisungen, die `if`-Anweisung und die `case`-Anweisung, auch Alternative und Fallunterscheidung genannt.

4.1.1 Alternativen

Wie der Name dieser Kontrollstruktur schon sagt, bietet diese Anweisung zwei alternative Programmwege. In Abbildung 4 ist das Struktogramm-Symbol nach Nassi-Shneidermann für Alternativen zu sehen. In der Alternative wird die Antwort der Bedingung abgeprüft. Ist die Antwort "Ja", wird der "Ja"-Weg, ansonsten der "Nein"-Weg benutzt. Da Struktogramme immer von oben nach unten abgearbeitet werden, ist zu sehen, daß das Programm nur einen der beiden Wege benutzen kann - entweder den "Ja"- oder den "Nein"-Weg. Werden die Anweisungen, im "Ja"-Weg abgearbeitet, so wird der "Nein"-Weg übersprungen und umgekehrt. Für den Fall, daß für die Bedingung nur einer der zwei Wege benötigt wird, so kann der "Nein"-Weg auch weggelassen werden.

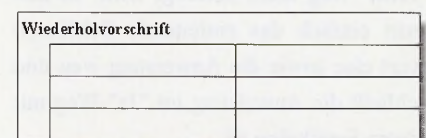


Abb. 4: Alternative

In PASCAL umgesetzt besteht die `if`-Anweisung aus folgendem Aufbau:

```

if Bedingung then
    Anweisung           {Ja-Weg}
else
    Anweisung;          {Nein-Weg}

```

Die Anweisung für eine Alternative beginnt mit dem Schlüsselwort `if`, gefolgt von der Bedingung, die einen Vergleich mit Hilfe der Vergleichsoperatoren (Heft

i Listing 2

```

1.
  if Zahl < 100 then
    writeln('Die Zahl ist kleiner 100!')
  else
    writeln('Die Zahl ist größer oder gleich 100!');

2.
  if Antwort = 'j' then
    writeln('Sie haben mit (j)a geantwortet!');

3.
  if Preis <= 500 then
    begin
      writeln('Der Preis ist kleiner oder gleich 500!');
      Porto := 5;
    end
  else
    begin
      writeln('Der Preis ist größer 500!');
      Porto := 3;
    end
  end;

```

4/99, Tabelle 3) durchführt und dem Schlüsselwort then. Danach folgt die Anweisung für den "Ja"-Weg. Nach dem Schlüsselwort else folgt die Anweisung für den "Nein"-Weg. Wie im ersten Teil geschrieben, ist darauf zu achten, daß Anweisungen mit einem Semikolon abgeschlossen werden. Da die Anweisung in diesem Fall aber die Alternative ist, darf hinter der Anweisung im "Ja"-Weg kein Semikolon stehen. Für den Fall, daß der "Nein"-Weg nicht benötigt wird, so läßt man einfach das einleitende Schlüsselwort else sowie die Anweisung weg und schließt die Anweisung im "Ja"-Weg mit einem Semikolon ab.

Der soeben geschilderte Aufbau enthält für jeden Weg nur maximal eine Anweisung. Möchte man aber eine Sequenz (mehrere Anweisungen) in einen oder beide Wege einbauen, so muß die Sequenz von den Schlüsselworten begin und end eingefaßt sein:

```

if Bedingung then
  begin
    Anweisung;
    Anweisung;
  end
else
  begin

```

```

    Anweisung;
    Anweisung;
  end;

```

Wichtig ist, daß hinter dem begin sowie hinter der letzten Anweisung vor dem Schlüsselwort else (hier das Schlüsselwort end) ebenfalls kein Semikolon stehen darf! Fehlt der "Nein"-Weg, so steht hinter dem end ein Semikolon. Die Sequenzen und Anweisungen können ebenfalls Alternativen enthalten. Da eine Alternative als EINE Anweisung gilt, ist bei der Verwendung auf die zu setzenden bzw. nicht zu setzenden Semikolons zu achten.

Beispiele für Alternativen (die Deklaration der verwendeten Variablen ist in dem Beispielen nicht enthalten) (Listing 2):

4.1.2 Fallunterscheidungen

Für die Alternative hat man nur zwei Wege zur Verfügung. Reichen diese nicht aus, müssen Verschachtelungen vorgenommen werden, die schnell unübersichtlich werden. Mit Hilfe der Fallunterscheidungen kann eine wichtige Vereinfachung eingesetzt werden. Hier wird der Inhalt einer Variablen mit den vorgegeben Fällen verglichen und der entsprechende Weg benutzt. Trifft keiner der vorgegeben Fäl-

le zu, wird der "Sonst"-Fall und dessen Weg benutzt. Der Nachteil der Fallunterscheidungen ist allerdings, daß die Vergleichsvariablen nur vom Typ Integer, Short, Byte oder Word sein dürfen, d.h. auch keine Werte mit Nachkommastellen verglichen werden können. Die Abbildung 5 zeigt das Struktogramm-Symbol für eine Fallunterscheidung mit drei Wegen, auf die ich mit im folgenden beziehen werde. Im Prinzip sind aber nur durch den Speicher begrenzt viele Wege möglich.

[PurePascal Abb 5.gif: "Abb. 5: Fallabfrage"]

In PASCAL umgesetzt besteht die case-Anweisung aus folgendem Aufbau:

```

case Variable of
  Wert1:
    Anweisung; {Fall 1}
  Wert2, Wert3:
    Anweisung; {Fall 2}
else
  Anweisung; {Sonst}
end;

```

Die Anweisung für eine Fallunterscheidung beginnt mit den Schlüsselwort case, gefolgt von einer Variablen (Datentyp: Integer, Short, Byte oder Word), deren Inhalt verglichen wird und dem Schlüsselwort of. In der nächsten Zeilen folgen die einzelnen Fälle mit jeweils dem gleichen Aufbau: Dem zu vergleichendem Wert (Zahl oder Zeichen, siehe Beispiele), es können auch mehrere, durch ein Komma getrennte Werte sein, folgt nach einem Doppelpunkt in der nächsten Zeile die auszuführende Anweisung. Als letzter Fall folgt ohne Wert und Doppelpunkt der "Sonst"-Fall, der gefolgt von der Anweisung mit dem Schlüsselwort else eingeleitet wird und auch entfallen kann, wenn er nicht benötigt wird. Abgeschlossen wird die Fallunterscheidung mit dem Schlüsselwort end, gefolgt von einem Semikolon. Auch hier können, wenn eine Anweisung nicht ausreicht, Sequenzen verwen-

i Listing 3

```

for Laufvariable := Startwert to Endwert do
    Anweisung;

oder

for Laufvariable := Startwert downto Endwert do
begin
    Anweisung;
    Anweisung;
end;

```

i Listing 4

```

1.
for Index := 1 to 10 do
    Write(Index:2, ' ');

for Zahl := Anfang downto Ende do
begin
    Zahl1 := Wert * Wert;
    Zahl2 := Zahl1 * Wert;
    Zahl3 := Zahl2 * Wert;
    writeln(Zahl1, Zahl2, Zahl3);
end;

```

det werden. Im Gegensatz zu der Alternative werden bei der Fallunterscheidung alle Anweisungen (Ausnahme ist immer das Schlüsselwort `begin`) mit einem Semikolon abgeschlossen.

4.2 Wiederholungen

In vielen Algorithmen werden Anweisungen mehrfach wiederholt. Mit den Anweisungen für Wiederholungen kann der Programmieraufwand wie auch der Speicherplatzbedarf klein gehalten werden. Die zugehörigen Struktogramm-Symbole können in der Programmiersprache PASCAL direkt codiert werden. Für Wiederholungen oder Schleifen gibt es drei Anweisungen. Die `for`-Anweisung wird eingesetzt, wenn schon vorher bekannt ist, wie oft wiederholt werden soll. Für alle anderen Fälle sind die `while`- oder die `repeat`-Anweisung einzusetzen. Die `repeat`-Anweisung ist im Gegensatz zur `for`- und `while`-Anweisung eine fußgesteuerte Schleife.

4.2.1 Kopfgesteuerte Schleifen

Die kopfgesteuerte Schleife definiert die

Wiederholungseigenschaft der Schleife vor der auszuführenden Anweisung oder vor dem Anweisungsblock. Die `for`- und die `while`-Anweisung bilden genau die Darstellung im Struktogramm.

4.2.1.1 Schleife mit fester Anzahl der Schleifendurchläufe

Mit der `for`-Schleife ist die Möglichkeit realisiert, mit einem Start- und einem Endwert die Anzahl der Durchläufe festzulegen. Der Start- und der Endwert müssen beide ganzzahlig sein. Der Schleifendeklaration folgt die Anweisung oder die Sequenz. Der Startwert wird einer sogenannten Laufvariablen zugewiesen, die mit jedem Lauf ihren Wert verändert. Sie wird je nach Steuerung inkrementiert (um 1 erhöht) oder dekrementiert (um 1 verringert). In PASCAL umgesetzt besteht die `for`-Anweisung aus folgendem Aufbau (siehe Listing 3).

Die Anweisung für die `for`-Schleife wird mit dem Schlüsselwort `for` begonnen. Ihr folgt die Laufvariable, die im Deklarationsteil mit einem ganzzahligen Datentypen deklariert wurde. Nach dem Zuwei-

sungszeichen (Doppelpunkt und Gleichheitszeichen) folgt der ganzzahlige Startwert, der entweder eine Zahl oder Variable sein kann. Es folgt das Schlüsselzeichen `to` für Aufwärtszählen oder `downto` für Abwärtszählen. Gezählt wird jeweils in Einer-Schritten. Als nächstes in der Zeile steht der ganzzahlige Endwert, der ebenfalls eine Zahl oder eine Variable sein kann und das Schlüsselwort `do`. In die nächste Zeile wird die Anweisung oder die Sequenz geschrieben.

Beispiele für eine `for`-Schleife (im ersten Beispiel werden die Zahlen 1 bis 10 durch ein Leerzeichen getrennt ausgegeben, das zweite probieren sie einfach mal selber aus.):

4.2.1.2 Schleife mit Abfrage vor der Ausführung

Ist vor der Ausführung der Schleife und den möglichen Wiederholungen erst noch abzuklären, ob sie durchlaufen werden soll oder nicht, so kann mit der `for`-Anweisung nicht gearbeitet werden. Hier wird die `while`-Schleife eingesetzt. Im Schleifenkopf wird über einen Ausdruck abgefragt, ob die Schleife abgearbeitet werden soll. Nach jedem Durchlauf wird die Bedingung wieder überprüft.

In PASCAL umgesetzt besteht die `while`-Anweisung aus folgendem Aufbau:

```

while Bedingung do
    Anweisung;

```

Die `while`-Anweisung beginnt mit dem Schlüsselwort `while`, gefolgt von der Bedingung, die einen Vergleich mit Hilfe der Vergleichsoperatoren durchführt und dem Schlüsselwort `do`. Danach folgt dann die Anweisung oder die Sequenz. Die Sequenz wird nur dann abgearbeitet, wenn die Bedingung wahr ist, d.h. wenn sie mit ja beantwortet werden kann. Wird die Bedingung während des Abarbeitens der Anweisung oder der Sequenz falsch, so wird sie nicht mehr abgearbeitet. Das Programm wird dann mit der ersten Anweisung hinter der `while`-Anweisung fortgesetzt.

Die Auferstehung des Jahres 1999

GFA-Basic ist wieder verfügbar!

Wir haben es geschafft:

Die aktuellen, zuletzt erschienenen Versionen des legendären Basic-Entwicklungs-Tools für alle Atari-Systeme ist endlich wieder verfügbar.

In einer Neuauflage werden wir GFA-Basic mit einer riesigen Menge an Entwicklungs-Tools, einer im HTML-Format (englisch) und vielem mehr ab April 1999 anbieten.

Durch die Reihe an GFA-Patch-Programmen, die die Fehler des Originals aushebeln, verfügen Sie gewissermaßen über eine verbesserte und optimierte Version.

GFA-Basic gibt es bei uns auf Disketten oder auf CD-ROM. Der Preis ist unglaublich und sensationell niedrig:

GFA-Basic Disk: 59,- DM

GFA-Basic CD-ROM: 59,- DM

Literatur-Knüller:

2 Original-Bücher zu GFA-Basic, echte Machtwerke (u.a. das GFA-Basic-Buch vom GFA-Basic-Entwickler): **30,- DM**

Messeknüller:

Jeder-Käufer eines GFA-Basic erhält nur auf der Messe in Neuss (10. + 11. April) die beiden Bücher kostenfrei dazu!

Versand:

Vorkasse (Scheck, Abbuchung): **7,- DM**
Nachnahme **12,- DM**
Ausland (nur Vorkasse EC-Scheck): **15,- DM**

Falke Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Fax (04 31) 27 368

i Listing 5

```
1.
   Index := 0
   while Index < 100 do
       Index := Index + 1;

2.
   write('Bitte geben Sie die Kennziffer ein: ');
   readln(Kennziffer);
   while Kennziffer < 1000 do
       begin
           writeln('Eingabefehler! ');
           write('Bitte geben Sie die Kennziffer erneut ein: ');
           readln(Kennziffer);
       end;
```

Beispiele für eine while-Schleife (siehe Listing 5).

Im ersten Beispiel wird die Schleife solange durchlaufen, solange der Inhalt der Variablen "Index" kleiner 100 ist. Da der Inhalt vor Schleifenbeginn auf Null gesetzt und er in jedem Durchlauf um 1 erhöht wird, wird die Schleife genau 100mal durchlaufen. Im zweiten Beispiel wird über die Tastatur ein Wert eingegeben und die while-Schleife mit Wiederholung der Eingabe solange wiederholt, bis der Wert gleich oder größer 1000 ist.

4.2.2 Fußgesteuerte Schleifen

Bei der fußgesteuerten Schleife findet die Überprüfung, ob ein weiterer Schleifenlauf stattfindet, erst am Ende der Schleife statt. Zum Zeitpunkt der Überprüfung ist die Schleife im Gegensatz zur while-Schleife also schon einmal durchlaufen. Die fußgesteuerte Schleife, die repeat-Anweisung, kann folglich nur da eingesetzt werden, wo immer ein Durchlauf erwünscht ist und weitere Durchläufe nach Prüfung der Abbruchbedingung erfolgen sollen.

In PASCAL umgesetzt besteht die repeat-Anweisung aus folgendem Aufbau:

```
repeat
    Anweisung;
    Anweisung;
until Bedingung;
```

Die repeat-Anweisung beginnt mit dem Schlüsselwort repeat. Ihm folgen ohne begin und end die auszuführenden Schleifen-Anweisungen. Abgeschlossen wird die repeat-Anweisung mit dem Schlüsselwort until und der Bedingung, die wie in der while-Schleife mit Hilfe der Vergleichsoperatoren durchgeführt wird. Ist die Bedingung wahr, so wird die Schleife mit der Anweisung nach dem repeat fortgesetzt, ist sie falsch, wird die nächste Anwendung ausgeführt.

Das folgende Beispiel für eine repeat-Schleife macht, mit Ausnahme der Meldung "Eingabefehler!", das gleiche, was das zweite Beispiel der while-Schleife macht:

```
repeat
    write('Bitte geben Sie
die Kennziffer ein: ');
    readln(Kennziffer);
until Kennziffer >= 1000;
```

Wie zu sehen ist, läßt sich mit weniger Schreibarbeit auf einem anderen Weg der gleiche Effekt erzielen.

Im nächsten Teil dieser Reihe folgen mit der Umsetzung von Nassi-Shneidermann-Struktogrammen weitere Beispiele zu dem bisher Erlernten.

Torsten Runge

Leser-Umfrage 1999

Gewinnen Sie eine Olympus Digitalkamera vom Falke Verlag. Die passende Atari-Software spendiert die Firma AG-Computertechnik aus Memmingen!

1. Wie lange lesen Sie schon Atari-Magazine?

_____ Jahre

2. Welche ATARI-relevanten Magazine lesen Sie außerdem?

	Abo	regim.	seiten
☐ Revolution	☐	☐	☐
☐ A-TOS	☐	☐	☐
☐ C't	☐	☐	☐
☐ Keys	☐	☐	☐
☐ Keyboards	☐	☐	☐
☐ keine der oben genannten			

3. Wie alt sind Sie?

- ☐ jünger als 20 Jahre
- ☐ 20-30 Jahre
- ☐ 31-40 Jahre
- ☐ 41-50 Jahre
- ☐ 51-60 Jahre
- ☐ älter als 60 Jahre

4. Welches System besitzen Sie

- ☐ 1040 ST oder kleiner
- ☐ Mega STE
- ☐ Falcon
- ☐ ATARI TT
- ☐ Emulator _____
- ☐ Hades
- ☐ Apple _____
- ☐ PC _____

5. Über wieviel Speicher (RAM) verfügt Ihr Atari-Rechner?

6. Besitzen Sie eine Festplatte?

- ☐ _____ MB
- ☐ nein

7. Besitzen Sie ein CD-ROM-Laufwerk

- ☐ _____ - fach
- ☐ nein

8. Besitzen Sie ein Modem?

- ☐ _____ - bps
- ☐ nein

9. Verwenden Sie einen Farbmonitor?

- ☐ VGA mit mindestens 640 x 480 Pixeln
- ☐ RGB zum Spielen
- ☐ DTP-Bildschirm wie TTM 194/195
- ☐ nein

10. Besitzen Sie einen Drucker?

- ☐ Nadeldrucker
- ☐ Tintenstrahldrucker
- ☐ Farb-Tintenstrahldrucker
- ☐ Laserdrucker

11. Verwenden Sie ein alternatives Betriebssystem?

- ☐ MagiC
- ☐ N/AES bzw. MultiTos
- ☐ Geneva
- ☐ nein

12. Welche Themengebiete der "ST-C. & A.-Inside" interessieren Sie?

- ☐ Softwaretests
- ☐ Hardwaretests
- ☐ Reportagen über Messen, neue Computer, ATARI im Alltag usw.
- ☐ DTP-Artikel
- ☐ Audio-Bereich
- ☐ Medien-Berichte (Bücher, CD-ROMs ...)
- ☐ Aktuelles und Newsticker
- ☐ PD-Rubrik
- ☐ Programmierkurse
- ☐ Spieltests
- ☐ Jaguar

13. Wieviel außer Ihnen lesen Ihre ST-Computer & ATARI-Inside (ca.) ?

- ☐ _____ Personen
- ☐ niemand

14. Wie wichtig sind Kleinanzeigen für Sie?

- ☐ sehr wichtig
- ☐ ich lese sie hin und wieder
- ☐ unwichtig

15. Wie wichtig sind gewerbliche Anzeigen?

- ☐ sehr wichtig
- ☐ ich lese sie hin und wieder
- ☐ unwichtig

16. Wollen Sie in neue ATARI-(kompatible) Hardware investieren?

- ☐ sicher, bei interessanten Angeboten
- ☐ kommt ganz darauf an
- ☐ eigentlich nicht mehr

17. Interessieren Sie sich für ATARI-Nachfolger?

- ☐ ja, für den Milan
- ☐ ja, für den HADES
- ☐ ja, für den Phenix aus Frankreich

18. Nutzen Sie unseren Online-Service im Internet?

- ☐ ja, ich schaue öfters hinein
- ☐ ja, aber selten
- ☐ nein

19. Welche Software wünschen Sie sich für ATARI-Rechner-Systeme?

20. Welche Hardware wünschen Sie sich für ATARI-Rechner-Systeme?

21. Was möchten Sie uns außerdem noch mitteilen?

! Ihre Anschrift

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Tel./eMail

Einsendeschluß ist der 25.5.1999

Einkaufsführer



Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

10000

20000



Computerelektronik & Tontechnik

ATARI-SERVICE-CENTER

HARDWARE: Festplatten, Speichererweiterungen, Scanner etc. etc.
EDV-FIBU und Faktura: Programme, Einarbeitung/Kurse, Service v. Ort
Steinberg-Station: Cubase Audio, MIDI-DEMO-Studio, Musikequipment

12049 BERLIN (Neukölln) - Schillerpromenade 24
☎ 622 86 04 • FAX: 621 71 28 Nähe U-Bahn Leinesstraße
10-13/15-18 h u. nach Vereinbarung - Eigene Fachwerkstatt im Hause!

support für ATARI TOS, N.AES,
Milan MultiOS, MagiC(Mac/PC)
Linux, MacOS, InterNet
und home entertainment
Milan Systemcenter in Berlin

woller systeme

Grünwaldstraße 9
10823 Berlin-Schöneberg
fon 030/21750286
fax 030/21750288

<http://www.woller.com>

20000

WBW-Service

Willi B. Werk

Osterfeuerbergstr. 38
D-28219 Bremen

Tel. 0421/3968620
Fax 0421/3967221



ATARI Internationaler Versand!
GEBRAUCHT-FACHMARKT
PETER DENK

Ständig auf Lager: ca. 200 Atari Computer,
120 original Programme, ca. 50 Spiele, Fest-
platten, Monitore und fast jedes erdenkliche
Zubehör. Fordern Sie telefonisch oder per Fax
unsere informative Versandliste an.

Atari
Gebraucht-Fachmarkt Peter Denk
Sandkamp 19a • 22111 Hamburg
☎ 040-6518878 • Fax -65901453

Verkauf
Beratung
Service
Reparatur
Software
CD-Brennservice
Spiele
Hardware
Di-Fr-
14-18-30
Uhr
Öffnungszeiten



Atari-Computer
Milan System-
partner

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel

Tel: 0431 - 20 45 70
Fax: 0431 - 20 45 71

Email:
Info@Seidel-Soft.de

Internet:
www.seidel-soft.de

Ladenöffnung:
Mo.-Fr. 10.00 - 13.00 &
15.00 - 18.00 Uhr

Reparaturservice
Software-Distribution
CD-Service &
Produktion
Druck-Lösungen &
Druckmittelvertrieb

weltweiter Versand &
Direktverkauf

30000

M.u.C.S. Hannover

Fragen Sie uns...

- ATARI
- MILAN
- Design
- Service
- Internet
- Software
- Hardware

Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
30167 Hannover
FON (0511) 71 00 599
FAX (0511) 71 00 845

Internet: <http://www.muks.com>
Email: info@muks.com

...soviel Service muß sein!

RME

Computer
Software
Zubehör



Reitmaier
Musikelektronik
34317 Habichtswald
Tel.: 05606/56532
Fax: 05606/56533



Apple & Atari

The Best of Both Worlds

digital data deicke

Hannover, Nordring 9 - Tel.: 0511/6370 54.56

Mo. bis Fr. 10-18 Uhr

(siehe Großanzeige 3. Umschlagseite)

40000

A tari System Center Solingen

Wir bieten Branchenlösungen,

z.B. für Desktop Publishing

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG

Rathausstr. 1-3

42659 Solingen

Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399



... wir machen
Computer einfach:
0231/ 83 32 05

Computer • Erweiterung • Zubehör • Reparatur

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 • 44027 Dortmund Postfach

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI Competence
Center : ACC

Wilhelminenstr. 29 • 45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 42011 • Fax 49 71 09
TEAM ist auch in Köln • Klettenberggürtel 5 • Tel. 0221 - 466774

NEU...NEU...NEU...NEU...NEU
Besuchen Sie uns in unserem Ladenlokal!

DREAM SYSTEMS
Inh. M. Klauf
Bergiusstr. 10
D-47119 Duisburg

Tel. + Fax: 0180/5-250-150

Lynx + Jaguar + ATARI und vieles mehr.
Fordern Sie unseren Gratis-Katalog an !!!

Service wird bei uns GROSS geschrieben !

Düsselsoft

Hartung & Sigg GbR

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Egal ob...

ATARI, APPLE, UMAX oder PC

Viele Gebrauch-ATARIs auf Lager
Eigene Werkstatt

Wir nehmen Ihr Gebrauch-Gerät
bei Neukauf in Zahlung !

Wir sind erreichbar:

Mo - Fr von 10-13 und 15-18 Uhr
Am Staatsforst 88
40599 Düsseldorf

Telefon : 0211-74 50 30

Telefax : 0211-745084

Mobil : 0171-4707595

E-Mail : duesselsoft@compuserve.com

Fordern Sie unsere
aktuelle Preisliste
gegen 2DM in
Briefmarken-
Kleber:
per E-Mail oder Fax

HINW. In Klammern:
mit Video Editor (ca. 1.500,-)
Atari 1050, Atari 1040, Atari 1030
Atari 1020, Atari 1010, Atari 1000
Atari 950, Atari 940, Atari 930
Atari 920, Atari 910, Atari 900
Atari 850, Atari 840, Atari 830
Atari 820, Atari 810, Atari 800
Atari 780, Atari 770, Atari 760
Atari 750, Atari 740, Atari 730
Atari 720, Atari 710, Atari 700
Atari 680, Atari 670, Atari 660
Atari 650, Atari 640, Atari 630
Atari 620, Atari 610, Atari 600
Atari 580, Atari 570, Atari 560
Atari 550, Atari 540, Atari 530
Atari 520, Atari 510, Atari 500
Atari 480, Atari 470, Atari 460
Atari 450, Atari 440, Atari 430
Atari 420, Atari 410, Atari 400
Atari 380, Atari 370, Atari 360
Atari 350, Atari 340, Atari 330
Atari 320, Atari 310, Atari 300
Atari 280, Atari 270, Atari 260
Atari 250, Atari 240, Atari 230
Atari 220, Atari 210, Atari 200
Atari 180, Atari 170, Atari 160
Atari 150, Atari 140, Atari 130
Atari 120, Atari 110, Atari 100
Atari 90, Atari 80, Atari 70
Atari 60, Atari 50, Atari 40
Atari 30, Atari 20, Atari 10
Atari 0

Internet: <http://ourworld.compuserve.com/homepages/duesselsoft>

40000

Ihre Ansprechpartner für:
ST, FALCON, TT, MILAN

- Reparatur und Einbauservice
- Hard- und Software
- Internet und ISDN

Ordern Sie unseren **kostenlosen** Produktkatalog

WB Systemtechnik GmbH

Bahnhofstraße 289
44579 Castrop-Rauxel

Tel. 0 23 05 - 96 20 30
Fax 0 23 05 - 96 20 31

<http://members.aol.com/wbsystem>

e-mail: u.biletzke@cityweb.de

50000

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung - Verkauf - Service • Ladenlokal

ATARI Competence
Center : ACC

Klettenberggürtel 5 • 50939 Köln
Tel. (0221) 466774 • Fax 466775

Jetzt auch in Gelsenkirchen • Wilhelmstr. 29 • Tel. 0209 - 42 0 11

Computer and Music Markus Dinter
Compusic Drieschstraße 31
50374 Erftstadt-Kierdorf
Der **ATARI** - Service! Tel. 02235-86763 Fax: 86858

ST-Stacy-Falcon
Reparaturen * Ein+Umbauten * Zubehör

- **FALCON** Harddisk-Recording Systeme mit Cubase
- AUDIO 16 und MIDI-Equipment vorrätig.
- Fest / Wechselp. / CD-Rom auch in 1 HE Rack's.
- Geschäftsräume mit eigener Werkstatt.
- direkt am Autobahnkreuz A 1 / A 61.

AN + VERKAUF von Gebraucht - ATARI's!

60000

Leickmann® computer

In der Römerstadt 259
D-60488 Frankfurt am Main
Fon 069-763409
Fax 069-7681971



ATARI Software, Erweiterungen, Reparatur-
service & Hardware auch im Versand



Autorisierter Apple Systemfachhändler
mit Reparaturservice



DOS/Windows Neugeräte, Installation,
Reparaturen, Erweiterungen, Hard- & Software

KEYBOARDS + COMPUTER

- MIDI / Notensatz
- Software / DTP
- Datenbanken
- Zubehör / Werkstatt

ATARI

65232 TAUNUSSTEIN - NEUHOF
Georg-Ohm Str. 10
Tel. 061 28 / 7 30 52 Fax 7 30 53



60000

orion

Computersysteme
GmbH

67547 Worms • Friedrichstraße 22

Telefon 0 62 41/67 57 - 8

Telefax 0 62 41/67 59

70000

Walliger

+Co. Personal
Computer

Marktstr. 48, Tel. 07 11/56 71 43
70372 Stuttgart-Bad Cannstatt



edicta GmbH

Computer und mehr....

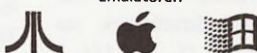
Karl-Pfaff-Str. 30 • 70597 Stuttgart (Degerloch)
(Ecke Löwenstr.) Tel. 0711/763381 • Fax 7653824

80000

SOFTHANSA

- Ihr Atari-Händler seit 1990 -

- * Laden- und Versandgeschäft *
- * Neu- und Gebrauchtgeräte *
- * Zubehör * Ersatzteile *
- * Reparaturen * Einbauen *
- * Service * Software *
- * Emulatoren *



⇒ Wir sind umgezogen:

SOFTHANSA Soft-Hardware Vertriebs-GmbH
Untere Grasstraße 2/Rgb. 81539 München-Giesing
FAX 089/692 48 30 Tel. 089/697 22 06
Mo-Fr. 10.00 - 13.30 und 15.00 - 18.00 Uhr außer Mi. Nachmittag

AKZENTE
COMPUTER & WERBEDESIGN

ACC ATARI COMPETENCE CENTER

Apple Point

J. Wassermann & A. Kneissle GbR
Frauenstraße 40 • 89073 Ulm
Tel. 0731/22551 Fax 8217612

AG Computertechnik

Axel Gehringer

Schützenstraße 10

D-87700 Memmingen

Telefon (08331) 86373

D1-Netz (0171) 8232017

Telefax (08331) 86346

E-Mail:

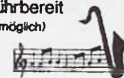
AG_Comtech@t-online.de

80000

MULTIMEDIA

CORNER
Im Kunstpark Ost

- Milan Computer und Zubehör
- Hard & Software für div. Systeme
z.B. TOS, Linux, Kickstart, Geos, ...
- Spielekonsolen:
Jaguar, Lynx, Sega, Nintendo...
- Ankauf, Verkauf, Reparatur
- Software Anpassung & Entwicklung
- Alle Systeme vorführbereit
(z. Z. leider kein Versand möglich)



Patrick Zäuner EDV-Systeme
Delsenhofener Str. 79d, 81539 München
Tel. 089/693 702 82, Fax. 089/693 702 81
Ausstellungszeiten im Kunstpark Ost:
Sa. 10.00h-18.00h und nach Vereinbarung

90000

ATARI
Computer und Zubehör
Exklusive in Hof

Technisches Kaufhaus
Thomas Prasse

Lorenzstraße 30 * 95028 Hof
Tel./FAX: 09281-84823

SCHWEIZ

ATARI-Zubehör u. Umbauten

- PAK68/3, 32/50 MHz
- KAOS-TOS + KaosDesk
- CMOS-TOS
- Diverse Bauteile
- Diverse andere Erweiterungen
- Einbau-Harddisk / Wechselplatten

E. Bolliger, CH-4133 Pratteln
Postfach 1134, Tel. 061-821 20 18
Fax. 061-821 23 97

steineberg
computer-shop

Im Zentrum von Langenthal

ATARI

Computer + Software
zum Testen und Ausprobieren

Bahnhofstraße 2a
CH-4900 Langenthal
063/23 00 80

ATARI COMPUTER-SYSTEME

- Reparaturservice / Umbauten •
- An- und Verkauf • Zubehör • Orig.
- Ersatzteillager für Atari und Star •

ADS Electronic Dorfstrasse 45 5436 Würenlos
Dillingen ☎ 056/424 10 50 Fax 056/424 26 64

Wir sind für Sie da: Montag - Freitag nach Vereinbarung

Kostenlose Kleinanzeigen

Sehr geehrte Leser,

ab sofort sind 5zeilige private Kleinanzeigen in der ST-Computer & ATARI-Inside kostenlos. Hierbei sollten Sie bitte beachten, daß Ihr Text nicht 30 Zeichen pro Zeile überschreitet. Jede weitere Zeile kostet nur DM 1,- und kann mit Briefmarken oder in bar beglichen werden.

Aus rechtlichen Gründen können wir Ihre Kleinanzeigen nur entgegennehmen, wenn uns Ihre komplette Anschrift vorliegt.

Gewerbliche Kleinanzeigen kosten DM 15,- pro Zeile (je 30 Zeichen) und können per Scheck bzw. gegen Abbuchung beglichen werden. Diese werden mit "G" gekennzeichnet.

Mehrfachschaltungen sind nur bei gewerblichen Kleinanzeigen möglich.

Biete Hardware

ATARI Gebraucht-Fachmarkt, ständig auf Lager: ca. 200 ATARI-Computer, 120 Original Programme, 50 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes erdenkliche Zubehör. Fordern Sie unsere 22seitige informative Liste an, diese bekommen Sie dann umgehend per Post zugesendet. Telefon 040 / 6518878, Fax 65901453, Faxpolling (Liste) 65901454, Mobil 0172 / 4133877 und im Internet unter: www.atari-fachmarkt.de. Geschäft: **Peter Denk, Sandkamp 19a, 22111 Hamburg. *G**

Acorn Risc Computer Orcom Systemhaus, Leipziger Straße 70, 06766 Wolfen, Tel. 03494 / 6950, act@r-w.de

Falcon 16/85, Screenblaster, ZIP, ddd-HS 40 MHz, Monitor, Software: MagiC, NVDI, Jinnee, CAB, Script, Papillon uva. in akt. Vers. mit Unterlagen. Tel. 035841 / 35990

2 ATARI-Monitore SM 124, je 20,- DM; 1040 ST 1MB 30,- DM (mit Monitor 50,- DM); MEGAFIL 30 ohne Netzteil 20,- DM. Tel. 02222 / 3514

Atari 1040 STFM mit S/W Monitor Atari SM124, Handbuch und Maus zum VHB Preis von 180,- DM. Tel. 05031 / 916081 nach 19 Uhr oder hobbit@csi.com

Falcon 030, 4 MB RAM, 60 MB HD, Screenblaster III 400,- DM; ext. SCSI-CD-ROM-Laufwerk (2x), Treiber-Software, SCSI-II-Kabel 75,- DM; ext. SCSI-HD 85 MB (DDD-Micro-Disk) inkl. Hostadapter, Kabel + Software 75,- DM. Tel. 04770 / 7101

Falcon 030 -THE DREAMMACHINE - im Desktopgehäuse mit 12 MB RAM, 120 MB FP, Coprozessor, CD-LW, Screenblaster, 32 MHz VB 600,- DM. Tel. 030 / 7722245

2 HD-Floppys je 10,- DM (1 Teac, 1 Mitsumi); 1040 ST defekt 40,- DM; alles VHB. Tel. 0171 / 3889980

Alles für Atari ST, Maus neu, 4 MB Speichererweiterung neu, Adapter/Monitorumschaltbox zum Anschluß eines PC-Monitors am Atari, Scartkabel zum Anschluß an Farbfernseher, 19pol. Festplattenkabel, neu, SLM 804 Interface für Atari Laserdrucker mit Kabeln, neu, 1040 ST/Mega4 Schrottplatine, verschiedene ICs für ST, TOS 1.04 & KAOS 1.04, 1040 ST-Gehäuse & Tastatur, Modem-Schnittstellentester, Tastaturkabel für Mega ST, Falcon 030 Monitoradapter für VGA/SM124-Monitor, DD/HD-Floppy Epson SMD340 für ST/TT/Falcon, Megafile 30MB-Festplatte, SCSI-270MB-Festplatte im Gehäuse, Mega ST4, SM 124 Monitor, 3,5" SCSI-Festplatte 80 MB, Seagate & 280 MB, Maxtor, gut erhaltene Maus mit PS2 Stecker, IDE-Festplatte 106 MB, 3,5" Seagate, HD-Floppy 3,5" Panasonic, 5,25" Floppy, Grafikkarte. Tel. + Fax 06659 / 2503

Großbildschirm 19" SM194 mit Grafikkarte für Mega ST, TT Rechner mit SCSI Festplatte, Großbildschirm 19" TTM, wenig benutzt, Anschluß an Atari TT. Atari TT Farbmonitor 1426 (der mit Bildgrößenumschaltung), wenig benutzt. Mega ST 4 und SM 124, Laptop Stacy mit 4 MB, HD-LW und eingebaute Festplatte. Farbmonitor für ST, volles Bild ohne Trauerrand und fernsehtauglich. Supercharger MS DOS Emulator, auch als RAM-Disk nutzbar, einfach anstecken an jeden ST oder PC Speed

zum Einlöten DM 70,-, ext. Diskettenlaufwerk, 7*10er neue DD-Disketten, Superdrucker NEC P 6, Laserdrucker SLM 804 und Original-Tonerpatronen. Tel. + Fax 02626 / 900199

Falcon 030 4/80 MB, SM 124 + Maus 460,- DM; 1040 STFM + SM 124 + Maus 120,- DM; Videointerface VB; alles mit Literatur. Tel. 07324 / 42144

Atari ST Originalspiele, Zubehör und Anwenderprogramme günstig abzugeben. Liste kostenlos. Tel. 05964 / 92033 + Fax 05964 / 92023

MAC Performa 630, CPU 68040, 20 MB, SCSI-FP 730 MB, CD 4fach, VGA-Monitor-Adapter 400,- DM; ST4 Bigtower, HD 330 MB, CD-ROM, SM 124 + Overscan, HD-Disk 3,5 und 5,25, Ad-Speed 16 MHz, 250,- DM; SCSI-FP Maxtor 213 MB 50,- DM; Seagate ST 157N 20,- DM; Floppy 720 KB NEC 1036A 10,- DM; PC-Speed 10,- DM; CD-ROM-LW SCSI TEAC 4x 50,- DM; alles VHB. Tel. 0231 / 123109

Atari 520 ST und Diskettenlaufwerk SF 354 für 50,- DM; Atari 1040 STF mit Monitor SM 124 für 180,- DM; Atari Mega4 inkl. Tastatur und Monitorumschalter für 200,- DM; Festplatte Megafile 30 und SH 205 für 100,-/150,- DM; alle Preise VHB. Tel. 02772 / 957930 + Fax 02772 / 957931

Atari TT030 20 MB RAM, 180 MB FP, 14" Color + 19" SW, Handscanner SW, Signum 4 + div. Software + 50 Progr.Disk. + Laser SLM 804 inkl. Zubehör. FP 800,- DM. Tel. 0202 / 742565 ab 15 Uhr

Atari Mega ST 4 für 200,- DM; Monitor SM 124 für 100,- DM; SCSI-Festplatte mit Gehäuse und Atari-Adapter, 270 MB für 250,- DM; Original Atari-Maus für 15,- DM; Atari Megafile 30 für 150,- DM. Tel. 03661 / 6410

Mega ST4, 1040 ST, SM 124, ext. Floppy, Megafile 60, EmagicLogic, Unitor 2, Band in A Box, Drucker, alles VHB. Tel. 0211 / 3983427

1040 Leergehäuse 10,- DM; Netzteil

1040 10,- DM; Festplattengehäuse mit Netzteil und Lüfter 15,- DM. Tel. 0171 / 3889980

1040 ST 50,- DM; SM 124 50,- DM; MF 30 80,- DM; SLM 605 80,- DM; Star LC 24 50,- DM; Mega ST 4 mit MF 30 + 19" M110L mit Karte 300,- DM; TT-Tastatur 20,- DM; ST4-Tastatur 10,- DM. Tel. 07324 / 6600 + Fax 07324 / 980117

Atari 1040 ST, Monitor SM 124, Nadeldrucker Citizen 120D zus. mit Maus und Gebrauchsanweisung für 200,- DM abzugeben. Tel. 0341 / 3012818

Mega ST4, SM 124, Mega STE Tastatur, MagiC 5.0, Crazy Sounds 2, 150,- DM. Tel. 04204 / 7996 (ab 18 Uhr)

TT 030, 4+4/MB 48 MB HD (evtl. auch größere HD), TOS 3.06, kpl. mit Tastatur und (TT)-Maus, 300,- DM; AIX-TT - TT-RAM-Erweiterung, leer, originalverpackt, 80,- DM; Mega ST4, TOS 1.04 kpl. m. Tastatur/Maus 100,- DM; 24-Nadeldrucker NEC P70 (DIN A3), mit Einzelblatteinzug, voll funktionsfähig, aber ohne Farbband und Druckkopf, kostenlos; ICD-Harddisk (Mega-ST-Design) 170 und 105 MB mit DMA- + Netzkabel + Software 90,- DM und 75,- DM; ProScreenVME-Grafikkarte f. 19"-Monitor am Mega STE kpl. mit dazugehöriger Software und Handbuch 100,- DM; Monitor SM 124 50,- DM; als günstiges "Ersatzteillager" für Atari-Custom-Chips: 520 ST+ (1 MB), voll funktionsfähig, aber ohne Tastaturchip, 30,- DM. Tel. 08651 / 65731 + Fax 08651 / 710817

Biete Software

Alle gängigen PD-Serien für Atari ST/TT und Falcon für **1,40 DM/Disk** vorhanden. **Katalogdisks** anfordern: Tel. 030 / 3667097 oder Fax 030 / 36710709 oder per Post: W. Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581 Berlin

Maxon-Sonderdisketten u. Pool-Disks ab Nr. 2331 zum halben Preis. Gedruckte Listen für DM 4,- in Briefmarken: W. Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581 Berlin, Tel. 030 / 3667097

Senden Sie Ihre Kleinanzeige bitte an folgende Adresse:

FALKE Verlag Fax (04 31) 27 368 - eMail: STKLANZ@aol.com
Moorblöcken 17 24149 Kiel

Einsendeschluß für die nächste Ausgabe ist der jeweils letzte Werktag des Vormonats.

Kostenlose Kleinanzeigen

ART-WORKS 1.4 Vektorgrafik + Layout von ASH inkl. Rastermodul, Gradationskurvenmodul und Farbverlaufsmod. 40,- DM; KOBOLD 3 Dateimanager von ASH 30,- DM; STAD Pixelgrafikprogramm von ASH 20,- DM; Pure Pascal von ASH 20,- DM. Tel. 02222 / 3514

Crazy Sounds 2.5 20,- DM; NVDI 2.5 20,- DM; div. Spiele (auf Anfrage), alles VHB. Tel. 0171 / 3889980

Verkaufe Magic! 5.13 für 70,- DM. Tel. 04473 / 1268

Umfangreiche Atari-Software-Sammlung für 140,- DM zu verkaufen. Programme, u.a. Adimens + Aditalk 2.3, d8man deutsch 5.0, Mastertext, Revolver, ST-Print, GEM-ReTrace, GFA-Start, Multi-ST, Search uva. Tel. 06151 / 62321

15 Atari-CD mit PD-Shareware. Ersetzt z.B. 700 Disk Maxon PD, whiteline, bingo, archive, gemini, sounds, pictures, animation, VHB 150,- DM + Porto. Tel. 09131 / 990754

Jede Menge Software für Atari, Atari-CD mit vielen Vollversionen & CD mit der kompletten PD-Sammlung. Tel. 06659 / 2503

Verk. Musicom 2.1 m. Handbuch Harddiskrecording f. Falcon, Compo. VHB 70,- DM. Tel. 07121 / 630403, eMail ReneGa@t-online.de

Verk. AudioTracker v. SoundPool. Orig. m. Handbuch, Doungle und Seriennummer. Harddiskrecording f. Falcon. VHB 150,- DM. Tel. 07121 / 630403, eMail ReneGa@t-online.de

Suche Hardware

Suche günstig TT030, Falcon, VME-Grafikkarten, MIDEX, UNITOR und Export. Tel. 040 / 65999621 oder 0172 / 4133877

Suche MATRIX VME Grafikkarte "Mat Graph TC 1208". Tel. 0621 / 412148

5,25"-Floppy "XF-551" für Atari-XL/XE mit Diskette "DOS" und Handbuch bis zu 50,- DM. Bitte Postkarte an: Peter Pick, Ottenschlag 27, 46244 Bottrop-Grafenwald

Suche CD-Brenner Yamaha CDR-400, SCSI, intern, zahle bis zu 300,- DM. Tel. 09431 / 9469

Suche Digit 1 für meinen Falcon. Tel. 04473 / 1268

Suche Atari ST Book (kann auch defekt sein) und Falcon. Tel. + Fax 02626 / 900199

Suche Software

Suche Pool-Disketten Nrn. 2561, 2562, 2564 - 2570. Angebote an: W. Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581 Berlin, Fax 030 / 36710709

Suche Programm Bibel ST günstig. Tel. 0911 / 9732524 ab 18.30 Uhr oder m-mholzwarth@t-online.de

Suche Soundsoftware für STE, Crazy Sounds und alte Atari ST Zeitschriften. Tel. 05031 / 916081 nach 19 Uhr oder hobbit@csi.com

Tausch/Verschiedenes

SM124 (defekt) a 10,- DM oder Tausch gegen einen intakten. Tel. 0821 / 488676, e-Mail sonja.hefele@t-online.de

Suche Buch "Messen, Steuern und Regeln mit dem Atari", Verlag Markt und Technik. Ferner: Hardware-Zusätze für Atari. Angebote an W. Hof, Buchserstrasse 30, CH-5000 Aarau

Verkaufe Atari-Bücher Signum 3, DTP-Grafikkatalog, Softwaregrafiklexikon, Q-Fax, Barbarian. Tel. + Fax 06659 / 2503

Atari Magazin 1/87 - 4/89 (23 + 4 So-Hefte), ST Computer 4/86 - 12/89 (47 Hefte + 13 ab 2/90), ST 68000 12/88 - 2/90 (15), VB 60,- DM + Porto. Tel. 09131 / 990754

Atari Bücher, Programmbücher und Zeitschriften, komplett über 3 m lang, Atari CDs und PD-Disketten der ST-Computer. Tel. + Fax 02626 / 900199

Atari Privat-Museum: Wer kennt oder hat eines? Tel. + Fax 02626 / 900199

Technobox Drafter

TECHNOBOX Drafter, das meistverkaufte CAD-Programm für Atari-Computer, mit Leistungsmerkmalen, bei denen einfach jeder schwach wird ...

- Perspektivenmodul
- vollständiges Bemaßen
- Symbolverarbeitung
- Schraffur frei einstellbar
- Metafileausgabe für DTP
- Zeichnungen bis DIN A0
- 9999 Ebenen verfügbar
- hohe Zeichengenauigkeit
- Farbunterstützung
- Treiber für Ausgabegeräte
- uvm. ...

Die beispielhafte Benutzerführung und die bestechende Ausgabequalität wird Sie beeindrucken. Ein Update auf die Windows-Version von Technobox Drafter ist übrigens jederzeit möglich.

**Statt bisher DM 79,-
nur noch DM 39,-**

Technobox CAD/2

Die Vollversion von Technobox CAD/2 für Profis mit fantastischen Leistungsmerkmalen: * fortschrittlich einfach zu bedienen * voll in GEM eingebunden * extrem schnell * Großbildschirmunterstützung, Farbdarstellung * spezielle TT-Version * virtuelle Speicherverwaltung * umfangreiche Perspektiven * sehr umfangreiche Bemaßungsfunktionen * Export und Import von z.B. GEM, HPGL, DXF und sogar reinen ASC-Dateien * große

Anzahl an Ausgabegeräten * integrierte Symbolbibliothek mit ca. 1600 Symbolen * hohe interne Rechengenauigkeit * flexible Symbolhandhabung * lauffähig auf allen Atari-Rechnern ab 640 x 400 Pixeln (mono) bis hin zu jeder beliebigen Auflösung in Farbe * uvm.

**Statt bisher DM 169,-
nur noch DM 79,-**

Endlich wieder verfügbar!

Bitte schicken Sie mir folgende Produkte an unten stehende Adresse. Die Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten von 7,- DM (Vorkasse) bzw. 12,- DM (Nachnahme) / Ausland: 15,- DM nur Vorkasse.

- | | |
|--|---------|
| ☐ Technobox Drafter | 39,- DM |
| ☐ Drafter Bibliotheken | 20,- DM |
| ☐ Technobox CAD/2 | 79,- DM |
| ☐ Zahlung per Nachnahme | 12,- DM |

Adresse:

Falke Verlag

Versandabteilung

Moorblöcken 17

24149 Kiel

Tel. (04 31) 27 365

Fax (04 31) 27 368



○ Ihr Calamus® User Point

Weitere Infos:
Inversmedia Verlag GbR
Postfach 1127
D-49618 Lönning
Tel. (0 54 32) 9 20 73

Hamburg

Lönning

Paderborn

Göttingen

Gießen

Frankfurt

Wiesbaden

Bingen

Worms

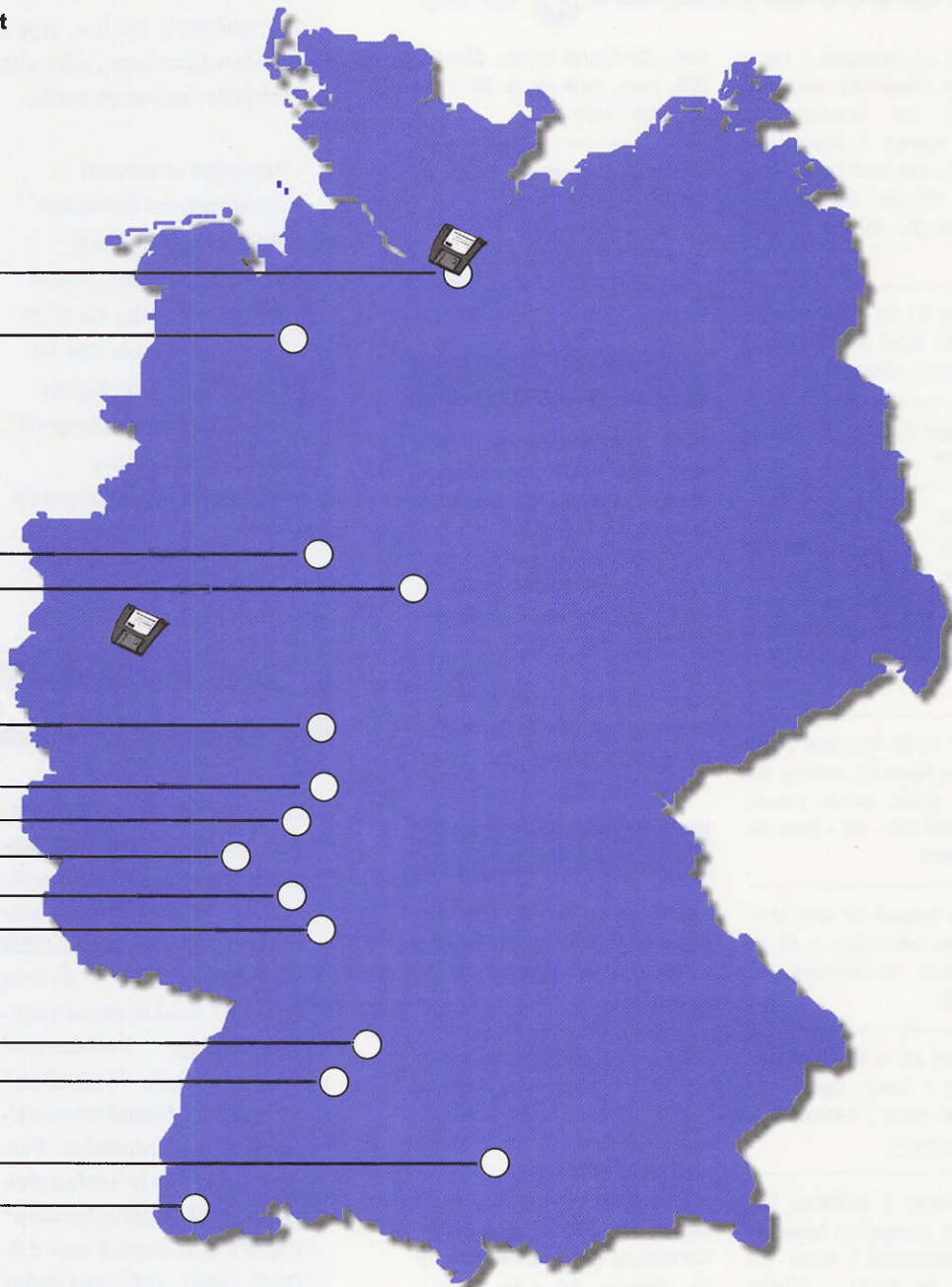
Heppenheim

Stuttgart

Reutlingen

Memmingen

Freiburg



Ihr Belichter:

Hier können Sie mit Ihrem ATARI erstellte Dokumente
in Druckvorlagenfilme wandeln lassen.

20000

JOBS

Schinkelallee 9, 22303 Hamburg
Telefon & Fax (040) 27 64 33, Tel. 27 877 490
Modem (040) 27 63 02, ISDN (X75) 27 63 02

2 x Linotype Hell UX 70, Ultra 72P,
Diabelichter CI 5000 Trommelscanner,
CD-ROM-Brennservice (alle Formate)
Thermosublimations-Farbdrucker (A3+, 4C!)

Belichtungen für alle ATARI, Mac, Dos, Tex, Acorn,
Konzeption, Gestaltung, Satz, Korrekturen, Composing
FM-Raster, ATARI Grob/Feindaten, Beratung, Express-und
Overnight-Service, Proof, Andrucke, Kaffee

40000

Lauer Satz GbR

Ellerstraße 180, 40227 Düsseldorf
Tel. (0211) 720309
Fax (0211) 722912, Mailbox 24 Std. (0211) 722722

AGFA ACCUSET
Linotype/Hell UX 70

LAUER
LASERSATZ

Belichtung in Litho-Qualität bis 355 mm, (auch Calamus NT u. Mac),
DA's Layout, Farbseparation, Scanservice, Photo CD, Satz + Layout,
Schneid-Plott-Service für Schrift und Grafik von allen gängigen
Vektorformaten.

Bieten Sie auch eine Dienstleistung im Bereich der Bildverarbeitung an? Dann können Sie günstig bei uns werben!
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir werden Ihnen gerne umgehend alle notwendigen Infos zukommen lassen.

Von Ulf Dunkel

(Aus presserechtlichen Gründen sind wir verpflichtet, darauf hinzuweisen, daß der Autor der Exklusiv-Distributor von MGI Calamus SL in Europa ist.)

Calamus entdecken

4. Schritt: Zuletzt beschäftigten wir uns zuletzt mit Boten und Faulenzern, den Makros in Calamus. Wir umrissen eine Aufgabe, die hier nochmal kurz (und klein) zitiert wird, damit Sie den Faden nicht verlieren. Weiter geht's mit Arbeitskultivierung, verschiedenen Listen und Textmakros.

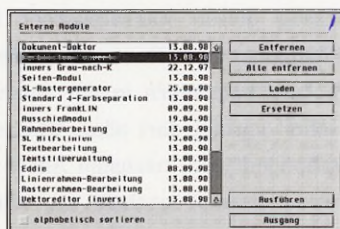
Die Aufgabe des Makros (des Boten) sei, ein komplettes Dokument aufzuräumen, damit es gespeichert, gedruckt oder sonstwie weiterverarbeitet werden kann. Aufzuräumen bedeutet hier, daß alle nicht mehr gebrauchten Schriften, Stile, Farben, Layout- und Stammseiten entfernt werden, daß die benutzten Farben geordnet in einem sinnvollen Zustand vorliegen und daß überflüssiger Ballast aus dem Dokument entfernt wird.

Wissen Sie die nötigen Schritte?

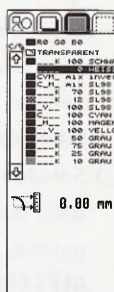
1. Der Farblisten-Konverter wird aufgerufen, um alle freien Farben in Listenfarben zu wandeln.
2. Anschließend soll der Grau-nach-K-Konverter sämtliche Grauwerte in den CYMK-Farbraum legen und richtig einstellen, so daß diese Grauwerte nur im K-Kanal liegen.
3. Dann soll das Dokument fixiert werden, damit Überflüssiges entfernt ist.
4. Zuletzt wollen Sie selbst noch einen Blick auf die übriggebliebenen Farben werfen, vielleicht, um ein paar Farbeimer vernünftig zu beschriften oder doppelt geöffnete Farbeimer zusammenzu-„kippen“.

Damit alle diese Schritte hintereinander gelingen, sind zwei wichtige Bedingungen auf den „Wegen durch den Calamus“ zu schaffen:

- a) Der Farblistenkonverter und der Grau-nach-K-Konverter müssen in der Moduleliste immer an derselben Stelle sein, damit sie bei der Aufnahme auch wiedergefunden werden:



- b) Damit Sie die Farbliste aufrufen können, ohne daß vorher in ein entsprechendes Modul gewechselt werden muß, ist es wichtig, daß ein solches Modul mit dem richtigen Befehlsfeld bereits selektiert ist, bevor wir die Aufnahme dieses Makros starten. (Ich nutze dafür aus irgendwelchen vermutlich sentimentalen Gründen immer das Rasterflächenmodul mit seinem Befehlsfeld „Rasterflächenfarbe“.)

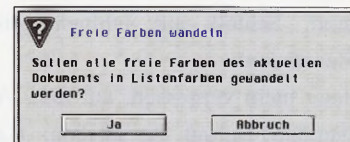


Nachdem Sie also die beiden Bedingungen a) und b) hergestellt haben, können wir die Aufnahme starten:

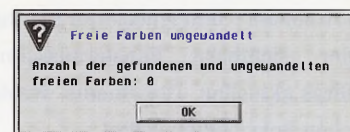
- Drücken Sie **ALT+ESC**. Damit starten Sie die Aufnahme. Dieses im Calamus festverdrahtete Makro (!) macht im Prinzip nichts anderes, als wenn Sie im Optionenmenü den Eintrag „Tastenrekorder“ selektieren. Sie starten eben diesen Tastenrekorder, um ein Makro aufzunehmen. Dazu sehen Sie oben links im Menü (vor dem CALAMUS-Menütitel) ein Aufnahme-Symbol, das Sie vom Cassetten- oder Videorekorder kennen werden: .
- Rufen Sie mit der Maus (nicht per Tastatur – weil die entsprechenden Makros ja irgendwann anders be-

legt sein könnten) im Datei-Menü den Eintrag „Externe Module“ auf.

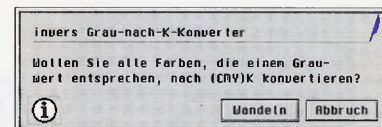
- Im dazugehörigen Dialog müssen Sie auch erst aufräumen (aber innerhalb dieser Aufnahme). Sie können ja nicht immer davon ausgehen, daß der Listenanfang gezeigt wird. Doppelklicken (!) Sie also auf den Pfeil-nach-oben rechts von der Liste. Damit wird sichergestellt, daß in jedem Fall die Liste zunächst an den Listenanfang zurückgeblättert wird, falls sie irgendwann beim Abspielen dieses Makros irgendwie verschoben sein sollte.
- Selektieren Sie nun (wieder mit der Maus, Sie wissen ja!) das Modul „Farblisten-Konverter“, das jetzt innerhalb des sichtbaren ersten Module-Listenausschnittes sichtbar sein muß.
- Bestätigen Sie in der erscheinenden Fragebox „Freie Farben wandeln“ den Button „Ja“ mit der Maus.



- Das Ergebnis der Wandlung quittieren Sie ebenfalls mit der Maus („OK“-Button anklicken).



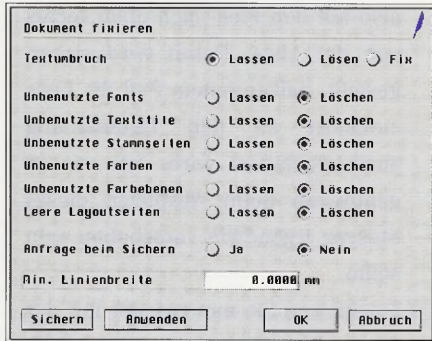
- Rufen Sie in gleicher Manier den Grau-nach-K-Konverter auf und beantworten Sie auch dessen Alertboxen positiv mit der Maus.



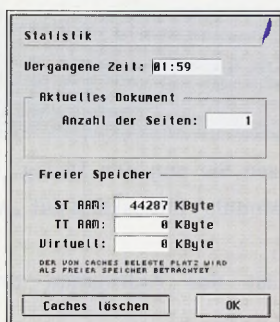
- Verlassen Sie nun den Dialog „Externe Module“ (Mausklick auf „Ausgang“).
- Jetzt ist das Aufräumen dran.

Wählen Sie im Optionen-Menü den Eintrag „Dokument fixieren“.

- Im erscheinenden Dialog dürfen Sie nicht davon ausgehen, daß irgendein Button oder Wert immer so ist, deshalb klicken Sie bitte (in aller Ruhe) mit der Maus nacheinander die Werte wie nachfolgend abgebildet an:

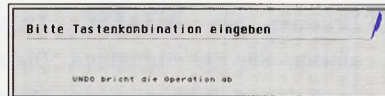


- Anschließend klicken Sie in den Wert für „Min. Linienbreite“ und tragen dort „0.1“ mm ein (egal, ob das schon da stand). Damit wird sichergestellt, daß sämtliche Linien in allen zukünftig mit diesem Makro aufgeräumten Dokumenten mindestens einen Zehntelmillimeter dick sind. Schluß mit fehlbelichteten Haarlinien!
- Jetzt nicht vergessen, auf den „Anwenden“-Button zu klicken. (Lassen Sie ggf. nachfolgende mehrfache Bildschirm-Redraws über sich ergehen, auch wenn sie länger dauern sollten – und ignorieren Sie, falls der sichtbare Fensterausschnitt Ihres aktuellen Dokuments wieder oben links stehen sollte).
- Rufen Sie nun in gleicher Manier im Optionen-Menü den Eintrag „Statistik“ auf und drücken Sie dort den Button „Caches löschen“ – aber

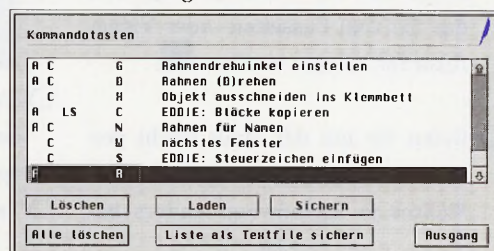


mit gehaltener ALT-Taste! (Das bewirkt, das definitiv sämtliche auch noch so kleinen Caches, die in diesem Dokument gehalten wurden, gelöscht werden.)

- Verlassen Sie den Dialog mit dem obligatorischen Mausclick auf „OK“.
- Wir sind fast fertig. Klicken Sie nun mit der Maus im schon bereitstehenden Rasterflächenmodul-Befehlsfeld „Rasterflächenfarbe“ auf den ersten Farblisteneintrag **nach dem Eintrag „Transparent“**. (Das ist wichtig, damit Sie im sich öffnenden Farbdialog direkt komfortabel weiterarbeiten können.)
- Sobald sich der Farbdialog geöffnet hat, beenden Sie die Makro-Aufnahme, indem Sie abermals **ALT+ESC** drücken. (Spätestens hier zeigt sich auch, warum der Menü-Eintrag „Tastenrekorder“ ebenfalls ein Makro besitzt: Sie hätten in einem geöffneten Dialog den Menü-Eintrag gar nicht mit der Maus erreichen können.)
- Der Tastaturrekorder fragt Sie jetzt nach einem Tastenkürzel für dieses Mammut-Makro. Ich habe es bei mir **ALT+R** genannt (wie **AufRäumen**). Ich habe nichts dagegen, wenn Sie es mir einfach gleichtun.

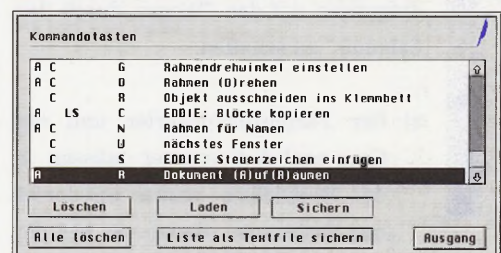
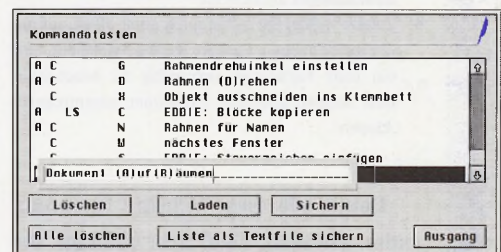


- Sobald Sie Ihr Tastenkürzel für dieses Makro eingetippt haben, öffnet sich der Dialog „Kommando-Tasten“ (oder der invers Makro-Manager, falls Sie ihn besitzen und installiert haben). Hier können Sie den vom Tastaturrekorder vorgeschlagenen Namen für das Makro



noch ändern (auf den Namen doppelklicken). Aber auch das Tastenkürzel selbst können Sie jederzeit wieder ändern (auf das Kürzel doppelklicken).

- Damit Sie sichergehen können, daß dieser Botendienst „Dokument auf-räumen“ nie wieder von Ihrem Boten, dem Makro **ALT+R** vergessen wird, sichern Sie jetzt bitte Ihre Kommandotasten-Liste in diesem Dialog, den Sie natürlich jederzeit direkt aus dem Optionen-Menü aufrufen können. Die Kommandotasten-Liste heißt normalerweise „CALAMUS.CKT“ (**CKT** wie **Calamus-Kommando-Tasten**), kann von Ihnen aber auch in OTTO.CKT oder sonstwie (ja, auch SONSTWIE.CKT) umbenannt werden. Damit Calamus weiß, welche Kommandotasten-Datei beim Programmstart geladen werden soll, sichern Sie bei neuer CKT-Namenwahl jetzt nochmal das Calamus-Setup (Optionen-Menü, Einstellungen sichern). Keine Bange, das Setup besprechen wir im nächsten Kapitel.

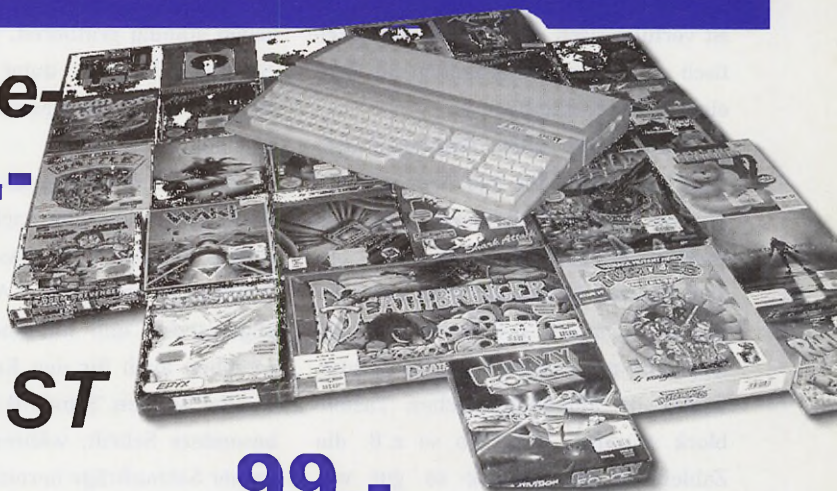


Ahnen Sie schon, welch mächtiges Werkzeug dieser Makrorekorder ist? Sie können ruhig in Ihrem Büro sitzen, rufen kurz hausintern in der Setzerei an, schon springt dort alles, während Sie schon mit dem nächsten Anruf im Drucksaal „Dampf machen“. Ja, Macht

Atari Aktion

1040er + Spiele-Paket 99.-

Atari 1040 ST Computer + 15 Original-Spiele im Paket zum Sommer-Jubiläum-Preis.



1040er / Mega ST Aufrüstung 99.-

Rüsten Sie Ihren Atari ST oder Mega ST optimal aus: Mit diesem paket erweitern Sie den Arbeitsspeicher auf 4 MByte und spendieren dem Rechner das modernere Betriebssystem TOS 2.06. Beide erweiterungen bieten wir Ihnen zusammen zu einem echten Angebotspreis an. Auf Wunsch übernehmen wir auch den Einbau für Sie.



VGA-Adapter 29.-

Mit Hilfe dieses Adapters können Sie einen handelsüblichen VGA-Monitor auch an Ihren Atari ST / Mega / STE anschließen. Der Monitor ist dann Ersatz für die immer schwerer zu beschaffenden monochrom-Monitore von Atari. Mit dem Adapter kommen Sie z.B. an einem 17"-Monitor auch in den Genuß eines wesentlich größeren Bildes.

Weitere nützliche Kabel für Ihren Atari:

Scart-Kabel 24.90

Damit schließen Sie den Atari an Ihren Fernseher als Farbbildschirm.

RGB-Kabel 24.90

zum Anschluß des Atari an einen RGB Monitor

Monitorswitch 29.90

Umschalter zwischen Farb- und S/W-Bildschirm

Monitorverlängerung 19.-

verlängert das Monitorkabel um 1.5m

Maus / Joystick Adapter 19.-

Doppeltes Kabel, mit dem die unter dem Rechner liegenden Kabel unter dem 1040 herausgeführt werden.

Maus / Joystick Umschalter 34.90

Automatischer Umschalter zwischen Maus und Joystick. Das Gerät aktiviert immer automatisch der benutzte Gerät.

CD-Pack '99 69.-

Maxon CD-2

Der Mega-Classiker von Maxon: die komplette ST-Computer PD-Serie auf

Maxon Games

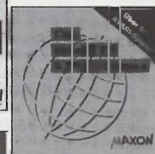
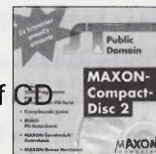
über 700 Spiele, mit komfortabler Übersicht

Best of Atari inside 2

Die Hit's der Atari inside

Purix Gold CD

Hochwertige Vollversionen: Script 5, Formula pro und vieles mehr



Atari Forever 49.-

Atari Forever 1

+ Atari Forever 2

+ Atari Forever 3

+ Atari Forever 4

Insgesamt eines der umfangreichsten software-Pakete überhaupt für Atari Computer. Auf knapp 3 GByte Daten finden Sie tausende von Programmen, Fonts, Clip-Arts, Grafiken und viele Spezialitäten.



Achtung:

im Nachtrag zur Atari Messe bieten wir Ihnen einige unserer beliebten Knüller- Pakete auch im Versand an.

Lieferung solange Vorrat reicht.

Versandkosten:

per Vorkasse (Scheck): DM 7.-

per Euro- oder Visa-Card: DM 7.-

per Nachnahme: DM 12.-

Ausland: (nur per EC-Scheck, Bargeld per Einschreiben oder Kreditkarte): DM 15.-

Heikendorfer Weg 43, 24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel: (0431) 20 45 70, Fax: (0431) 20 45 71

Internet: <http://www.seidel-soft.de>
<http://www.seidel-online.de>

Seidel
SOFTWARESERVICE

ist verführerisch. Bleiben Sie selbstkritisch – und faul! Überdenken Sie Ihre eigene Arbeit ständig.

Nach einer alten Calamus-Faustregel sollten Sie für alle Arbeiten, die Sie an einem Dokument mehr als dreimal hintereinander machen, ein „temporäres“ Makro anlegen. Ich hebe mir dafür immer 3–6 Tasten auf, die ich sonst nie brauche. Da ich Zahlen immer im alphanumerischen Tastenblock schreibe, habe ich so z.B. die Zahlen im Ziffernblock so gut wie immer frei. Mein Lieblings-Makro für solche temporären Arbeiten ist daher #5 (in Calamus-Lesart heißt das „die Taste 5 im Ziffernblock“). Wenn ich noch mehr solcher temporärer Makros brauche, landen sie eben auf #4 oder #6. Diese temporären Makros sichere ich nicht in der CKT-Datei.

Sobald Sie feststellen, daß ein solcher eingefahrener Weg, ein solches temporäres Makro von Ihnen an mehreren Tagen immer wieder angelegt wird, ist es Zeit, daraus ein dauerhaftes Makro zu machen. Sprich, einen Boten für diese Arbeit dauerhaft zu beschäftigen. Suchen Sie sich sinnvolle Makro-Tastenkürzel aus, die Sie auch nach einer Woche noch wissen. Natürlich können Sie die Makro-Liste auch im Klartext ausdrucken und unter Ihr Kopfkissen legen, aber Systematik und Ordnung sind die beiden Brüder der Faulheit, die sie erst richtig schön machen.

Arbeitsschritte kultivieren

Vielleicht waren Sie wirklich schon mal in einer Druckerei. Vielleicht sind Sie sogar Drucker und kennen Ihre Druckerei in- und auswendig. – Wenn nicht, so wissen Sie aber aus anderen Arbeitswelten, daß nach geraumer Zeit in jedem produzierenden Betrieb eine gewisse Wiederholung der Arbeit auftritt. Ähnliche Jobs werden zusammengefaßt, häufig benutzte Werkzeuge

liegen ständig griffbereit, während die „Spezialwerkzeuge“ unter Umständen verstauben – oder niemals wieder auftauchen.

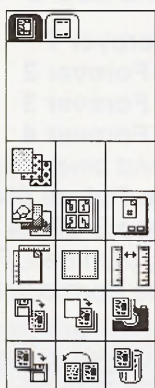
Auch in der Calamus-Produktionsstätte wird sich schon nach kurzer Zeit einiges wiederholen. Das Briefbogen-Dokument vom Kunden A kann leicht abgewandelt und mit anderen Daten versehen auch für den Kunden C verwendet werden. Kunde B braucht eine besondere Schrift, während Kunde D immer Satzaufträge hereingibt und nur Siebdruckfilme haben will.

All diese Arbeitsschritte lassen sich sinnvoll organisieren. Ständig „das Rad neu zu erfinden“ zeugt von wenig Arbeits-Kultur. Wenn Sie aber in der Lage sind, sich selbst beim Arbeiten zu beobachten, wird Ihnen rasch auffallen, daß einige Arbeitsschritte ständig wieder vorkommen und spätestens nach dem dritten Mal „nerven“.

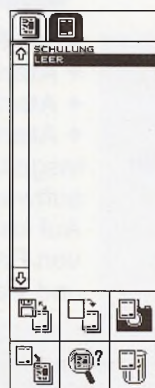
Ein sehr wichtiger Schritt zu besserer Arbeits-Kultur ist, für ähnliche Kunden oder Arbeiten ähnliche Werkzeug-Zusammenstellungen parat zu haben. So gibt es in Calamus verschiedenste Datentypen für die Erstellung von Dokumenten, die immer wieder leicht abgewandelt eingesetzt werden. Die wichtigsten sind hier aufgeführt:

Musterseiten	*.CSE	Seitenmodul, BG „Seitenmontage“
Stammseiten	*.CSS	Seitenmodul, BG „Stammseitenverwaltung“
Makrolisten	*.CMA	Text-Modul, Befehlsgruppe „Textmakros“
Textstillen	*.CSL	Textstil-Modul, Befehlsgruppe: „Stilliste“
Farblisten	*.CFT	Im Dialog „Farbe/Muster editieren“

*.CSE



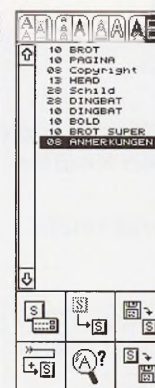
*.CSS



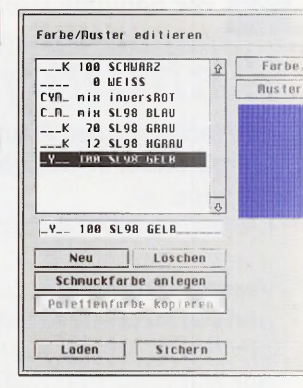
*.CMA



*.CSL



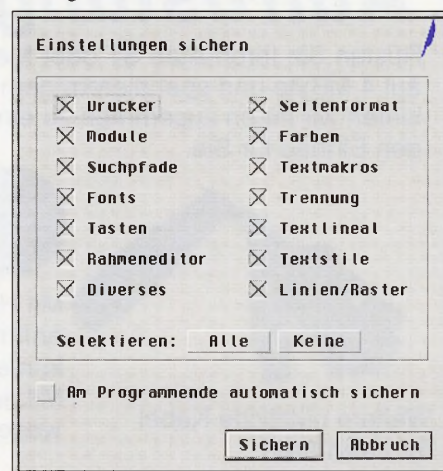
*.CFT



Calamus' Setup-Dateien

Calamus bietet Ihnen alle erdenklichen Möglichkeiten, Dinge so einzurichten, daß sie auch beim nächsten Mal noch so sind. Dazu dienen sog. Setup-Dateien, von denen die CALAMUS.SET-Datei die wichtigste ist. Deshalb wollen wir uns die Möglichkeiten dieser Setup-Datei jetzt genauer ansehen.

Wählen Sie im Optionen-Menü den Eintrag „Einstellungen sichern“, sehen Sie anschließend den entsprechenden Dialog, der voller Schalter ist:



Alle diese Schalter gehören zu Parameter-Gruppen, die einzeln an- und abgeschaltet und eben auch einzeln oder zusammen gesichert werden können.

Das bedeutet, daß Sie z.B. nach dem Laden eines neuen Druckertreibers nicht alle inzwischen ebenfalls im Programm geänderten Parameter mit sichern müssen, sondern nur die zur Gruppe „Drucker“ gehörenden Parameter. Dazu brauchen Sie nur mit dem

Button „Selektieren: Keine“ alle Gruppen auszuschalten und die Parameter-Gruppe „Drucker“ dann einzeln wieder anzuschalten. Beim anschließenden Sichern bleiben alle anderen Einstellungen in der Calamus-Setup-Datei erhalten, lediglich die Drucker-Parameter werden erneuert.

Im „Drucken“-Dialog finden Sie auch einen „Sichern“-Button. Dieser öffnet denselben Dialog „Einstellungen sichern“, so daß Sie direkt nach dem Ändern von Drucker-Parametern die Einstellungen sichern können, ohne den Drucken-Dialog verlassen zu müssen.

Analog zu diesem Beispiel werden auch die übrigen Parameter-Gruppen behandelt, d. h., Sie finden in den entsprechenden Dialogen ebenfalls einen „Sichern“-Button – ganz links unten.

Sie sehen, es gibt mehrere Wege zum Ziel: seine gewünschten Einstellungen dauerhaft zu sichern. Sehr wichtig ist in diesem Zusammenhang, daß es möglich ist, verschiedene *.SET-Dateien zu verwenden. Wenn Sie eine CALAMUS.SET-, eine OTTO.SET- und eine KUNDE2.SET-Datei mit unterschiedlichen Einstellungen gesichert haben, wird Calamus beim „normalen“ Programmstart immer die CALAMUS.SET-Datei automatisch nachladen. Falls Sie aber die gewünschte SET-Datei auf das Programmsymbol CALAMUS.PRg ziehen, wird diese SET-Datei beim Programmstart nachgeladen. Ebenso können Sie natürlich Calamus für die Dateiendung SET in Ihrem System (TOS, MagiC etc.) anmelden und Calamus einfach mit einem Doppelklick auf die gewünschte SET-Datei starten.

Farblisten

Die Calamus-Farbliste (Endung CFT, Standardname CALAMUS.CFT) kann jederzeit beim Programmlauf im Dialog „Farbe/Muster editieren“ erzeugt, gelöscht, geladen, gesichert und ergänzt werden. Das bietet (wie schon bei der SET-Datei gesehen) ebenfalls

Möglichkeiten, kunden- oder auftragsorientiert verschiedenste Listen zu verwenden. Diese Farblisten sollten üblicherweise in einem eigenen Ordner FARBEN landen, damit man sie auch wiederfindet. Farblisten können beliebig viele Farben in allen von Calamus zur Verfügung gestellten Formaten enthalten.

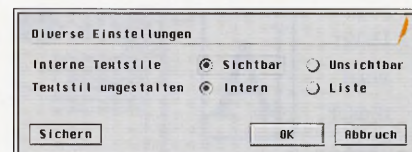
Bei Farblisten müssen Sie wissen, daß es freie Farben und Listenfarben gibt, die nebeneinander existieren können. Freie Farben können Sie jederzeit erzeugen, sie sind flüchtig, nicht editierbar und auch in keiner Farbliste sicherbar. Um freie Farben editieren, pflegen, ändern und sichern zu können, müssen Sie sie in Listenfarben konvertieren. Dazu dient das im Standardlieferungsumfang enthaltene Modul Farblistenkonverter (FARBFORM.CXM).

Tip: Damit Calamus beim Programmstart eine bestimmte Farbliste immer mitlädt, muß diese Liste mit Namen DEFAULT.CFT im Module-Ordner liegen – nicht im Farben-Ordner.

Textstillisten

Ähnlich wie mit den Farblisten geht es auch mit den Textstillisten zu. Diese Textstillisten (Endung CSL, Standardname CALAMUS.CSL) können Sie jederzeit beim Programmlauf erzeugen, löschen, laden, sichern und ergänzen.

Wichtig für die praktische Arbeit ist für Sie, zu wissen, daß es freie Stile und sichtbare Stile gibt. In der Befehlsgruppe „Stilliste“ können Sie im Dialog „Diverse Einstellungen“ erzwingen, daß Sie Textstile nur über die sichtbare Liste ändern. Falls Sie ungezwungen (!) drauflos gestalten wollen, schalten Sie diese Option auf „Textstile umgestalten: intern“.



Dabei entstehen allerdings naturgemäß viel mehr ähnliche Stile, als wenn Sie bewußt vorgehen und für bestimmte Gestaltungskriterien gezielt Textstile definieren (und nachher auch gezielt benutzen).

Mit der Textstilliste ist es möglich, globale Layoutänderungen im Textbereich im Handumdrehen durchzuführen. Ist eine bestimmte Auszeichnungsschrift doch zu fett? Einfach den Textstil einmal ändern und die Änderung gilt sofort im gesamten Dokument.

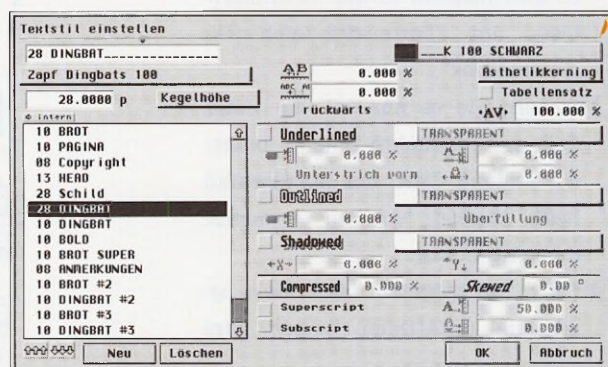
Textmakros

Textmakros sind in Calamus nicht nur möglich, sondern auch – wie sollte es anders sein – mehr als nur Textmakros. An einem ganz banalen Beispiel wollen wir kurz die Funktionalität entdecken, um das Prinzip zu verstehen.

Der Text „Mit freundlichem Gruß“ soll per Tastatur oder aus einer Liste ähnlich wie ein Textstil-Listeneintrag aufrufbar sein.

Um ein Text-Makro definieren zu können, muß das „Material“ schon vorhanden sein:

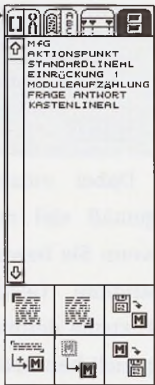
○ Ziehen Sie also einen Textrahmen auf und geben Sie den Text „Mit freundlichem Gruß“ ein (natürlich ohne Anführungszeichen).



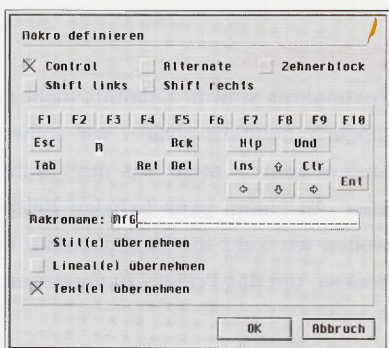
- Dann wird dieser Text im Textrahmen markiert.



- Im Textmodul-Befehlsfeld „Textmakros“ das Icon „Makro definieren“ aufrufen.



- Vergeben Sie im erscheinenden Dialog zuerst einen sinnvollen Namen, in diesem Beispiel vielleicht „MfG“. Dann selektieren Sie im unteren Bereich des Dialogs den Schalter „Text(e) übernehmen“.



- Falls Sie weitere Attribute dieses Textes, z.B. das dazugehörige Textlineal oder den aktuellen Textstil des markierten Textblocks, immer wieder mit reproduzieren wollen, schalten Sie die beiden anderen Makroattribute auch mit an. Für reine Textmakros ist das nicht nötig.
- Nun vergeben Sie einen Tastatur-Shortcut für dieses Makro, z.B. **Ctrl-M**.

- Fertig ist das Textmakro. Sie sehen es anschließend in der Textmakro-Liste im Textmodul-Befehlsfeld „Textmakros“.

- Sichern Sie es nun in eine Datei. Calamus-Textmakro-Dateien haben die Endung CMA, der Standardfall heißt hierbei, wie zu erwarten, CALAMUS.CMA.

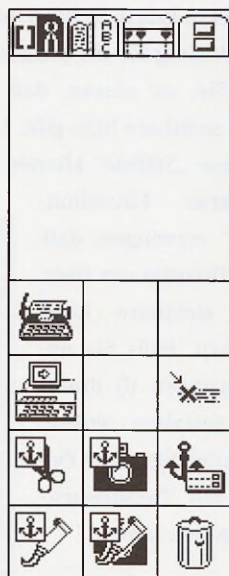
- Falls Sie möchten, daß eine bestimmte CMA-Datei immer zum

Programmstart mitgeladen wird, sichern Sie sie als DEFAULT.CMA im Module-Ordner!

Wenn Sie dieses Makro nun in einem Textrahmen benutzen wollen, gibt es wiederum zwei Wege:

- Der auf den ersten Blick einfachere Weg ist, den Listeneintrag anzuklicken.
- Der zweite Weg ist das Tastatur-Makro (Ctrl-M). Doch wenn Sie es ausprobieren, funktioniert es vielleicht noch gar nicht – oder eine andere Funktion, die Sie schon mal mit dem Tastaturrekorder aufgezeichnet haben, wird vielleicht jetzt ausgelöst. Warum ist das so?
- Sie müssen Calamus einmal sagen, daß Sie Textmakros verwenden wollen. Aufgrund der Vielfalt an Funktionen und der begrenzten Anzahl an Tasten ist es kaum möglich, alle gewünschten Funktionen auf Tasten zu legen, ohne Überschneidungen zu vermeiden. Es gibt daher einen definierbaren „Hot-Key“, mit dem Text-Makros aufgerufen werden müssen.

- Diesen Hot-Key finden Sie im Textmodul-Befehlsfeld „Werkzeuge“, im Dialog „Spezielle Tastenbelegungen“ unter „Diverses“:

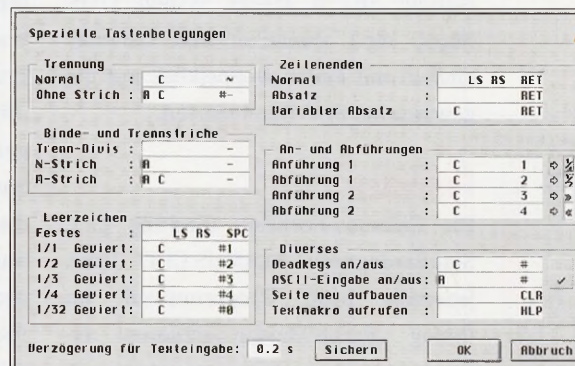


- Vergeben Sie dort z.B. die Taste „Help“ für „Textmakro aufrufen“.
- Wechseln Sie anschließend wieder in den Textmodus und testen Sie den Aufruf des Makros erneut: Erst Help, dann Ctrl-M. Und siehe da: Der Text „Mit freundlichem Gruß“ wird eingefügt.

Natürlich könnten (und können!) Sie solche einfachen Textmakros auch mit einem normalen Tastaturmakro aufzeichnen, indem Sie in einem Textrahmen den Makrorekorder starten (Alt-Esc), den gewünschten Text eingetippen und den Makrorekorder wieder beenden (Alt-Esc).

Die Calamus-Textmakros sind jedoch mehr, wie schon gesagt. Durch die Möglichkeit, Textlineale und Textstile mit zu übernehmen, ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, sehr rasch auch komplexere Textprobleme zu lösen oder kompliziertere Layouts zu realisieren.

Mit einer Kombination aus „normalem“ Makrorekorder und Text-Makros schließlich können Sie Calamus zur Höchstform bringen und so rasch im Textbereich arbeiten, daß Sie sich nach kurzer Eingewöhnungszeit wundern werden, warum Sie früher alles „von Hand“ gesetzt haben.



seitenweise

HTML 4.0 Handbuch

HTML 4.0 Handbuch



Die Web-Sprache HTML 4.0 ist der international genormte Standard zur Entwicklung von Web-Seiten. Mit DHTML, Perl und Java kann man darüber hinaus sehr viel Kreativität in die Gestaltung einfließen lassen. Anhand zahlreicher Beispiele erklären die Autoren den Umgang mit HTML 4.0 und gehen auf JavaScript, DHTML und Perl ein. Sie weisen auch darauf hin, welche Browser die Darstellung der jeweiligen Elemente unterstützen. Dieses Buch ist ein nützliches Hilfsmittel zur kreativen und problemlosen Gestaltung und Entwicklung von Web-Seiten.

HTML 4.0 Handbuch, S. Münz und W. Nefzger, Franzis' Verlag, 1999, 992 Seiten mit CD-ROM, 98,00 DM, ISBN 3-7723-7514-6

Chat-Slang: Lexikon der Internet-Sprache

Der Autor Oliver Rosenbaum sorgt für Sprach- und Schlagfertigkeit im Netz. Er erklärt wichtige Fachausdrücke, Idioms, Slang und Begriffe aus der Szene von Hackern und Freaks. Mehr als 3.700 Stichwörter helfen, beim Plausch im Internet peinliche Mißverständnisse zu vermeiden. Es macht schon Sinn, Kürzel wie w/o, IRL oder bq zu entschlüsseln und deren Bedeutung zu verstehen. Man sollte auch wissen, was ein :-x bedeutet, wenn

es in einer e-mail steht. Deswegen werden auch die sogenannten Emoticons aufgelistet.

Chat Slang: Lexikon der Internet-Sprache, Oliver Rosenbaum, Carl Hanser Verlag, 1999, 322 Seiten, 19,80 DM, ISBN 3-446-21003-2

Linux



Linux als alternatives Betriebssystem ist seit der Cebit 99 noch mehr in aller Munde. Der Autor Michael Kofler beschreibt ausführlich Installation und Konfiguration und behandelt anschließend wichtige Kommandos, bash, LaTeX, Emacs sowie diverse Internet-Tools. Der Leser erfährt nicht nur, wie Linux angewendet wird, sondern auch, wie es funktioniert. In dieser neuen Auflage wird auf Kernel 2.2, KDE, Offline-News-Konfiguration mit leafnode sowie auf Gimp und Lyx eingegangen. Das Buch berücksichtigt verschiedene aktuelle Distributionen und enthält eine Trial-Version samt Quellcode.

Linux, Michael Kofler, Addison-Wesley Verlag, 1999, 912 Seiten mit CD-ROM, 99,90 DM, ISBN 3-8273-1475-5

CDs brennen

Es macht Sinn, selbstgebrannte CDs als Datenträger zu erstellen, wenn man regelmäßig große Datenmengen sichert

Die Web-Sprache HTML 4.0 ist der international genormte Standard zur Entwicklung von Web-Seiten. Mit DHTML, Perl und Java kann man darüber hinaus sehr viel Kreativität in die Gestaltung einfließen lassen. Anhand zahlreicher Beispiele erklären die Autoren den Umgang mit HTML 4.0 und gehen auf JavaScript, DHTML und Perl ein. Sie weisen auch darauf hin, welche Browser die Darstellung der jeweiligen Elemente unterstützen. Dieses Buch ist ein nützliches Hilfsmittel zur kreativen und problemlosen Gestaltung und Entwicklung von Web-Seiten.

HTML 4.0 Handbuch, S. Münz und W. Nefzger, Franzis' Verlag, 1999, 992 Seiten mit CD-ROM, 98,00 DM, ISBN 3-7723-7514-6

Chat-Slang: Lexikon der Internet-Sprache

Der Autor Oliver Rosenbaum sorgt für Sprach- und Schlagfertigkeit im Netz. Er erklärt wichtige Fachausdrücke, Idioms, Slang und Begriffe aus der Szene von Hackern und Freaks. Mehr als 3.700 Stichwörter helfen, beim Plausch im Internet peinliche Mißverständnisse zu vermeiden. Es macht schon Sinn, Kürzel wie w/o, IRL oder bq zu entschlüsseln und deren Bedeutung zu verstehen. Man sollte auch wissen, was ein :-x bedeutet, wenn es in einer e-mail steht. Deswegen werden auch die sogenannten Emoticons aufgelistet.

Chat Slang: Lexikon der Internet-Sprache,

GFA-Kurs

Programmieren mit der beliebtesten Atari-Sprache



Trotz der Einstellung der Weiterentwicklung ist GFA-BASIC weiterhin eine der beliebtesten Programmiersprachen für den Atari. So wurden und werden, auch wenn sich die mit C-Ablegern geschriebenen Programme immer mehr durchsetzen, immer noch viele Programme mit GFA-BASIC geschrieben. Diese Serie soll Hobbyprogrammierern bei einigen vielleicht ungelösten Problemen weiterhelfen und Anfängern den Einstieg erleichtern.

Im diesem ersten Teil werde ich einige nützliche und teilweise sogar unentbehrliche Tools vorstellen, um dann ab dem zweiten Teil zu Programmtips übergehen zu können.

Aktuelle Version

Die aktuelle Version von GFA-BASIC ist die Version 3.6TT. Um auf einem TT, einem Falcon oder unter MagiC! fehlerfrei und ohne Abstürze programmieren zu können, sollte man sich diese letzte Version besorgen. Immer wieder sind Gerüchte von einer Version 4 im Umlauf, dazu ist zu sagen, daß die Entwicklung

dieser Version definitiv eingestellt wurde. Lediglich eine Demoversion der Shell von "Basic 4.0" ist als Public-Domain-Software in diversen Mailboxen und auf diversen CD-ROMs zu finden.

GFA-BASIC und MagiC!

Damit das Entwicklungssystem unter MagiC! nicht abstürzt, sollte man ein Patch-Programm benutzen, mit dem man Fehler aus den GFA-BASIC-Dateien entfernen kann. Eines dieser Patch-Programme ist der "GFA-BASIC Interpreter/Compiler-Patcher", der mittlerweile in der Version 1.07 vorliegt. Das Programm ist Freeware und liegt der aktuellen Spezial-Diskette bei oder kann über unsere Falke-Verlags-Homepage abgerufen werden (www.atari-world.com /bitte zu den Daten des aktuellen Heftes steuern).

Das Programm hat eine übersichtliche und leicht verständliche Menüführung, und es liegt eine ausführliche Anleitung im ASCII-Format bei. Eine, wie ich finde, nützliche Einstellung im Patcher ist die, daß man den Menüpunkt "Neue Namen" dauerhaft aktivieren kann. Somit muß

man ihn im GFA-BASIC-Interpreter nicht ständig manuell aktivieren und bekommt bei neuen bzw. falsch geschriebenen Variablen immer die Alert-Meldung, daß die Variable noch nicht vorhanden ist.

Unter MagiC!MAC benötigt man zudem noch den GFARAMPS-Patch, der das Entwicklungssystem auch auf dem MAC lauffähig macht. Weiterhin sollte man unter MagiC! darauf achten, daß der Interpreter und das Menü-Programm - GFA-BASIC.PRG und MENUX.PRG - als Single-Task-Programm anmeldet sind.

Weitere nützliche Programme und Utilities

Wer GFA-BASIC auf einem Computer mit Grafikkarten, auf dem Falcon mit einer Auflösung mit mehr als 16 Farben oder unter MagiC!MAC laufen lassen möchte, für den gibt es das Programm "A la Card". "A la Card" ist ein Shareware-Programm und ist in der Maus Wiesbaden 2 (Tel. (0611) 9419126) zu finden. Die unregistrierte Version von "A la Card" ist insofern eingeschränkt, daß nur die obere Bildschirmhälfte auf dem Monitor dargestellt wird.

Allerdings liegt A la Card als lizenzierte Vollversion dem aktuellen Edition'99-GFA-Paket des Falke-Verlags bei.

Das wohl wichtigste Programm für GFA-BASIC-Programmierer ist Ergo!Pro.

Hierbei handelt es sich um eine Entwicklungsumgebung mit Shell. Die Möglichkeiten, die man mit Ergo!Pro hat, sind so umfangreich, daß ich einige DIN A4 Seiten benötigen würde, um sie alle aufzuzählen.

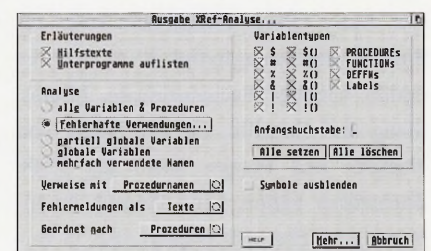


Abb 1: Die Einstellmöglichkeiten der XREF-Analyse

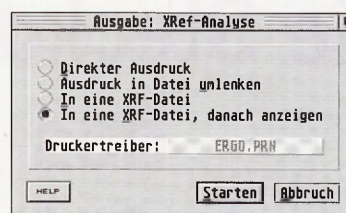
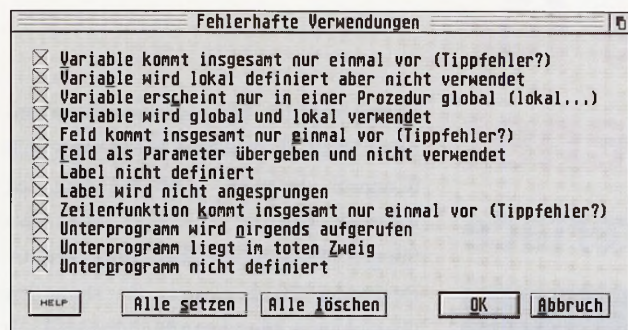


Abb.3: Die Ausgabemöglichkeiten der XREF-Analyse

Abb.2: Die Einstellmöglichkeiten für fehlerhafte Verwendungen

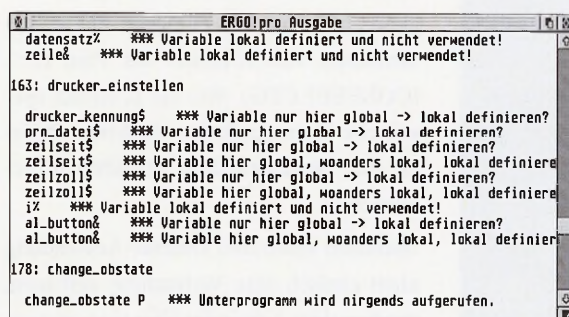


Abb.4: Die Ergebnis einer XREF-Analyse

Einige möchte ich aber dennoch nennen: Neben direktem Nachstarten des GFA-BASIC-Interpreters und Übergabe einer von 10 voreingestellten Dateien an den Interpreter oder Compiler aus der Shell heraus kann man sich mittels der XREF-Analyse z.B. alle falsch verwendeten, unbenutzten oder falsch deklarierten Variablen und Prozeduren anzeigen lassen. Dabei gibt es etliche Einstellmöglichkeiten, wie in den Abbildungen 1 und 2 zu sehen ist.

Auch zur Ausgabe stehen alle Möglichkeiten (Datei, Drucker, Bildschirm) zur Verfügung (Abbildung 3). Die Ausgabe erfolgt, wie in Abbildung 4 zu sehen ist, sehr übersichtlich und so, daß man die Fehler im Quelltext sehr schnell finden kann. Ergo!Pro ist ein kommerzielles Programm, das bei

Columbus Soft
Christof Schardt
 Tel. (0 61 51) 94 38 30
 Fax (0 61 51) 94 38 31

erhältlich ist. Eine Demoversion ist in mehreren Maus-Mailboxen zu finden.

Für diejenigen, die auch Dialogboxen programmieren möchten, gibt es zwei Möglichkeiten. Die günstigere (bzw. kostenlose) Variante ist, wenn man den Resource-Editor "Interface" besitzt oder sehr preiswert bei einem der Atari-Versandhändler erwirbt, die beiliegende "MyDials"-Library für GFA-BASIC zu benutzen. Für die MyDials wird es in einer der nächsten Ausgaben der ST-Computer Tips zur Einbindung in eigene Programme geben.

Die andere Variante ist der Erwerb des kommerziellen Programmes "faceValue", das bei Holger Herzog erhältlich.

faceVALUE ist ein Application-Builder, der visuelles Erstellen lauffähiger Programme ohne GEM-Wissen ermöglicht. Allerdings schränkt "faceValue" im Gegensatz zu den "MyDials" die Programmierfreiheit auf seine Einstellmöglichkeiten ein, ist aber für Programmieranfänger bestimmt eine sehr große und bessere Hilfe.

Die GFA-Utilities, derzeit in der Version 6 erhältlich, ist ein Freeware-Hypertext, der eine Sammlung zahlreicher GFA-Basic-Routinen, die dem Programmierer das

Leben ein wenig erleichtern können, enthält. Alle zwei Monate erscheint ein weiterer Hypertext - "Our World is GFA!". Dieser Hypertext beinhaltet die FAQs (Frequently Asked Questions / häufig gestellte Fragen) aus der Gruppe Fido.GFABASIC.GER. Hier sind alle wichtigen Fragen und Antworten zum Thema GFA-BASIC sowie konkrete Programmierprobleme und fehlerhafte Befehle, teilweise mit Ersatzroutinen, aufgelistet. Der Hypertext erscheint alle zwei Monate in der Maus Hannover, Tel. (0511) 7243077, ist im Internet unter www.nordonline.de/gfaworld/index.htm zu finden und erscheint zusätzlich alle zwei Monate in der (Maus-)Gruppe "Fido.GFABASIC.GER" als ASCII-Text.

Neu seit Ende vergangenen Jahres ist außerdem "licom", die umfangreiche Patch-Library, die angefangen von Fehlerkorrekturen über Geschwindigkeitsoptimierung und Verbesserung der Stabilität auch Linc-A auf saubere Funktionen umlenkt. Durch "licom" erhält der GFA-Anwender eine Art Compiler-Update, das es in sich hat. "licom" liegt ebenfalls der Edition '99 bei oder ist verfügbar bei www.atari-computer.de/rgfaike/index.htm.

In der kommenden Ausgabe geht es mit den ersten Programmierschritten weiter.

Torsten Runge

Die Steckdose für das Internet

Grundlagen des Socket-Interface



Nachdem ich Ihnen in den bisherigen Folgen die wichtigsten Funktionen für die Internet-Programmierung erläutert habe, geht es im letzten Teil um einige Problemlösungen abseits des eigentlichen Socket-Interface.

Das Socket-Interface sieht keine Funktionen für den Aufbau einer Internet-Verbindung zum Provider vor. Ein Umstand, der nicht weiter verwundert, wurde das Socket-Interface doch für Rechner entwickelt, die über Standleitungen fest in das Internet integriert sind. Der typische Anwender benötigt den Zugang zum Internet aber nicht ständig, sondern bindet seinen Rechner via Modem und Telefonleitung nur zeitweise an. Die in diesem Fall verwendete Internet-Zugangssoftware muß daher zusätzliche Funktionalität für den Umgang mit dem Modem haben und die für den Transport über die Modem-Verbindung notwendigen Protokolle wie PPP und SLIP beherrschen. Außer-

dem sollte die Zugangssoftware eine Möglichkeit vorsehen, den Auf- und Abbau der Internet-Verbindung durch die Anwendung steuern zu lassen.

Automatisch

ICconnect realisiert diesen Automatismus. Wie für GEM-Anwendungen üblich, ist das Protokoll für die Kommunikation mit ICconnect über AES-Events realisiert. Prinzipbedingt kann daher ein TOS-Programm die Verbindung in das Internet nicht automatisch aufbauen. Allerdings darf dieser Nachteil gerade für eine Plattform, die wegen ihrer grafischen Oberfläche benutzt wird, nicht überbewertet werden; bisher gibt es mit dem Telnet-Client T2 erst eine reine TOS-Anwendung, die auf ICconnect basiert.

Gestartet wird ICconnect aber mit dem AV-Protokoll (Nachricht AV_START-PROG) über den Desktop. Das hat den

Vorteil, daß der Anwender nur einmal angeben muß, in welchem Verzeichnis sich ICconnect befindet. Voraussetzung ist natürlich, daß der Anwender einen AV-fähigen Desktop (wie etwa Jinne, MagiC-Desk oder Thing) einsetzt. Da Thing den übergebenen Pfad daraufhin überprüft, ob er mit einem Laufwerksbuchstaben beginnt, benutzen Sie entgegen der Dokumentation von ICconnect als Pfad (C:\ICONFSET.CFG). Wie die ICconnect-spezifische Kommunikation funktioniert, ist in der Dokumentation ausführlich beschrieben.

Natürlich sollte Ihre Internet-Anwendung nicht einfach eine Verbindung aufbauen, sondern dem Anwender über eine entsprechende Konfiguration die Möglichkeit geben, ob und wie der automatische Verbindungsauf- und abbau vor sich gehen soll. Der Telnet-Client Teli geht folgendermaßen vor (s. Abbildung 1). Zunächst wird - falls gewünscht - ICconnect gestartet. Wenn die Option "Verbindung aufbauen" nicht aktiviert ist, erscheint ein Fenster mit dem Hinweis auf die fehlende Internet-Verbindung (s. Abbildung 2). Der Anwender hat die Möglichkeit, einen Zugang in ICconnect auszuwählen und den Aufbau der Verbindung über ICconnect manuell zu veranlassen.

Durch einen Klick auf den Button "Verbunden" oder durch die Kommunikation mit ICconnect erfährt Teli, daß die Internet-Verbindung eingerichtet ist und fährt mit der Programmausführung fort. Ist die Option "Verbindung aufbauen" dagegen aktiviert, veranlaßt Teli ICconnect, die Verbindung sofort aufzubauen, d.h. die Möglichkeit der Setup-Auswahl entfällt.

Das Protokoll von ICconnect sieht ebenfalls vor, daß eine Internet-Verbindung durch eine Anwendung abgebaut wird. Da ICconnect bisher nicht registriert, welche Anwendung den Aufbau einer Verbindung initiiert hat und wieviele mit dem Internet kommunizieren, muß sich Ihre Internet-Anwendung einer Einschränkung unter-

Das Komfort-Abo

Jetzt mit Geschenk*

ST-Computer

kompetentes Wissen
aktuelle Neuigkeiten
viele wertvolle Tips und Tricks

Unser Geschenk für Neuabonnenten:



Bei Abschluß eines Neu-Abonnements erhalten Sie von uns gratis eine komfortable CD-Transportbox im robusten Kunststoff-Design, die sich sowohl für den Transport als auch für das Archivieren von CD-ROMs und Musik-CDs eignet.

Abonnenten erhalten die Box gegen Einsendung von DM 10,- inkl. Versandkosten (bar/Scheck/Abbuchung). Nicht-Abonnenten zahlen DM 15,-. * Das Geschenk kann nicht bei Bestellung eines Schnupper-Abonnements in Anspruch genommen werden.



Bitte senden Sie mir die "ST-Computer" zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Zeitraum eines Jahres. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn ich nicht bis spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich beim Falke-Verlag kündige. Ich bestätige dies durch meine Unterschriften.

Geschenk bzw. Lieferadresse

Vorname

Name

Straße/Nr.

Land/PLZ/Ort

Datum

X
Unterschrift

Gewünschte Zahlweise:

☐ bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Kontonummer

Bankleitzahl

Bankinstitut

☐ per Verrechnungsscheck über DM

☐ per Vorauskasse Überweisung an
Falke Verlag - SPK Plön
Kto. 3000 1895 - BLZ 210 515 80

Diese Vereinbarung kann ich innerhalb 6 Tagen beim Falke Verlag, Moorblöcken 17, 24149 Kiel, widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Ich bestätige die Kenntnisnahme durch meine zweite Unterschrift.

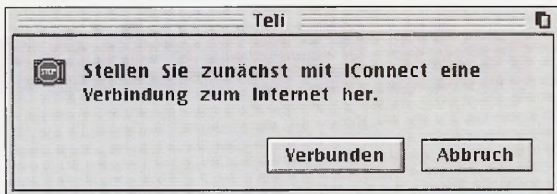
X
Unterschrift

Gewünschtes bitte ankreuzen:

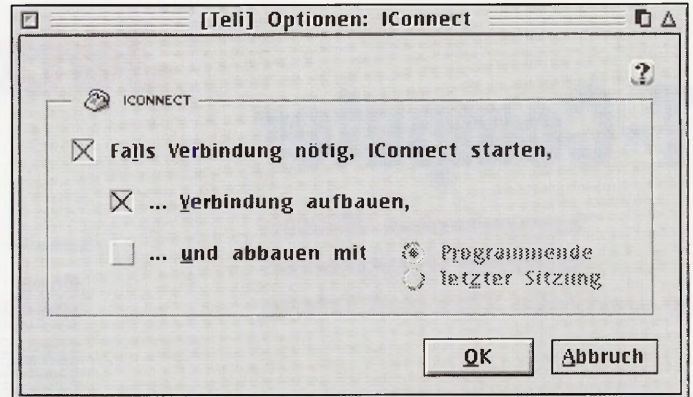
- ☐ Abonnement für ein Jahr zum Preis von DM 98,-
- ☐ Ich möchte die CD-Transporttasche
- ☐ Abonnement für ein Jahr inkl. Spezial-Diskette für 148,- DM
- ☐ Ich möchte die CD-Transporttasche
- ☐ Schnupper-Abonnement für 3 Ausgaben DM 20,-
- ☐ Schnupper-Abonnement inkl. Spezial-Diskette DM 35,-
- ☐ Ich möchte zusätzlich zum Jahres-Abo die quartalsweise erscheinende Leser-CD zum Aufpreis von DM 50,-

Per Post bitte an:

Falke Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Fax (04 31) 27 368



Soll die Internet-Verbindung mit IConnect nicht automatisch aufgebaut werden, zeigt Teli diesen Dialog. Der Anwender hat nun die Möglichkeit, mit IConnect manuell eine Verbindung aufzubauen. Der Dialog schließt sich automatisch, sobald eine Internet-Verbindung zustande gekommen ist.



Konfiguration des automatischen Verbindungsaufbaus für IConnect im Telnet-Client Teli.

werfen. Die Verbindung darf von einem Programm nur dann abgebaut werden, falls dieses Programm die Verbindung auch selbst eingerichtet hat. Dennoch kann es aber passieren, daß einer anderen Anwendung die Internet-Verbindung von der Initiierenden ungewollt geraubt wird - ein Umstand, der hoffentlich in einer der nächsten IConnect-Version geändert wird.

Teli bietet für das Abbauen der Internet-Verbindungen zwei Möglichkeiten an: Die Verbindung wird abgebaut, nachdem Teli die letzte Verbindung zu einem Telnet-Server beendet hat oder beim Beenden von Teli.

Nur keine Hemmungen

Im vierten Teil haben wir uns ja bereits mit dem Umgehen des blockierenden Verhaltens einiger Socket-Funktionen beschäftigt: Mit der Funktion `sfcntl()` kann das Blocking abgeschaltet werden. Leider hat `sfcntl()` keinen Einfluß auf `gethostbyname()`. Mit einem weiteren, auf AES-Events basierenden Protokoll, läßt sich aber auch hier Abhilfe schaffen. IConnect startet nach dem erfolgreichen Aufbau einer Internet-Verbindung ein Programm namens `RSDAEMON`. Diesem GEM-Programm können Sie nun eine Nachricht via AES-Event schicken, die den aufzulösenden Hostnamen enthält. Der `RSDAEMON` ruft nun seinerseits `gethostbyname()` auf und wartet, bis er ein Ergebnis erhält, das er dann an Ihre Internet-Anwendung wiederum via AES-Event

schickt (Einzelheiten s. Dokumentation zu IConnect). Der Vorteil liegt auf der Hand: Ihre Anwendung kann GEM-typisch während der DNS-Abfrage weiterhin die Nachrichtenschleife abarbeiten und beim Eintreffen der Antwort mit der eigentlichen Internet-Kommunikation fortfahren.

Fadenscheinig

Eine weitere - in meinen Augen sehr elegante - Art, die Probleme des blockierenden Verhaltens aller(!) Socket-Funktionen zu umgehen, ist die Verwendung von Threads. Diese sind die Fortführung des Multitasking auf Ebene der Programme, d.h. in einem Programm können mehrere Aufgaben gewissermaßen gleichzeitig abgearbeitet werden. Im Falle des Socket-Interface bietet es sich nun an, die komplette Kommunikation - angefangen bei `gethostbyname()` über `connect()` oder `accept()` bis `recv()` und `send()` - in jeweils einen eigenen Thread zu verfrachten. Das Hauptprogramm verarbeitet wie gewohnt die Nachrichten der Benutzeroberfläche und muß sich kaum um die Internet-spezifische Funktionalität kümmern.

Sowohl N.AES (MiNT sei Dank) als auch MagiC stellen Threads zur Verfügung - auf die Diskussion, welches Betriebssystem nun echte Threads bietet und welches nicht, will ich mich hier nicht einlassen.

Für die Implementierung einer solchen

Anwendung müssen Sie sich nur Gedanken machen, wie der jeweilige Thread mit dem Hauptprogramm über den Status der Internet-Verbindung und wie er das Ergebnis übermittelt. So könnten die Threads den Status über Flags mitteilen, die vom Hauptprogramm regelmäßig abgefragt werden (`evnt_timer()`). Wesentlich schöner ist die Kommunikation über AES-Events: Der Thread schickt seinen Status mittels `appl_write()` an das Hauptprogramm, das diese als Ereignis in seiner Nachrichtenschleife verarbeitet. Der umgekehrte Pfad wird beschritten, falls das Hauptprogramm einem Thread zusätzliche Kommandos geben muß. Das Multithreading könnte von einem findigen Entwickler gar soweit ausgebaut werden, daß das Socket-Interface komplett auf eine AES-Events basierende GEM-Schnittstelle abgebildet wird.

Am Ende...

der Grundlagen des Socket-Interface angelangt, hoffe ich, daß Sie Laune bekommen haben, das eine oder andere Programm für das Internet zu entwickeln - gerade für die TOS-Plattform gilt es noch einige Lücken zu schließen. Für weitergehende Fragen oder Probleme bei der Entwicklung mit dem Socket-Interface möchte ich Sie auf die Webpage <http://www.camelot.de/~zulu/> verweisen.

Jürgen Koneczny

Atari-Messe '99

Ein Rundgang über das Neusser Jahrestreffem



Mit anfänglich gemischten Gefühlen bin ich in diesem Frühjahr über die Atari-Messe gegangen. Schließlich wußte ich nicht, ob ich viele Neuheiten erwarten durfte oder nicht. Bekanntermaßen gehört der Atari-Markt zur Zeit nicht mehr zu den Paradebeispielen aktiver Softwareproduktionen, und doch kann ich gerne vorwegnehmen: Das Ergebnis ist durchaus überraschend positiv ausgefallen.

Selbstverständlich gab es auch eine Reihe von Überschneidungen mit den Vorstellungen der letzten Herbstmesse, aber bei näherem Hinsehen konnte man die eine oder andere Softwareperle entdecken.

Vorab möchte ich aber auf die Frage, ob es sich denn nun tatsächlich um die letzte Atari-Only-Messe handeln, eingehen. Vielfach rief schon die Formulierung ein Schmunzeln auf den Gesichtern der Hobby-Analytiker hervor, denn für sie schien festzustehen, daß der Falke Verlag - nun auch Herausgeber einer Amiga-Fachzeitschrift - im Herbst eine kombinierte Messe veranstalten würde.

Ich möchte an dieser Stelle klären, daß es tatsächlich nicht feststeht, ob es im Herbst eine Atari-Messe geben wird. Dies liegt nicht am schrumpfenden Atari-Markt, auch diese Befürchtung wurde immer wieder deutlich, vielmehr ist die Neusser Stadthalle zu keinem zufriedenstellenden Termin verfügbar.

Die Überlegung, eine Atari- und eine Amiga-Messe zu kombinieren, ist nicht abwegig, zumal die alten, aus den achtziger Jahren stammenden Feindseligkeiten durch die Spaltung in Amiga- und Atari-Lager inzwischen begraben und durch eine Anti-Microsoft-Stimmung ersetzt sein dürften.

Allerdings wird vor dem Sommer 1999 keine Entscheidung gefällt. Wir werden Sie aber mit Sicherheit auf dem laufenden halten. Bleibt zu sagen, daß sich alle Aussteller der Frühjahrsmesse für eine Herbstveranstaltung ausgesprochen und sich zudem neue Aussteller wie z.B. CCD mit Tempus Word 4 gemeldet haben.

Soweit ein Blick in die Zukunft, doch was bot uns die Gegenwart im April 1999?

Ein neuer Aussteller der diesjährigen Messe war der **Abbu**, der 8bit Atari-Club, der nach wie vor rund 500 Mitglieder in ganz Deutschland zählt und neuerdings auch den Brückenschlag in Richtung 16-/32-bit Atari schlägt. Vor Ort wurden nicht nur das Leistungsspektrum des Clubs, sondern auch das der Ur-Ataris vorgestellt. Beeindruckende Multimedia-Animationen trotz eines eingeschränkten Speichers von nur 64KB-RAM und nur geringen Soundfähigkeiten haben jeden Besucher wieder auf den Boden der Tatsachen gebracht: Das Ziel kann nicht der 1000 MHz-Computer mit 512 MB-RAM und einer 64MB-Grafikkarte sowie 128-Kanal-Sound sein, um anschließend eine Textverarbeitung mit Rechtschreibkorrektur darauf zu betreiben.

AG-Computertechnik konnte erst auf den zweiten Blick entdeckt werden. Grund dafür war, daß die Firma AG in diesem Frühjahr als Unteraussteller bei invers Software vertreten war. Dennoch bekam der fündige Besucher hier zweierlei Interessantes zu sehen.



Das Mini-Netzwerk zwischen Hades, PC-Notebook und Milan

Zum einen die aktuelle Version des auf Mint'98-basierenden Netzwerksystems für Atari/PC/Mac und Linux, zum anderen eine absolute Neuheit, nämlich die Treibersoftware für das Überspielen von Bilddaten von Olympus-Digital-Kameras. Damit ist es AG-Computer als erstem Anbieter gelungen, eine entsprechende Software für TOS-Systeme anzubieten und dem Atari-Anwender endlich eine ganze Serie an Digitalkameras zugänglich zu machen.

Als erfreulich ist die Wiederauferstehung des totgeglaubten Atari-Disk-Magazins

"Atos". Rechtzeitig zur Messe hat sich unter der redaktionellen Leitung von Götz Hoffart ein neues Team zusammengefunden, das sich zukünftig wieder um die Veröffentlichung des beliebten, vielseitigen und angesehenen Atari-Freeware-Magazins kümmern wird.

Wieder einmal Anlaufpunkt für alle Hardware-Interessierten und diejenigen, die in einem großen Archiv zum Teil gar nicht mehr verfügbarer Softwareschätze wühlen wollten, war der **Atari Gebraucht-Fachmarkt Peter Denk**, der Dutzende von Atari-Computern und Hunderte Atari-Programme gut sortiert anzubieten hatte.

Auch **Best-Electronics** war wieder mit dabei, und wie immer gab es hier eine riesige Auswahl an gut sortierten Hardware-Zubehörteilen, aber eine echte Augenweide stellte das Original-Jaguar-Development-Set dar.

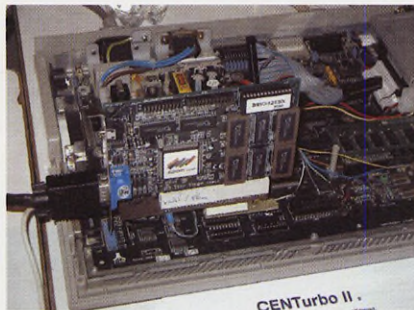


Was auf dem Photo aussieht wie ein Hardware-Skelett, ist das Paket, das von Atari seinerzeit an Softwarehäuser zum Preis von rund 25.000,- DM verkauft wurde, bestehend aus einem Jaguar mit CD-ROM-Laufwerk und Anschluß an einen Atari/PC, ein hunderte Seiten dickes Handbuch und einem Satz Disketten. Für Sammler und Entwickler gab es dieses Set für weniger als 10% des ursprünglichen Preises.

Centek konnte in diesem Jahr ebenfalls mit Interessantem aufwarten. Leider, leider konnte der Phenix zwar noch immer nicht vorgestellt werden, doch die Entwicklung nähert sich wohl definitiv dem Endstadium, und erste Entwicklergeräte sollen im Juli dieses Jahres ausgeliefert werden.

Die Centurbo-II-Karte konnte in der aktuellen und überarbeiteten Version vorge-

stellt werden und erfreute sich eines großen Interesses, ebenso der PCI-Grafikkarten-Adapter (siehe Photo).



Sollte es zu einer Herbstveranstaltung kommen, so wurde mir mit Brief und Siegel bestätigt, würde der Phenix endgültig lieferbar sein.



Ebenfalls am Stand der Firma Centek wurde das atemberaubende, neue und in drei Jahren Entwicklungszeit erstellte Programm Class 4 vorgestellt werden. Dieses Programm dient der professionellen Steuerung von Groß-Laser- und Light-Shows, wie sie auf Bühnen von Rockkonzerten, in Diskotheken oder Freizeitparks eingesetzt werden. Auf einem parallel zur Softwarevorstellung laufenden Video konnte man sich von den bisherigen Einsatzgebieten von Class 4 überzeugen. Der Preis von 9.000,- DM mag auf den ersten Blick unendlich hoch erscheinen, doch die französischen Vertriebspartner konnten uns schnell davon überzeugen, daß vergleichbare Produkte deutlich kostspieliger und - wir glauben es im Sinne des Atari - weniger vielseitig sind.

Auf dem Shareware-Stand von **Wolfgang Eger** wurde die Version 5 von Fritz vorgeführt. Fritz ist eine 4fach-Taskleiste mit 3fach-Desktop-Umschalter, LED-Pannel, Echtzeit-Festplatten-Info und Systemver-

riegelung. In der aktuellen Version macht das Programm einen ausgereiften und vielseitigen Eindruck, so daß es vor Ort eine Reihe von Neu- und Updatekunden gewinnen konnte. Wir werden Fritz in einer der kommenden Ausgaben vorstellen.



Patrick Eickhoff hatte wieder einmal eine neue Version der Video- und Grafikbearbeitungssoftware Funpaint parat. Bei den Gesprächen stellte sich heraus: Alle Fans warten auf die Video-Capture-Karte für den Milan, damit es mit dem Filmschnitt so richtig losgehen kann!

Beim **Falke Verlag** konnten drei Neuerscheinungen besonders großes Interesse auf sich konzentrieren. Es waren die drei Neu-CD-ROMs "ST-Computer Complete-PD", "Atari-Platin" und die "GFA 3.6 Development Kit". Darüber hinaus wurden hier auch die Updates zu dem Scannertreiber "ScanX" auf die PRO-Version sowie die brandneue Version 1.6 des Atari-Emulators STemulator PRO/GOLD angeboten. Nähere Informationen zum Scannertreiber entnehmen Sie bitte dem News-Teil dieser Ausgabe.

Bei **invers Software** konnten alle DTP-Freaks die neueste Version des professionellen DTP-Tools Calamus'99 bewundern. Eine ausführliche Vorstellung dieses Updates erhalten Sie in der kommenden Ausgabe 6/99 der ST-Computer. Bleibt anzumerken, daß die Windows-Version zur Freude aller Atari-Fans eingestellt wurde. Damit Calamus aber dennoch auf PCs betrieben werden kann, wurde in Zusammenarbeit mit dem Falke Verlag eine spezielle Runtime-Version des STemulator GOLD programmiert, die lediglich zum Betreiben von Calamus SL geeignet ist, über einen 3D-Look verfügt und automatisch aufgerufen wird, wenn der Anwender Calamus'99 startet. So kann sich

Revolution

zum Nachbestellen:

Ab sofort können Sie die "Revolution", das Atari-Magazin im HTML-Format, das mit jeweils rund 100 MB an frischer Atari-Software ausgeliefert wird, zu besten Konditionen nachbestellen. Verpassen Sie es nicht, die letzten verfügbaren Exemplare zu erwerben!



1

Serien
MINT - frisch auf den Tisch (1), SCSI enträtselt (1)

Software
papyrus 5, die vielseitige Atari-Textverarbeitung, Twilight 2, UDO, Grepl

Hardcore
direct40/60, Falcon 030

5,-



2

Serien
MINT - frisch auf den Tisch (2), SCSI enträtselt (2)

Software
JAnE, papyrus 5 Tips & Tricks, Resource Editoren '97, Linux/68k Telefoninterview

Hardcore
iomega ZIP Drive am Falcon

5,-



3

Serien
MINT - frisch auf den Tisch (3), Typographie '97

Software
HD Driver, papyrus 5 Tips & Tricks (2) - Broschürendruck, Scooter PCB, G-Clock+, U96,

Hardcore
Nemesis Accelerator, Jag-Videoport, Falcon Diagnostic-Kit

5,-



4

Serien
papyrus - Tips & Tricks: Serienbriefe, Typographie '97 (2)

Software
Calamus SL 96, T-Konto, Apex Multimedia, spareTIME, Moskito Kontext, égale, NED Player, BubbleGEM ...

Hardcore
Plattentausch im Raubvogel: HD Upgrade für den Falcon

10,-



5

Serien
papyrus (5), Typographie '97 (3), Linux/68k (1)

Software
Organiser, papyrus 5.5, Smurf, DirCompare, Genea, ST Haus, das Document History Protocol, ST Emulator

Hardcore
Der Milan, Kodak Digidig, ext. SCSI Drive im Eigenbau

10,-



6

Serien
papyrus 5 (6), Typographie '97 (4), Linux/68k - Teil (2)

Software
Sysinfo, GEMScript, freeBase, Poison! - Das komplette Handbuch, TOS2WIN & Magic PC

Hardcore
Einige kleine Nemesis Modifikationen

10,-



7

Serien
papyrus 5 (7): FormulaPro, Typographie '97 (5), Linux/68k (3), GFA BASIC (1)

Software
Egon! CD, N.AES 1.2, ACCount MAN, ExtenDOS, KAIROS

Hardcore
Speed Dragon, StarTrack Karte

12,-



8

Serien
Music: Ein Marktüberblick, Linux/68k (4), GFA BASIC (2)

Software
Bellini, Aniplayer, HD Driver 7.5, papyrus 6.0, ST-CAD, Sector Vektor, EasyGEM, faceVALUE

Hardcore
Yamaha CD-Writer am Falcon, AGAVIC - VideoArt, CT II

12,-



9

Serien
papyrus 6 (7), GFA BASIC (3), Linux/68k 2.0

Software
GABI - Das GAL-Brenner-Interface, Papillon 3, ExtenDOS Gold, MagiC 6, NVDI 5

Hardcore
Falcon Hardware News - Wizztronics IDE-Adapter

12,-



10

Software
HP Optimizer 2.8, Music Edit 3.8, Score Perfect professional, papyrus 7, Disk Index

Hardcore
CENTurbo II Falcon Beschleuniger

Vollversion: Music Edit home auf der CD-ROM!

19,-

JA! Ich will und bestelle:

- ☐ die oben angekreuzten Ausgaben der Revolution zum Preis von _____
- ☐ sämtliche hier abgebildeten Ausgaben zum **Vorzugspreis von nur 69,-**
- ☐ das neue Revolution- (ST-Computer Leser-CD)-Abo (4 CDs für nur 60,- DM) ohne zusätzl. Versand!

Absender:

Versand zzgl. 7,- DM Versandpauschale bei Vorkasse und 12,- DM bei Nachnahme. Vorkasse auch per Bankinzug möglich.
Lieferung ins Ausland nur gegen Vorkasse (EC-Scheck, Postanweisung, Überweisung). Das CD-Abonnement können wir leider nur Abonnenten der ST-Computer ermöglichen.

Calamus SL'99 nahtlos auch in ein Windows-System integrieren.

Ein weiterer Neu-Aussteller dieser Messe war die Firma **JUNE AUDIO**, die seit dem vergangenen Monat die deutsche Exklusiv-Distribution der Line-Audio-Produkte übernommen hat. Vor Ort konnten sich interessierte Besucher von der Leistungsfähigkeit und Qualität der externen Falcon-Wandler überzeugen. Darüber hinaus wurde an diesem Stand ein Einblick in die Musikproduktion mit dem Atari geboten.



Und ganz aufmerksame Besucher konnten auch einen brandneuen, tragbaren mp3-Player für die Hemdentasche entdecken.

Wieder mit von der Partie war auch der holländische Vertreter **MABN**, der ein breites und abgerundetes Spektrum an Altem und Neuem anzubieten hatte.

Mit viel Erwartung wurde auch der Stand der Firma **Milan-Computersystems** besucht. Schließlich sollte es hier ebenfalls interessante Neuheiten zu bewundern geben. Nachdem die 060er-Karte bereits auf der vergangenen Messe betriebsbereit vorgestellt wurde, konnte bis dato eine Stabilisierung des Systems unter Verwendung dieser Erweiterung erreicht werden, so daß die optionale Hardware nun in Serienproduktion gehen kann.



Erste Preisvorstellungen lagen bei voraussichtlichen 799,- DM für das Upgrade auf einen Milan 060.

Großer Hoffnungsschimmer für alle MagiC-Fans war die Vorstellung des betriebsreifen MagiC für den Milan. Es machte einen guten und ausgesprochen schnellen Eindruck. Lediglich bei einigen Kleinigkeiten, wie z.B. wenigen CPX-Modulen, haperte es noch. Laut Aussagen von Michael Schwingen, dem Milan-TOS-Entwicklungs-Chef, der die MagiC-Anpassung zusammen mit Andreas Kromke vorantreibt, Probleme, die sich innerhalb weniger Tage bis Wochen lösen lassen.

Über das ominöse Milan-Geheimnis, das unter Umständen im Herbst auf uns zukommen mag, wollte sich jedoch niemand äußern. Warten wir also ab.

M.u.C.S. Hannover hat sein Versprechen gehalten und die brandaktuelle PRO-Version von Draconis, dem Internet-Komplettpaket für Ataris, vorgestellt und zum Verkauf angeboten. Besonderheit dieser Version: Sie unterstützt nun auch JavaScript, und zwar als erster und einziger Atari-Internet-Browser. Kein Wunder also, daß der Stand stets dicht umringt von Internet-Fans war. Passend hierzu konnte noch auf der Messe die Übergabe der Distribution des HompePage-Pinguin von Falke Verlag an die Firma M.u.C.S. bekanntgegeben werden. Damit hat M.u.C.S. sein Angebot rund um das Thema Internet-Software für den Atari deutlich erweitern können. Schon bald nach der Messe erfuhr ich, daß in Kürze die neue Version 3.0 des HTML-Seiten-Designers erscheinen wird, die einen stark erweiterten Freestyle-Modus besitzen wird, so daß man fast von einem WYSIWYG-Designer reden können.

Der **PAC-Computerclub** stellte sein brandneues Clubmagazin vor. Mehr zum Clubmagazin erfahren Sie über unseren Clubbericht in Heft 4/99.

R.O.M. logicware hatte - wie schon aus den Vorjahren bekannt - einen permanent dicht umringten Stand, denn neben dem Update auf die neue Version 7.5 von papyrus konnte erstmals auch die nagelneue Datenbank "papyrus base" vorgestellt werden, die vielfach zu überzeugen

wußte. Einen Vorausblick auf das Programm haben wir Ihnen bereits in der Ausgabe 4/99 der ST-Computer geboten. Der ausführliche Test des kompletten Office-Paketes erfolgt nun in der Ausgabe 6/99.

Der **Software-Service Seidel** konnte auch in diesem Jahr wieder mit dem wohl umfangreichsten Angebot an Hard- und Software für den Atari beeindrucken. Auf insgesamt 32 qm wurde dem interessierten Messebesucher nahezu der gesamte für den Atari verfügbare Softwarefundus angeboten. Darunter verbargen sich Schätze wie z.B. X-Act, dem Tool schlechthin, wenn es um die Erstellung von Diagrammen und Veranschaulichungsgrafiken geht.



Eine kleine Neuheit, die innerhalb weniger Stunden ausverkauft war und daher nicht zur Vorstellung im aktuellen Heft von mir ergattert werden konnte, ist der neue VGA-Adapter, der ST-Besitzern endlich die Möglichkeit gibt, ihren Atari über den SM124-Anschluß an einen herkömmlichen Monitor anzuschließen. Auf einem zweiten Stand bot die Firma Seidel rund 6000 Spiele mit insgesamt über 200 Titeln zu Verkauf an. Wer seinen Atari also mal wieder zur großen "Spielekiste" machen wollte, der war hier genau richtig, denn eine Tüte mit insgesamt 10 tollen Spielen gab es für nur 10,- DM, und wer keinen ST seinen eigenen nennt, der konnte diesen mitsamt 10 weiteren Spielen für insgesamt 99,- DM gleich dazu bekommen.

Dr. Uwe Seimet war in diesem Jahr mit einem eigenen Stand vertreten, stellte die neueste Version seines Festplattentreibers "HDDRIVER" vor, und viele interessierte Anwender nutzten die Gelegenheit, den Fachmann zu allen Festplatten-relevanten Themen zu befragen.

Der **Video-Game-Service Groß** stellte sich mal wieder als große Anlaufstelle für alle Jaguar- und Lynx-Fans heraus. Alle Fans dieser Atari-Konsolen konnten sich vor Ort mal wieder mit aktuellen Spieletiteln eindecken. Darüber hinaus wurden aber auch die Besitzer älterer Atari-Konsolen mit Games versorgt. Wann es nun wieder neue Spieletitel für den Jaguar geben wird, konnte uns Wolf Groß allerdings noch nicht verraten. Sicher ist aber, daß nach wie vor daran gearbeitet wird.

woller systeme aus Berlin hat in meinen Augen einen verbalen Preis für großes Engagement im Atari-Sektor verdient, denn die Firma, die in den vergangenen Jahren stets so unscheinbar, aber dennoch engagiert für den Atari gearbeitet und entwickelt hat, fand auf dieser Messe endlich das ihr gebührende Interesse.



Vorgestellt wurden bewährte Lösungen wie der Anschluß der Quick-Cam und des Parallel-Port-Zip-Drives am Atari, aber auch etliche Milan-Lösungen wie z.B. die SoundBlaster-Anpassung und das DSP-Karten Projekt. Letzteres soll eine ISA-DSP-Kompatibilitäts-Karte darstellen, die - so alles klappen sollte - im Mai/Juni verfügbar sein wird, rund 450,- DM kostet und den Milan in einen vollwertigen Falcon040 wandelt.

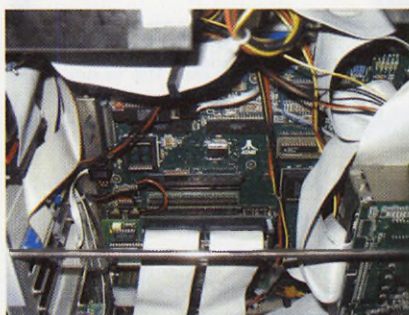
Darüber hinaus hatte sich woller systeme darum bemüht, eine Special-Edition von Cubase Score für die Messe zu erhalten, die für lediglich 299,- DM angeboten werden konnte - inkl. Handbuch und allem drum und dran.

Das **WRS-Softwaredesign-Team** hatte viele interessante Hard- und Softwareprodukte zu bieten. Neben einem Englisch-

Deutsch/Deutsch-Englisch-Wörterbuch und den aktuellen Programmen für die GAL-Prommer aus dem selben Hause wurde auch die Panther-2fach-ISA-Karte vorgestellt:



Sowohl eine NE-2000-Netzwerkkarte als auch eine Grafikkarte wurden problemlos parallel zueinander betrieben. So soll es sein!



So sieht es in einem modifizierten Tower-Gehäuse mit Panther-Karte aus.

Weitere Highlights

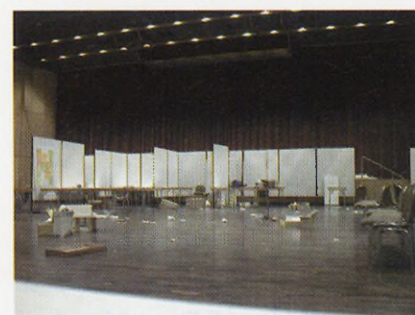
Die Workshops der diesjährigen Messe - vornehmlich am Messe-Samstag abgehalten - erfreuten sich einer großen Beliebtheit und waren wohl effektiver denn je, denn erstmals konnte ein sogenannter Beamer, ein Projektor, der den Computer-Bildschirm glasklar auf eine ca. 3m x 2m große Leinwand projiziert, eingesetzt werden. Dadurch wurde jeder Vortrag zum audio-visuellen Erlebnis. Die in diesem Jahr angebotenen Themengebiete waren:

Musikproduktion mit **SoundPool**-Software, insbesondere mit der Centurbo-II-Karte von Centek, Musikproduktion mit Cubase-Audio und dem Falcon, transparente GFA-Basic-Programmierung, Netzwerksysteme auf dem Atari und papyrus office 7.5. Die Vorträge waren stets gut

bis zu gut besucht, so daß die kommende Messe mit Sicherheit wieder vergleichbare Events bieten wird.



Darüber hinaus hat die diesjährige Messe wieder einmal bewiesen, daß eine solche Massenveranstaltung der Motor vieler Hard- und Softwarehäuser ist, denn vielfach wurde der Messetermin als Deadline für die Fertigstellung eines Updates oder gar eines Neuproduktes gesetzt. Insofern sollte man den Stellenwert der Atari-Messe nicht unterschätzen. Schade jedoch, daß Titan Designs aus England z.B. nicht gekommen ist, doch da der Falcon-PCI-Adapter doch nicht fertiggestellt werden konnte, verzichtete das englische Hard- und Softwareteam kurzfristig auf eine Teilnahme. Alle anderen Aussteller haben sich noch am Messe-Abend nach dem Abbau der Stände auf den Heimweg begeben, um nach einer kurzen Verschnaufpause weiter für den Atari-Markt zu arbeiten und zu kämpfen.

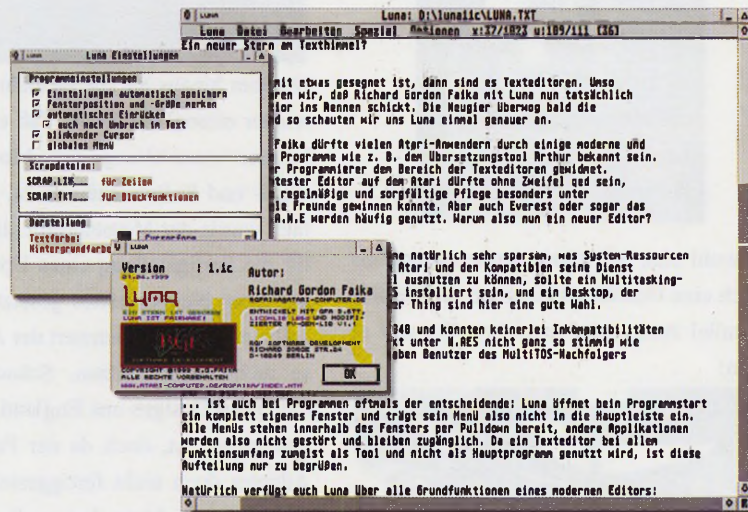


Alles in allem stehen die Sterne gut, daß es noch weitere Atari-Messen geben wird. Ich freue mich darauf! Und vielleicht sind Sie bei der kommenden Messe ja auch mal dabei. Ich ärgere mich heute darüber, Boris Becker niemals live erlebt zu haben; lassen Sie es sich nicht genau so mit der Atari-Messe ergehen!

Ali Goukassian

LUNA 1.1

Ein neuer Stern am Texthimmel



Wenn der Atari mit etwas gesegnet ist, dann sind es Texteditoren. Umso überraschter waren wir, daß Richard Gordon Faika mit Luna nun tatsächlich noch einen Editor ins Rennen schickt. Die Neugier überwog bald die Überraschung, und so schauten wir uns Luna einmal genauer an.

Richard Gordon Faika dürfte vielen Atari-Anwendern durch einige moderne und leistungsfähige Programme, wie z.B. dem Übersetzungstool Arthur, bekannt sein. Nun hat sich der Programmierer dem Bereich der Texteditoren gewidmet. Zur Zeit beliebtester Editor auf dem Atari dürfte ohne Zweifel qed sein, der durch seine regelmäßige und sorgfältige Pflege besonders unter Entwicklern viele Freunde gewinnen konnte. Aber auch Everest oder sogar das etwas ältere J.A.N.E werden häufig genutzt. Warum also nun ein neuer Editor?

Voraussetzungen

Als echte Atari-Applikation ist Luna

natürlich sehr sparsam, was System-Ressourcen angeht und sollte auf nahezu jedem Atari und den Kompatiblen seine Dienste tun. Um jedoch alle Funktionen voll ausnutzen zu können, sollte ein Multitasking-Betriebssystem wie MagiC oder N.AES installiert sein und ein Desktop, der Drag & Drop unterstützt. Jinné oder Thing sind hier eine gute Wahl.

Wir testeten Luna auf einem Hades 040 und konnten keinerlei Inkompatibilitäten feststellen. Die 3D-Oberfläche wirkt unter N.AES nicht ganz so stimmig wie unter MagiC, doch dieses Problem haben Benutzer des MultiTOS-Nachfolgers leider häufiger.

Der erste Eindruck ...

... ist auch bei Programmen oftmals der entscheidende: Luna öffnet beim Programmstart ein komplett eigenes Fenster und trägt sein Menü also nicht in die Hauptleiste ein. Alle Menüs stehen innerhalb des Fensters per Pulldown bereit, andere Applikationen werden nicht gestört und bleiben zugänglich. Da ein Texteditor

bei allem Funktionsumfang zumeist als Tool und nicht als Hauptprogramm genutzt wird, ist diese Aufteilung nur zu begrüßen.

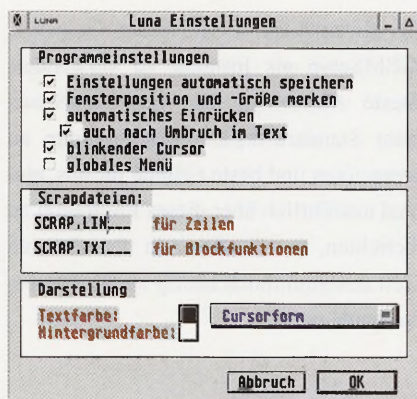
Natürlich verfügt auch Luna über alle Grundfunktionen eines modernen Editors: Sprungmarken können innerhalb des Textes gesetzt werden (insgesamt 8 Markierungen sind hier festzulegen), und auch die Bearbeitung von Blöcken erscheint von anderen Programmen bekannt. Interessant sind jedoch die Blockfilter: Der Anwender hat hier z.B. die Möglichkeit, einen angewählten Block komplett in Groß- oder Kleinbuchstaben wandeln zu lassen, auch Kapitälchen sind möglich. Die Liste der Blockfilter soll ohne Zweifel noch erweitert werden, da noch einige zusätzliche Filterplätze freistehen. Bei einem Rechtsklick über einem ausgewählten Block öffnet sich ein Kontextmenü, das die wichtigsten Blockfunktionen bereithält. Auf diesem Wege können Sie Blöcke auch in ihrer markierten Position verschieben.

Sowieso wird dieses Konzept der Kontextmenüs auch in der sonstigen Arbeit mit Luna weiter gepflegt. Klickt man in ein normales Arbeitsfenster, so öffnet sich ein Menü mit den am häufigsten gebrauchten Funktionen.

Erfahrene Anwender können auch Kürzel festlegen, um die Arbeit mit dem Editor zu beschleunigen. Umsteiger von qed werden sich hier freuen: Die angelegten Kürzeldateien können in Luna anstandslos weiterverwendet werden.

Drag & Drop

Seine eigentlichen Stärken spielt Luna jedoch bei der intensiven Nutzung von Drag & Drop aus. Zieht man z.B. eine Datei von einem Drag-&-Drop-fähigen Desktop aus auf das Arbeitsfenster von Luna, so wird diese automatisch eingefügt. Noch besser: Hält man bei dieser Aktion die Shift-Taste gedrückt, wird nur



Luna bietet eine Vielzahl von Einstellungsmöglichkeiten

der Dateipfad an der aktuellen Cursorposition eingefügt. Auch ganze Blöcke sind auf diese Art und Weise zu verschieben.

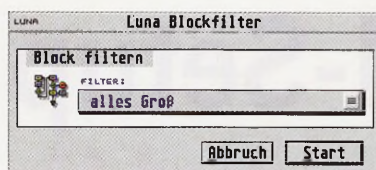
Läuft ein anderes Programm, das mit Drag & Drop zurechtkommt, kann man auf diese Art und Weise sogar Texte zwischen den verschiedenen Applikationen tauschen.

Skriptdateien

Luna verfügt über eine eigene einfache Skriptsprache. Damit können einige Textfunktionen automatisiert werden. Ein Skript besteht aus einer einfachen Textdatei, die eine Aneinanderreihung von Befehlen enthält. Diese Befehle werden im beiliegenden ST-Guide erklärt.

Und sonst?

Luna ist durch und durch ein modern ausgestattetes Programm mit einer attraktiven Oberfläche. Natürlich ist der Druck über GDOS ebenso möglich wie die Auswahl proportionaler Fonts (Fontselektor



Eine praktische Unterstützung ist das Arbeiten mit Blockfiltern

vorausgesetzt). Auch das Erscheinungsbild des Programms ist in einigen Teilen einstellbar, Hintergrund und Text können beliebige Farben zugewiesen werden. Auch die Form des Cursors ist aus einer Reihe von Vorschlägen auszuwählen, in diesen Punkten hat der Programmierer viel Liebe zum Detail bewiesen.

Warum also Luna?

Luna ist schlicht und einfach ein moderner ASCII-Editor mit einigen Features, die andere Programme noch nicht vorweisen können. Besonders die durchgängige Unterstützung von Drag & Drop und die Nutzung des Kontextmenüs vereinfachen hier die Arbeit. In anderen Teilen ist qed noch überlegen, doch wird Luna konsequent weiterentwickelt, so könnte es dem Dauerbrenner schon bald den Platz des beliebtesten Editors streitig machen.

Und die Zukunft?

Luna kann sicherlich noch einige Funktionen mehr bekommen. So wünsche ich mir auf dem Atari schon lange einen Editor, der für ausgeschnittene Blöcke mehr als nur einen Speicher bereithält. Auch eine kleine Iconleiste mit den wichtigsten Funktionen könnte Luna nicht schaden.



Programmierer wird's freuen: Luna unterstützt bis zu 8 Textmarken

Besonders ergiebig wäre natürlich eine unmittelbare Zusammenarbeit mit dem von Richard Faika entwickelten Übersetzungstool Arthur. Luna könnte so zum Editor Nr. 1 für Übersetzungen mutieren. Man könnte dieses z. B. so realisieren, daß über einem Block ein Kontextmenü aufgerufen wird und dieses einen Eintrag für Arthur enthält. Nach Auswahl dieses Punktes wird ein Übersetzungsvorschlag eingefügt (hier sollte natürlich der Programmentwickler entscheiden, ob der Autor dieses Artikels unter Hirngespinnsten leidet).

Jeder hat hier sicher eigene Ideen, doch schon jetzt liegt mit Luna ein weiterer äußerst leistungsfähiger Texteditor für alle Atari vor.

Luna ist Fairware. Wer regelmäßig damit arbeitet, sollte den Autor also mit einem angemessenen Betrag bedenken.

Kontakt und Information:

ST-Computer PD-Diskette 274 oder
Richard Gordon Faika
Richard-Sorge-Straße 24
10249 Berlin
eMail: rgfaika@snaful.de
<http://www.atari-computer.de/rgfaika/>

Thomas Raukamp



www.atari-world.com

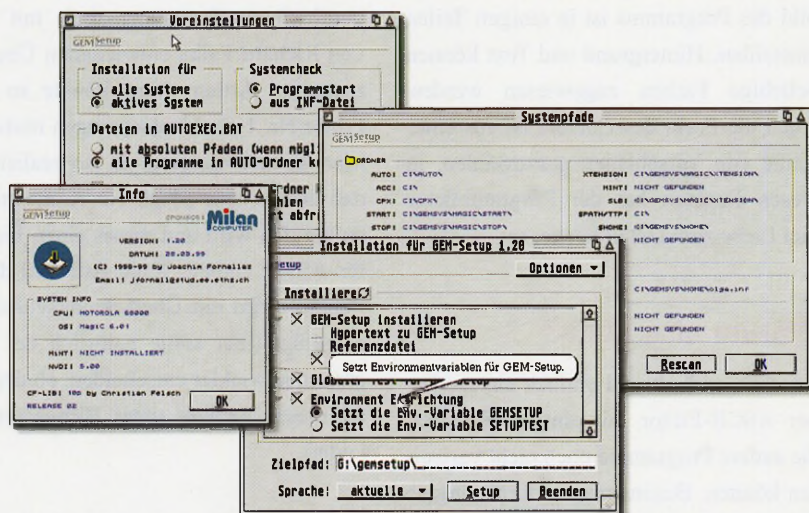
Die große Erlebniswelt für alle surfenden Atari-User

- ST-Computer-Archiv
- Revolution CD-Magazin-Archiv
- Online-Kleinanzeigenaufnahme
- Briefe an die Redaktion
- Falke-Verlags-Produktübersicht
- brandaktuelle News aus aller Welt
- deltalabs Produktübersicht
- Online-Bestellungen
- Gästebücher
- und vieles mehr ...



GEM-Setup

Der neue Standard für Atari-Programme



Lange Zeit mußten Atarianer neidisch zu anderen Systemen schielen, wenn es um die Installation von Programmen ging. Dies lag vermutlich daran, daß es gar nicht mal so einfach und trivial ist, ein solches Programm zu schreiben, wie mancher sich das vielleicht vorstellen mag. Dem Benutzer die Bequemlichkeit zu ermöglichen, sein frisch erworbenes Programm einfach in den Disketten- oder CD-Schlitz zu schieben und mit ein paar Mausklicks zu installieren, kostet den Autor eines solchen Programmes eine Menge Arbeit und Hirnschmalz. Gerade auf TOS-kompatiblen Systemen gibt es eine sehr große Variation von Möglichkeiten, die bedacht werden müssen: Da gibt es Betriebssystemvarianten, die zwar kompatibel sind, aber doch in Details Abweichungen haben, wie z.B. Single TOS, MagiC und N.AES, da gibt es AUTO-START- und STOP- Ordner, Schriften, OLGA, Hypertexte, Manualpages und und und ...

Nun, auf die Gefahr hin, daß demnächst die Packprogramme verstauben: Joachim

Fornallaz hat sich löblicherweise dieser Aufgabe angenommen und das Installationsprogramm GEMSetup geschrieben, das mittlerweile in der Version 1.20 vorliegt.

GEMSetup ist scriptgesteuert, so daß es für jeden Programmautor ein Leichtes ist, eine Script-Datei für GEMSetup zu erstellen. Die Vorteile eines solchen scriptgesteuerten Installers liegen klar auf der Hand: Für Autoren und Softwarehäuser bedeutet dies eine Menge Arbeitserleichterung, da kein eigener Installer entwickelt werden muß, sondern nur ein kleines und leicht zu erstellendes Installations-Skript. Für den Benutzer dagegen kann im Idealfall jede Installation mit dem selben Programm ausgeführt werden, er muß sich nicht auf ständig wechselnde Installationsprogramme einzustellen. Dementsprechend nimmt die Zahl der Programme, die GEMSetup unterstützen, ständig zu: Neben Aniplayer, Rational Sounds und dem Home Page Penguin wird darüber gesprochen, größere Programmpakete und sogar Betriebssysteme mit GEM-Setup auszustatten: Sowohl für Calamus

SL als auch für N.AES ist im Gespräch, GEMSetup als Installer zu verwenden. Beste Aussichten also für GEMSetup, zum Standard-Installationsprogramm zu avancieren und beste Gründe für uns, einmal ausführlich über dieses Programm zu berichten, das Atarianer in der nächsten Zeit bestimmt noch häufig zu Gesicht bekommen werden.

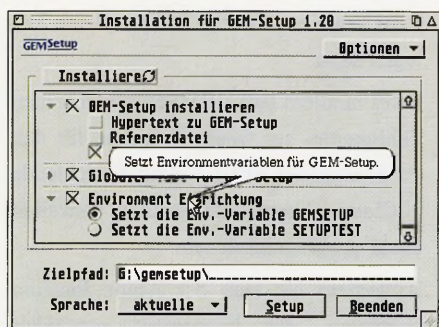
Die Oberfläche

Was erwartet man von einem Installer? Mal ganz ehrlich, wenn man darangeht, ein neues Programm zu installieren oder sein lang erwartetes Update zugesandt bekommt, möchte man das Installationsprogramm doch so kurz wie möglich sehen und erwartet mit Spannung das frisch installierte Programm. Dementsprechend dürften die meisten Benutzer bei größeren Installationen auch eine Taskkraft deutlich der Möglichkeit vorziehen, dem Installer bei seinem Treiben zuzusehen.

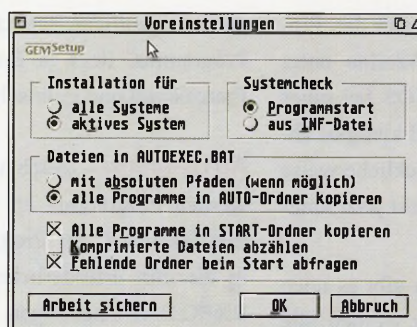
GEMSetup besitzt eine sehr hübsche und voll GEM-konforme Oberfläche. Sämtliche Eigenschaften, die man von einem modernen GEM-Programm erwartet, werden von GEMSetup voll erfüllt: Alle Dialoge liegen in Fenstern, moderne Bedienungselemente wie Popups, Check- und Radiobuttons sind unter jedem System und jeder Farbauflösung verfügbar. Die Dialoge sind logisch aufgebaut und nicht überfrachtet. Ganz besonders schön gelungen ist die grafische Gestaltung des Programms: sehr dezent und trotzdem sehr liebevoll gemacht. Zum Beispiel zeugen kleine Landesflaggen im Popup-Menü für die Sprachauswahl davon, daß der Autor sich hier wirklich Gedanken gemacht hat.

Man kann also sagen, daß GEMSetup der doch leicht undankbaren Aufgabe, modern und hübsch zu wirken und doch möglichst zurückhaltend zu sein und eine möglichst einfache Oberfläche zu bieten, mit Bravour entspricht.

Was meiner Meinung nach für spätere Versionen wünschenswert ist, wäre die Möglichkeit, daß sich zu installierende



Selbstverständlich wird GEM-Setup auch mit einem GEM-Setup-Installer installiert. So sieht die Umsetzung aus.



Voreinstellungen für GEM-Setup: Hier wurde auf MagiC-spezifische Besonderheiten Wert gelegt.

Programme etwas mehr im GEMSetup-Hauptdialog präsentieren können, beispielsweise ein Bild, einen kleinen Text darstellen oder ein Sample abspielen. Zur Zeit wird nur der Titel eines Programms dargestellt.

Die Bedienung

Für die Bedienung gilt ähnliches wie für die Oberfläche, auch diese wünscht man sich eine möglichst simpel. Das Programm ist dank seines logischen Aufbaues sehr einfach zu bedienen. Beim ersten Start von GEMSetup wird unter Umständen der Benutzer mittels Dateiauswahl nach bestimmten Pfaden seines Systems gefragt. GEMSetup erkennt das System, unter welchem es gestartet wurde, weitgehend selbst und erkennt dementsprechend auch die meisten Pfade selbst. Da jedoch große Abweichungen zwischen den verschiedenen Systemen liegen können (man vergleiche einmal TOS 1.0 mit einer kompletten MiNT/NAES/NVDI-Installation) und wegen des großen Funktionsumfanges von GEMSetup, ist es vermutlich unumgänglich, den Benutzer hier bestimmte Dinge zu fragen. Einmal abgefragt, können diese Einstellungen jedoch abgespeichert werden und müssen fürderhin nicht mehr eingegeben werden. Selbstverständlich können bei Änderungen des Systems diese Einstellungen neu eingelesen werden.

Nach der Systemerkennung landet man im Hauptdialog von GEMSetup. Die Komponenten des zu installierenden Programms sind in einer Auswahlbox dargestellt. Dabei ist zunächst nur eine grobe

Übersicht über die Programmteile sichtbar, die installiert werden sollen. Zum Beispiel würde das Programm XYZ, welches BubbleGEM mitliefert, hier nur die Einträge "Programm XYZ" und "BubbleGEM" zeigen. Durch einen Mausklick auf ein kleines "Hide-Dreieck" (vielen vermutlich vom Desktop Jinnec bekannt) werden dann die Unterkomponenten bzw. Einzeldateien sichtbar. Dieses Vorgehensweise schafft einerseits Übersichtlichkeit im Hauptdialog, andererseits sind aber auch Teilbereiche eines Programms zugänglich, wenn man nur eine Datei neu installieren möchte, weil man sie z.B. versehentlich gelöscht hatte.

Je nach dem Installationsscript des zu installierenden Programmes können dabei Komponenten "sowohl-als-auch" bzw. "entweder-oder" installiert werden. Auch an die Sicherheit wurde dabei gedacht. Im Installationsscript kann festgelegt werden, daß bestimmte Komponenten nur zusammen installiert werden können, wenn z.B. die Lauffähigkeit eines Programms nicht mehr gewährleistet wäre, wenn eine bestimmte Datei weggelassen würde.

Desweiteren kann im Hauptdialog ausgewählt werden, ob das Programm installiert oder entfernt werden soll, die Landessprache, in welcher das Programm installiert werden soll sowie der Pfad, in welchen das Programm installiert werden soll. Außerdem kann über ein Popup in die Unterdialoge von GEMSetup verzweigt werden.

Hervorragend auch die Hilfe-Funktionen: Neben einer BubbleGEM-Hilfe bietet GEMSetup auch eine kontextsensitive ST-Guide-Hilfe. Beide Hilfearten können

durch das Programm, welches installiert werden soll, angepaßt werden, so daß auch individuelle Hilfe für die Installation geboten werden kann.

Selbst Internet-Unterstützung kommt nicht zu kurz. Auf Menüauswahl kann man mittels seines bevorzugten Browsers auf die Homepage des zu installierenden Programmes gelangen, um dort weitere Online-Hilfe zu bekommen oder einfach "just for fun".

Der Installationsvorgang selbst läuft dann - zumindest bei der Erstinstallation - ziemlich problemlos ab. Auf langsamen Computern konnte der Installationsvorgang in früheren Versionen recht lange dauern, insbesondere wenn gepackte Dateien von Diskette installiert wurden. Dies ist jedoch in der neuen Version 1.20 nicht mehr der Fall, Installationen gehen jetzt eigentlich immer flott vonstatten.

Problematischer wird es jedoch, wenn man über ein bereits installiertes Programm "drüberinstallieren" möchte. Hier tauchen ziemlich häufig Dialoge auf, die fragen, ob man die betreffende Datei denn auch wirklich überschreiben möchte - was im Prinzip löblich wäre, wenn man dies nicht bei fast jeder existierenden Datei gefragt würde. Es gibt zwar einen Schalter, mit welchem man alle älteren Dateien überschreiben kann, aber dieser bezieht sich immer nur auf einen Teilabschnitt einer Installation. Ein globaler Schalter, mit welchem man diese lästigen Meldungen dauerhaft unterbinden kann, wäre also ziemlich wünschenswert. Egal ob Neu- oder Wiederinstallation: Der Idealfall eines Installers bedeutet halt: dreimal klicken und dann auf zur Kaffeemaschine ...

Ein Bug, der dafür sorgte, daß das Programm in einer früheren Version unter N.AES und unter Single TOS bei einer Wiederinstallation sang- und klanglos abstürzte, ist mittlerweile glücklicherweise behoben; das Programm wirkt jetzt unter allen Umständen stabil.

Auch bei der Deinstallation gibt es noch leichtere Schwächen. Zwar werden alle Programmteile, welche in Funktionsordnern liegen - also AUTO-Ordner, MagiC-START-Ordner, Multitos-Ordner oder ähnlichen - rückstandslos entsorgt. Auch um Environmentvariablen und ähnliches kümmert sich GEMSetup. Das eigentliche installierte Programm bleibt jedoch unverständlicherweise erhalten und muß von Hand gelöscht werden. Auch hier sollte noch etwas nachgebessert werden.

Der Installationsvorgang wird von GEMSetup in einer Datei mitprotokolliert, ein Feature, das ich auf anderen Systemen des öfteren vermißt habe. Trotz der Bequemlichkeit, eine Installation mit zwei, drei Mausklicks vorzunehmen, behält der Benutzer so die volle Übersicht über die Dinge, die mit seinem System geschehen und muß nicht befürchten, daß alle möglichen und unmöglichen Stellen seiner Festplatte mit "DLL's" oder ähnlichem verseucht werden.

Der Funktionsumfang

Hier kann eigentlich nur interessieren, wie groß der Funktionsumfang für den Programmierer ist, welcher das Scriptfile für ein zu installierendes Programm erstellt. Als Benutzer bekommt man vom Funktionsumfang eines Installers im allgemeinen ja wenig mit. Für den Programmierer hat GEMSetup dagegen eine Fülle an Funktionen und unterstützten Systemeigenschaften zu bieten. Hier eine Auflistung der Features und Systemeigenschaften:

Sprachenunterstützung - Das Programm kann in vielen verschiedenen Sprachen installiert werden: Es kann in Englisch, Deutsch, Französisch, Holländisch, Polnisch, Schwedisch, Italienisch und Spanisch vorliegen. Die GEM-Setup-Resour-

ce, die eigentliche Benutzeroberfläche des Programms, liegt in Englisch, Deutsch, Französisch und Polnisch vor.

AUTO-Ordner - Auch unter MagiC PC werden Programme im Autoordner korrekt installiert, der Programmname wird in die dort erforderliche Datei AUTO-EXEC.BAT eingetragen.

Ordner für Autostartapplikationen - Auch hier werden sowohl MagiC als auch N.AES korrekt unterstützt, wahlweise auch als Accessory z.B. für Single TOS.

STOP-Ordner für MagiC - Leider wird N.Closure noch nicht unterstützt.

- Environmentvariablen
- OLGA
- Hypertexte

Unterstützung für Kommandozeilenumgebungen - Manualpages und TTPs können in die entsprechenden Ordner installiert werden.

- MiNT/Multitos-Ordner
- CPXe
- Shared Libraries (SLB's)
- Vektorfonts

Check-Programm - Dieses vom Programmierer zu erstellende Programm wird vor der Installation aufgerufen und kann das System auf bestimmte Voraussetzungen testen und die Installation ggf. abbrechen.

Unterstützung von Lharc-Archiven - Sämtliche Programmteile können aus Lharc-Archiven heraus installiert werden. Dies ist einerseits für die Größe der Installation interessant, andererseits aber auch, wenn fremde Programme mitgeliefert werden sollen. Diese können dann unverändert in ihrer Archivstruktur erhalten bleiben.

Programme und Dateitypen lassen sich für MagiCDesk ab V.4 direkt anmelden. Für weitere Desktops und Betriebssysteme ist Unterstützung geplant.

Der beiliegende Hypertext erklärt einfach und ausführlich die Erstellung eines Installationskripts. Auch ein Demo-Skript liegt GEMSetup bei, so daß man mit dem

Erstellen eines solchen Skripts gleich loslegen kann.

Alles in allem läßt GEMSetup von seinen Fähigkeiten her wenig Wünsche für den Programmierer offen. Einzig die fehlende N.Closure-Unterstützung kann bisweilen etwas problematisch sein.

Außerdem hat sich der Autor Joachim Fornallaz sehr kooperativ gegenüber Wünschen und Ideen gezeigt. Wem also noch etwas fehlt, der sollte sich vielleicht mal an Joachim Fornallaz wenden.

Der Preis

GEMSetup ist Fairware. Spenden, aber auch registrierte Versionen der Programme, welchen GEMSetup beiliegt, werden gern gesehen. Diese Form des Vertriebs sollte es ermöglichen, das Programm ausgiebig zu testen und dürfte auch Free- oder Sharewareautoren preislich keine unüberwindlichen Hürden in den Weg legen.

Fazit

Sowohl von seinen Fähigkeiten als auch von seiner Gestaltung her hat das Programm die Fähigkeit, ein absoluter "must-have"-Standard auf TOS-kompatiblen Systemen zu werden. Einzig die Umständlichkeit bei Wiederinstallationen trübt etwas das Bild.

Für Autoren bietet es in den allermeisten Fällen die angenehme Möglichkeit, ihre Programme mit einem modernen und hübschen Installationsprogramm abzurunden, ohne übermäßig viel Zeit und Aufwand in diese Aufgabe zu investieren.

Und Atarianer brauchen nun nicht mehr zu anderen Systemen zu schielen - klicken und zurücklehnen ist die Devise, statt sich mühsam mit ellenlangen Installationsanleitungen, komplizierten Konfigurationsdateien und sonstigen Widerlichkeiten herumschlagen zu müssen.

Bezugsquelle:

PD-Diskette 279

<http://www.stud.ee.ethz.ch/~jformall/index.html>

eMail: jformall@stud.ee.ethz.ch

Overlay II (auch CD)

Endlich ist das ultimative multimediale Softwarepaket erhältlich. Der Clou: In dieser Version ist Overlay runtergeladen über 200,- DM preiswerter als zuletzt! Durch seine Vielzahl an Effekten zum Ein- und Ausblenden bzw. Scrollen von Texten ersetzt Overlay auf jedem ST praktisch einen Video-Teilgenerator in der Preisklasse bis 1000,- DM.

Das Programm läuft auf allen ST/Falcon und paßt sich jeder Auflösung an. Der Preis für die Disk- und CD-Version ist identisch.

Preis: 59,- DM



Homepage-Penguin pro 2.6

Der erste kommerzielle HTML-Designer für Atari-Rechner. Mit Hilfe dieses Programmes können Einleger bequem und unglaublich schnell eigene HTML-Seiten erstellen, Bilder einbinden, Textzeile verändern, Querverweise integrieren usw.

Dank Unterstützung moderner Standards wie z.B. Bubble-Gen, OLGA-Protokoll und das Ansteuern der CAB-Overlay-Dateien können die Werte auch im Single-tasking mit CAB betrachtet werden.

Preis: 39,- DM

Artworks pro

Das ultimative Calamus-Artwork-Paket, erstellt von echten Werbe- & Layout-Profis.

Auf einer CD-ROM und in zwei Handbüchern erhalten Sie umfangreiches Wissen zum Thema Satz und Layout. Jedes Kapitel hat seine Beispiele. Außerdem liefern wir Ihnen 300 hochwertige CFN-Fonts sowie weitere 50 erstklassige Fonts, die eigens für dieses Design-Paket erstellt wurden. Einmaliger Verkaufspreis ca. 750,- DM.

Preis: 49,- DM

Preis nur CD-ROM: 19,- DM

The best of ... 2

Der geniale Nachfolger einer einzigartigen Atari-CD. Jetzt mit allen Spezial-Disketten vom Anfang der Atari 997, 45 Versionen aus der Heim-Special-Line-Serie, Volversion Converter 2, allen PD-Disketten bis Sommer 1996, einem 180MB AVI-Video von der Atari-Messe Neuss usw. Mehr als eine Schatztruhe!

19,- DM



Atari-GOLD CD

Das gab es bislang noch nicht: 20 echte Vollversionen für Ihren Atari-Computer, die einen Gesamt-Preisvergleich von über 700,- DM haben. Neben paypays 3 und Scrp 4 (Textverarbeitungsprogramme) finden Sie hier auch ProAkt 3 (Grafikprogramm), Maxdat 4.3 (Datenbank), Local-4 (Übersetzungssoftware), F-Drum, Midnight (Profi-Bildschirmhörer), Substation (Doom-Core) und vieles, vieles mehr!

29,- DM



Preis: 99,- DM

Neon Grafik 3D (TT/Falcon)

Endlich gibt es das wohl beste 3D-Programm für Atari-Rechner in einer doppelteilen Version* für den schmalen Geldbeutel.

Das inzwischen auch unter OS2 weltweit meistverkaufte Raytracing-Programm ist ideal geeignet für 3D-Modelling und Animationsdesign. Neon Grafik 3D beliebt Sie zur plastischen Visualisierung beliebiger Formen und Figuren. 3D-Schriften aus Standard-Zeichensätzen können für Videofilme und Firmenlogos verwendet werden, wie es sonst nur große Werbe-studios und Fernsehproduzenten können.

Der engagierte Atari-Grafiker kommt an diesem Programm nicht vorbei, denn es bietet auch auf dem Atari endlich den ersten Schritt in Richtung Virtual Reality. Das Programm wird auf Wunsch auch auf CD-ROM geliefert (ansonsten 5 DD-Disketten).

Preis inkl. umfangreicher deutscher Anleitung: 99,- DM

(* gilt nur Falcon-Version)

Script 5 (auch CD-ROM)

Benötigen Sie ein ausgereiftes und vielseitiges Textverarbeitungsprogramm für Ihren Atari, das Mistreilen technisch das Wasser reichen kann, preislich aber unschlagbar ist? Dann zögern Sie nicht lange. Script ist eines der ersten Textverarbeitungsprogramme für Atari-Rechner, das nun über Jahre hinweg perfektioniert wurde. Die CD-Variante enthält die komplette Korrespondenz-CD mit über 300 perfekten Musterbriefen usw. Ansonsten wird Script 5 auf 3 DD-Disketten geliefert und läuft auf allen Atari-ST ab 2 MB RAM.

Preis: 39,- DM

Stemulator



Infopedia 2 - Lexikon

Endlich gibt es ein multimediales, aktuelles Nachschlagewerk mit 20 Bänden von Erläuterungen, Bildern, Filmen und Dokumenten auch für Atari-Systeme. Wir liefern Ihnen die Original-Infopedia-CD (Windows-Software) mit einer zusätzlichen Atari-Software zum Verwenden des Lexikons und zusätzlich des Wellen-derlekons mit Daten und Karten zu allen Staaten der Erde.

Preis: 79,- DM



Calamaximus-CD und Handbücher

Das ideale Software-Paket für alle Calamus-Besitzer. Auf der Calamaximus-CD befinden sich rund 2700 Calamus-Fonts, 2700 Clipart-Grafiken, hunderte von Vektorgrafiken, etliche Calamus-Tools, kostenfreie Zusatzmodule und vieles mehr. Zwei umfangreiche Handbücher erleichtern die Suche nach dem passenden Font oder der perfekten Grafik.

Preis: 79,- DM



Fonty - Calamus-Font-Designer

Ein ausgezeichnetes Programm aus England, englischsprachig aber aufgrund der Calamus-nahen Bedienung für jeden Calamus-Anwender intuitiv zu bedienen. Gestalten Sie eigene CFN-Fonts, modifizieren Sie bestehende Fonts oder fügen Sie einfach Umlaute ein, wo keine vorhanden sind.49,-

Multimedia-Compilation-CD

Eine noch nie dagewesene Zusammenstellung von Atari-Programmen: Neon 3D, Overlay Multimedia II, Arabesque Home, Converter II und Karma mit günstigen Handbuch-Upgrade-Möglichkeiten. Sparen Sie viel und zahlen Sie nur129,-

Script 5

Die bekannte, schnelle, vielseitige und komfortable Textverarbeitung für alle TOS-Systeme ab 2 MB-RAM, mit Textkorrektur und RTF-Import und Export für die Datenkompatibilität zu PC- und MAC. Umfangreiches Handbuch inkl.39,-

Raystart 3.1.1

3D-Raytracing-Programm für Einsteiger, vergleichbar mit Neon 3D. Schaffen Sie realistisch aussehende, virtuelle Welten mit dem Atari29,-

Digital Homestudio

Das gigantische Musikprogramm der Firma Softje. DHS verwandelt Ihren Falcon in ein komplettes Tonstudio, ohne daß Sie externe Musikinstrumente benötigen würden. Auf Basis eines integrierten 32-spurigen Sequenzers ist man in der Lage, über die eigene Klangzeugung (Samples) Audioclips mit einer maximalen Polyphonie von 64 Stimmen aufzunehmen. Dank des integrierten Samplers, der über eine überwältigend große Anzahl von Funktionen verfügt, können Sie das Programm permanent mit neuen Klängen versehen. Aber auch der eingebaute Effektpreprozessor kann sich sehen lassen, denn gleich mehrere Digital-Effekte können gleichzeitig eingesetzt werden. Das Ergebnis läßt sich zum 120-Format ausgeben, woraus spielend leicht CD-Audio-Files generiert werden können.

Das Programm wird in englischer Sprache inkl. umfangreicher und gut geleiteter Anleitung sowie deutscher Kurzbeschreibung geliefert. Demoversion wird von uns gerne kostenfrei zur Verfügung gestellt!

Preis: 249,- DM



Senden Sie Ihre Bestellung bitte direkt an den Falke-Verlag, per Brief, per Email, per Fax oder gerne auch per Telefon. Bei Vorauskassenzahlungen (Überweisung, Scheck, Einzugsanweisung) fallen Versandkosten in Höhe von 7,- DM an, bei Nachnahme-Versand (Sie zahlen, wenn der Paketbote liefert) sind es 12,- DM. Bitte denken Sie bei Vorauskassenzahlungen daran, die Versandkosten in die Gesamtsumme zu integrieren.

Falke Verlag
Moorböcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368
http://www.falke-verlag.com

Versand:

Stemulator pro und Stemulator GOLD

Der perfekte Weg, Atari-Software auf einem Windows-PC zu betreiben. Der Stemulator verfügt über ein originales, von Atari lizenziertes TOS-Betriebssystem und besticht daher durch einen hohen Grad an Kompatibilität. Doch auch die vielen Besonderheiten sprechen für sich: Alle Atari-Auflösungen von 320 x 200 bis zu jeder beliebigen Auflösung Ihres PC werden mit maximal 14 MB-ST-RAM unterstützt. Modems, Joysticks und Drucker anzuschließen, ist kein Problem. Komfort pur: Der Atari-Mauszeiger entspricht dem der Windows-Software, so daß ein flüssiges Hin- und Her-Wechseln die Integration vom TOS in Windows sichert.

Besonderheiten der GOLD-Version:

Sie verfügen zusätzlich über beliebig viel TT-RAM-Speicher, können auch in High-Colour arbeiten und die Druckausgabe aller Atari-Programme, die über GDOS drucken können, wird auf jeden beliebigen Windows-Druckertreiber umgelenkt! Die Windows-Fonts werden dem Atari-System als NVDI-Fonts weitergegeben und HS-Modem wird für die schnellen Schrittlängen emuliert. Diese Version wird automatisch mit dem komfortablen Desktop "Thing" ausgeliefert. Ferner können auf Wunsch die langen Datenamen von Windows an Thing übergeben werden, so daß die perfekte Mischung von TOS- und Windows-Applikationen kein Problem mehr ist.

Stemulator pro: 69,- DM
Stemulator GOLD: 99,- DM



ATARI SZENE ...do things



ST DEMO COMPETITION R

Mystic Bytes
DHS
Checkpoint
Stax

FALCON DEMO COMPETITION

NoCrew
Mind Design
FUN
DHS
Cobra

ich geh mal eben ins WoHnZimMer ...

Besagter "Slogan" von FXL/TNB könnte als Synonym für die Szene-Convention "Error in Line" stehen. Vom 2.4. bis 5.4.99 trafen sich rund 100 Freaks der Atari- Demoszene aus ganz Europa in Dresden zu einer neuen Dimension von Party. Die Atmosphäre im Kellerclub GAG18, der aus verschiedenen Grotten und Bars besteht, konnte zurecht als familiär bezeichnet werden.

Wenn man die Zahl der Partypeople durch die Anzahl der Releases teilt, so hatte jeder Zweite!! etwas veröffentlicht. Schon das spricht für optimale Partytime. Doch der Reihe nach ...

Die Releases

Daß der ST schon längere Zeit wieder im Aufwind ist, zeigte sich nicht nur an dem um Jahre verspäteten Release von Nostalgie-O, wenn man der Gerüchteküche der Scenemags glauben durfte. Die ST-Demo Competition auf der EIL schlug

dann alles bisherige mit insgesamt VIER Demos, die komplett neue Maßstäbe setzten.

DHS aus Schweden brachten mit Evi als Coder ihr erstes ST-Demo heraus. "Sweetty" hatte bereits alle modernen Effekte wie Tunnel und Bumpmapping inklusive, sollte trotzdem nur Platz 4 erreichen.

Mike von STAX, der völlig überraschend mit einer ST-Demo anreiste, konnte mit "Rumpelkammer", die eine fixe Doomengine-Routine und eine komplette Voxellandschaft enthält, den dritten Platz DHS streitig machen.

Platz 2 ging an die ST-Demo "Breath" von Mystic Bytes, die mit einem ausgezeichneten Design, unterstützt durch die Grafiken von ST Survivor, und abgefahrenen Effekten aufwarten konnte.

Der erste Platz ging an Delfam von Checkpoint mit seiner Demo "Suretrip 49%", die mit einer Länge von 20 Minuten, genialer Musik von 505 und guten Grafiken von mOd alle bisher erschienen

ST-Demos deutlich hinter sich läßt. Ich sage nur eins, holt Euch diese Demo!!!!

Nicht mehr zu Ende gebracht werden konnten die Demos von Cream und der polnischen Crew Cobra, wobei man besonders auf die Cream-Demo ziemlich gespannt sein darf. Candyman/Cream hat sich ja im April einen Falcon gekauft und mit dem DSP-Coden begonnen. Auch das läßt auf neue Produktionen hoffen.

Cobra hatte die verbliebene Zeit in die Fertigstellung ihrer Falcon Demo gesteckt, für die extra die Deadline mehrmals verschoben wurde. Diese Hilfe kam der Anzahl der Wettstreiter entgegen, meiner Meinung nach aber nicht der Qualität dieser Demo. 3D-Objekte, die im "Diamodus" mit etwa zweidern pro Sekunde über die Leinwand ruckelten, reichten am Ende "nur" zu Platz 3. Einigen schien diese Demo wirklich gut zu gefallen, am besten, Ihr bildet Euch selbst eine Meinung. So wurden Mind Design aus Schweden mit ihrer Demo "Modest" auf den vierten und NoCrew mit "Ego" auf den letzten Platz verwiesen.

Die Sensation war mit der Entscheidung zwischen ersten und zweiten Platz perfekt. DHS gewann die Competition mit einem hauchdünnen Vorsprung von ledig-

Error in Line 99



Paranoia veröffentlichte einen Pong-Clone mit dem Titel "Reversed Pong". Das STOS-Spiel enthält das beliebte alte Pong-Spielprinzip und macht richtig Laune.

Von Toys (Schweden) wurde das erste Preview einer Art Worms-Clone gezeigt. Das Spiel ist in

einem sehr frühen Stadium. Eine erstes Level, das schon beeindruckend flüssig scrollt, ist teilweise spielbar.

Ein Hoffnungsträger für alle Command & Conquer Freaks ist "STune" von Thothy und Sokrates. Dieses voll in GEM eingebundene Strategiespiel ermöglicht einem menschlichen Spieler den Kampf mit Hilfe von militärischen Einheiten gegen einen intelligent agierenden Computergegner. Das Game ist ebenfalls noch im Entwicklungsstadium.

...sUmMAry

Summa summarum war die Error in Line wohl der Höhepunkt für die Scene seit Jahren. Bei kaum einer anderen Party gab es so viel kreatives Potential, die Stimmung der ppl unterstrich dies deutlich. Bleibt zu hoffen, daß diese Phase noch länger währt, denn

Atari rulez da world!! :)

Alle Releases findet Ihr unter:

<http://eil.atari.org>

Dort findet Ihr auch ein "Bye-Bye-Tro" für den Falcon mit netten Effekten und den Competition-Results.

Bis demnext,

Euer stark motivierter Spion

lich vier Punkten auf FUN's "Alive". Die FUN-Demo ist auch mit die erste, die die Möglichkeiten der Centurbo-Beschleunigerkarte gut ausnutzt.

Evl von DHS, der seine ganze "Kraft" :) in die Entwicklung des ST-Demos investiert hatte, konnte es selbst kaum glauben, daß er mit seinem, seiner Meinung nach "auf die Schnelle programmierten", Falcon-Demo gewonnen hatte.

Auch bei den Grafik-Competitions konnten qualitativ hochwertige Beiträge bewundert werden. Havoc/FUN gewann mit seinem Bild "Plastic Surgery" den hartumkämpften 16Farb-Wettbewerb und a-t- die TrueColor-Competition.

Die Musiken stellten wie gewohnt den höchsten Releasebeitrag, wobei erstmals der neue Tracker "Flextrax" von NewBeat zum Einsatz kam.

Die Liebhaber von 128bytros konnten auch bei der "Error in Line" auf ihre Kosten kommen mit insgesamt fünf Programmen.

Einen besonderen Spaßfaktor gab die Fake-Competition, bei der seit langen wieder einmal echt witzige "Demos" gezeigt worden.

Den Schlußpunkt setzte die Wild-Compo

mit Beiträgen von Energizer, der ein Demotape aus seinem Wiener Musikstudio präsentierte, wo immer noch ein Falcon seine treuen Dienste verrichtet, einem genialer Song von MC Lazer und der Vorführung von No/Escape "Virtual Light Machine". Dieses Programm arbeitet ähnlich der Jaguar-VLM, nur reicht hier ein Falcon mit 4MB RAM. No's Machine ist modular aufgebaut und kann so leicht mit neuen Effekten ausgebaut werden. Veröffentlicht werden soll ein Preview des Programms im Mai dieses Jahres.

The gAmESiDe

An der Spielefront tat sich auf der Eil auch eine Menge. So war u.a. ein neues Preview von "Reeking Rubber", dem Lotus-Clone der schwedischen Crew Nature, zu bewundern. Das Besondere ist an diesem Spiel ist, daß es bereits jetzt über Netzwerk, d.h. über STING läuft. Theoretisch steht also einem Autorennen über Internet nichts mehr im Wege. Das Spiel enthält nun zwei Landschaften, eine Wüsten- und eine Winterumgebung. Auch diese Software macht mit der Centurbo-Karte erst richtig Betrieb, läuft aber ebenfalls auf einem Standard-Falcon mit 4MB RAM.

Weitere Infos findet Ihr auf der Nature-Homepage:

<http://nature.atari.org>

PD- und Shareware

Das Neueste aus der Softwareszene

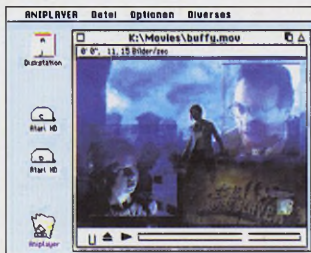
277 HD

Desktop Backgrounds

Ist Ihnen Ihr Desktop unter Thing oder Jinnee zu trist, oder können Sie Ihr Hintergrundbild nicht mehr sehen? Hier ist die Lösung: eine Menge kachelbare Hintergrundbilder im XIMG Format, und zwar 86 für 16 Farben und 17 für 256 Farben. Auch die Qualität der 16 farbigen Bilder ist sehr gut.

278

Aniplayer v2.05a



Dies ist die neue Version des Aniplayer, dem ultimativen Video- und Soundplayer für alle Atari Computer. U.a. wurden der Startup Bug unter MagiC behoben, Aniplayer kann von einem Browser eine Datei aus den Netz holen lassen. Real Audio 28.8 Ausgabe und die Anpassung an die Milan Blaster Karte wurden gemacht, Drag und Drop wird unterstützt. 32Bit TrueColor auf dem Hades geht jetzt. Diverse Kleinigkeiten runden das Bild ab.

279

GemSetup

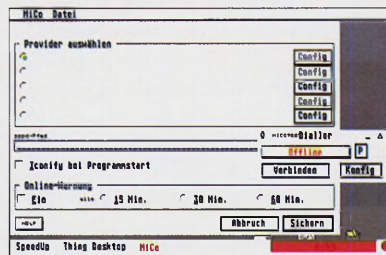
Hier die neue Version von GEM Setup, dem ultimativen Setup Tool von Joachim Fornallaz. Die wichtigsten Neuerungen: Umstellung auf CF-Lib von Christian Felsch, neuer Dialog für die Zielordnerwahl, Installation von Vectorfonts, Installation aus LZH Archiven heraus mit Unterstützung von langen Dateinamen, automatisches Anmelden von Programmen und Icons unter MagiC 6.x, bei Disket-

teninstallationen werden LZH-Archive zunächst auf die HD kopiert. Mit GEM-Setup kann man ein beliebiges GEM-Programm auf einfacher Weise konfigurieren und installieren. Es ist möglich, entweder ein ganzes Programmpaket aus einem oder mehreren LZH-Archiven zu entpacken und zu installieren oder ein bereits entpacktes Programmpaket nachträglich zu konfigurieren.

STinG Programmier-Doku

Die deutsche STinG-Programmierdoku im HTML-Format von Finn Bastiansen. Inklusive Beschreibung des STX-Moduls RESOLVE.STX. Mit dieser ausführlichen Dokumentation und den Beispiel-Sourcen sollte jeder Programmierer in der Lage sein, eigene STinG Clients zu entwickeln. Diese sehr interessante Zusammenstellung sucht ihresgleichen.

Mico



Mit Mico ist es möglich, mittels des pppd Verbindungen zu verschiedenen Providern aufzubauen. Außerdem verfügt Mico über eine Online-Anzeige, die die verstrichene Zeit seit Aufbau der Verbindung anzeigt. Voraussetzung ist ein bereits funktionstüchtig installiertes MiNTnet sowie ein richtig konfigurierter pppd.

280

Atari RSC 3.0.29

Unglaublich, aber wahr, hier ist das verschollene Resource Construction Programm von Atari, das die Features des

AES 4 bzw. MultiTOS unterstützt. Integrierter Color Icon Editor mit Zeichenfunktionen und Lupe, 3D-Flags, Testmöglichkeit des Dialoges, umfangreiche Möglichkeiten des Abspeicherns von Header Dateien für C, Pascal, Basic, Assembler und des RSC als C-Source.



Natürlich volle Unterstützung von großen AES 4 Resource Files. Die Möglichkeit, einen Menübaum in einem speziellen Dialog zu konstruieren, ohne jeden Eintrag einzeln anzufügen, ist einzigartig für alle RSCs. Gleiches gilt für die Möglichkeit, ein Macro zu definieren, mit dem man alle Flags eines Objekts gezielt setzen kann. Wo ist dieses Programm nur all die Jahre gewesen.

Gfa Basic 2.02

Dies ist das Original Gfa Basic 2.02, das als Freeware erhältlich ist. Es hat nicht die Möglichkeiten, die das modernere Gfa Basic 3.x bietet, um aber das Programmieren zu lernen oder mal in GFA Basic reinzuschnuppern, bietet es sich an. Der Run Only Interpreter ist auch dabei, allerdings nicht der Compiler. Ein Textfile beschreibt kurz die vorhandenen Befehle.

281

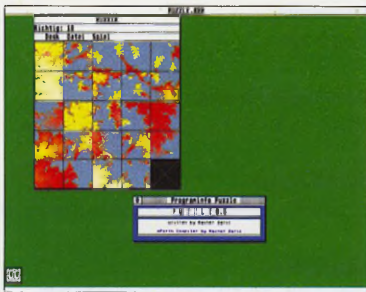
Crackman

TNH haben ihren Pacman Clone Crackman für STE/Falcon nun endlich released. Crackman ist vollgepackt mit netten Extras wie Minen, Maschinengewehren uvm. Crackman ist HiscoreWare, d.h. ge-

gen Einsendung seines erspielten Hiscore Files kann man sich registrieren lassen und erhält auf Wunsch den Leveleditor. Die Hiscores werden auf der TNH Homepage in einer TOP 100 verwaltet und am Ende des Jahres erhält der beste Crackman-Spieler ein Bier spendiert.:-)

282

Puzzle

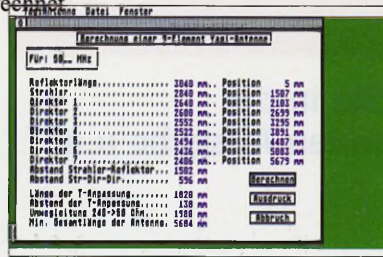


Ein altbekanntes Spiel in neuem, sehr bunten Gewand. Die "Steine" müssen so verschoben werden, daß wieder ein vollständiges Bild entsteht. Es kann nur ein "Stein" verschoben werden, der als Nachbar das freie Feld (schwarz mit Kreuz) hat (rechts - links, oben - unten). Verschieben wird ein "Stein" einfach mit der linken Maustaste. Das Spiel wurde in Forth auf einem Milan entwickelt.

YagiAntenne

Dieses Programm dient dazu, die Ausmaße einer sogenannten 9 Element Yagi Antenne zu berechnen. Man gibt die Frequenz in MHz an, und das Programm be-

rechnet



alle Größen und Positionen der Antennen-Elemente.

283

Eureka HD

Eureka ist ein Funktionsplotter der umfangreicheren Art. Er bietet die Möglichkeit, beliebige Funktionen in einem beliebigem Raum z.B. kartesisch, polar darzustellen, wobei auch parametrisierte Räume möglich sind. Komplexe, sphärische, zylindrische und 3D-parametrische Koordinaten sind möglich. Fourier Transformation, Bode Kurven, BandPass Filter und vieles weitere wird unterstützt. Als externe Daten können Sound Files im RAW Format oder Tabellen benutzt werden. Aus den Daten lassen sich farbige Bilder berechnen und abspeichern, natürlich sind auch die obligatorischen Mandelbrot- und Julia-Mengen möglich. Zur Bedienung ist allerdings mathematisches Verständnis nötig.

284

WinWord8 Converter

Dieses Tool ist in der Lage, WinWord 8 Dokumente nach HTML zu wandeln, um sie so auch anderen Computerwelten zugänglich zu machen. Diese Dokumente können dann z.B. mit CAB gelesen werden. Es werden normal und auch schnell gespeicherte Dokumente unterstützt. Genauso werden die Attribute wie z.B. Fontgröße, fett, hoch- oder tiefgestellt konvertiert. Auch Tabellen werden gewandelt, sogar mit Hintergrundbild, wenn vorhanden. Bilder werden richtig verarbeitet. Die Windows-Zeichensätze Wingdings und Symbol liegen als Grafiken vor, um sie gegebenenfalls in das HTML Dokument einzubinden.

285

ISO 9000 Normen

Qualitätsmanagement und die DIN ISO 9000-Reihe sind heute in (fast) aller Munde.

Dabei stellt das Qualitätsmanagement dem Management eine Reihe von Werkzeugen zur Verfügung, um ein Unternehmen oder einen Betrieb besser zu organisieren, zu führen, die Mitarbeiter zu motivieren, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, die Marktchancen zu verbessern und einen besseren Überblick zu bekommen.

Auf dieser Diskette befinden sich für die 20 Elemente der DIN ISO 9001 die ausgearbeiteten Fragen als papyrus 4.2 Tabellenfunktion.

i Direktversand

Schriftliche Bestellung

- Der Kostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- Inland Vorkasse: keine Versandkosten, Complete PD-CD 7,- DM, Ausland Vorkasse 5,- DM, Inland Nachnahme + 5,- (Complete PD-CD 7,-) DM
- Die Bezahlung erfolgt bar, per Scheck oder Nachnahme
- Bei Nachnahme fallen DM 5,- Nachnahmegebühren an.
- Ab einem Bestellwert von DM 50,- entfallen die Versandkosten.
- Der Versand kann aus technischen Gründen ausschließlich gegen Nachnahme oder Vorkasse erfolgen.

Bestellung per Telefon

FALKE Verlag / "PD-Versand"
Moorböcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 36-5
Fax (04 31) 27 36-8

Mo. - Fr. 11.00 - 13.00 Uhr
Di. & Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Bestellung per eMail

Selbstverständlich können Sie bei uns auch direkt per Email bestellen. Bitte vergessen Sie nicht, die gewünschte Zahlungsweise anzugeben: PD@atari-world.com



NEU!

Endlich ist sie da, die komplette Sammlung unserer PD-Serie bis einschließlich Diskette 250.

Alle Programme liegen sowohl in gepackten Verteichnissen als auch entpackt zum direkten Starten vor. Mit der kompletten Programm-Liste inkl. der Beschreibungen aus der PD-Serie in der ST-Computer können Sie gewünschte Programme schnell finden.

49,-

Vorschau

Lesen Sie in der
kommenden Ausgabe u.a.

28.05.99

Digital fotografieren

Lange mußten die Atari-Anwender auf die Möglichkeit warten, digitale Kameras an ihrem Atari anzuschließen, doch mit der brandneuen Software aus dem Hause AG-Computertechnik ist es endlich möglich, gleich eine ganze Serie von Olympus-Kameras am TOS-Rechner zu betreiben. Wir stellen Ihnen die Kameras vor und unterziehen die Software einem gründlichen Test.

Typographie '99

Gute Nachrichten für Atari-DTP-Fans. Nicht nur, daß die neue Version von Calamus nun verfügbar ist. MGI-Calamus für PC-Systeme wurde eingestellt, so daß Windows-Anwender nun ebenso wie die Mac-Anwender eine TOS-Emulation als Basis eines Calamus SL erhalten. Folglich ist die Anwenderbasis auf einen Schlag wieder so groß, daß die Fortentwicklung langfristig garantiert ist. Wir nutzen diese Situation, um Calamus SL '99 in einem fünfteiligen Beitrag vorzustellen.

Und außerdem ...

... veröffentlichen wir diejenigen Artikel, die aus Gründen der Aktualität in dieser Ausgabe nicht erscheinen konnten. Dazu gehören der ScanX-Text ebenso wie der Bestalvorschlag, einen Falcon in eine 20bit-Musikmaschine zu wandeln.

Aber auch papyrus Office 7.5 ist im Blickpunkt des Geschehens, denn auch dieses etwas kleinere Update soll eine Menge interessanter neuer Funktionen bieten.

Last but not least schauen wir uns das inzwischen kommerzielle RSC-Editier-Programm "Reource-Master", das von ASH vertrieben wird, an.

Für redaktionelle Fragen steht Ihnen unsere Telefon-Hotline dienstags von 15.⁰⁰ bis 17.³⁰ unter Tel. (0431) 27 365 gerne zur Verfügung.

eMail-Adresse: st-red@atari-world.com

Impressum

Chefredakteur: A. Goukassian

Redaktionelle Mitarbeiter: Thomas Raukamp, Thomas Göttisch, Ulf Dunkel, Ralf Schneider, Torsten Runge, Jürgen Konnezny, Rainer Wolff, Robert Schaffner (RS), Michael Neihs, Henrik Klüver, Matthias Krutz

Redaktion:

Falke Verlag - A. Goukassian
Moorböcken 17

24149 Kiel

Tel.: 04 31 / 27 36-5

FAX: 04 31 / 27 36-8

Internet: <http://www.atari-world.com>,

st-red@atari-world.com

Verlag:

FALKE Verlag (siehe Redaktion)

Verlagsleitung:

A. Goukassian

Abonnementbetreuung:

Tel.: 0 43 1 / 27 365, st-abo@atari-world.com

Anzeigenleitung:

A. Goukassian 04 31 / 27 365, st-anz@atari-world.com

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr. 12, gültig ab 01.07.1998

ISSN 0932-0385

Titelgestaltung: Redaktion (A. Goukassian) & Photo Disc

Druck: Frotscher Druck GmbH

Lektorat: D. Schweikert

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel (Bahnhöfe) oder direkt beim Verlag.

ST-Computer erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: 9,80 DM

Jahresabonnement: 98,- DM

Jahresabonnement mit SP-Diskette: 148,- DM

Europ. Ausland: 128,-* DM **Luftpost:** 256,- DM

Monatsdiskette: zzgl. 50,- DM/Jahr

Leser-CD: zzgl. 60,- DM/Jahr

In den Preisen sind die gesetzl. MwSt. und Zustellung enthalten.

* neuer Preis (reduziert)

Manuskripteneinsendung:

Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Fa. Falke Verlag - Goukassian.

Honorare nach Vereinbarung oder allgemeinen AGBs. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

Urheberrecht:

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

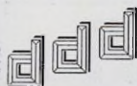
Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Fachzeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluß:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskißzen usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. Schäden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright 1999 by FALKE-Verlag



Milan + + + Endlich lieferbar! + + + Preisliste und Testbericht jetzt kostenlos anfordern.

Der Renner: LYNX II für nur 59,-

Spiel und Spaß für unterwegs und für zuhause: der LYNX mit Farbdisplay, 16-Bit Power, Stereo-Sound-Ausgang, umschaltbar für Rechts- und Linkshänder und für Batterie- und Netzbetrieb geeignet, ist immer eine gute Wahl, egal ob als Geschenk oder für das eigene Vergnügen. Bei der großen Auswahl an wechselbaren Spielen bleibt der LYNX immer eine Herausforderung. Herausfordern kann man auch seine Freunde, denn es lassen sich bis zu vier LYNX per Comlynx-Kabel zusammenschalten, um mit- und gegeneinander anzutreten.



Bei einem Freundschaftspreis von nur DM 59,- kann man sicher nichts verkehrt machen; so günstig gibt's nichts Vergleichbares - garantiert!

Spiele-Auswahl (in Klammer: Anzahl Spieler bzw. LYNX)	
A.P.B.: Im Polizeiauto auf Patrolierung unterwegs (1)	DM 49,-
Batman Returns: Batmans Abenteuer bestehen (1)	DM 49,-
Bill's and Ted's: Adventure - Finde die Prinzessin (1.2)	DM 33,-
Crystal Mines II: 150 Level - ACHTUNG: macht süchtig!	DM 33,-
Dinolympics: Abenteuer und Irrgärten meistern (1)	DM 49,-
Gauntlet: Kampf gegen Schloßgespenster u.a. (1.4)	DM 29,-
Hydra: Mit dem Speedboat unterwegs auf einem Fluß (1)	DM 49,-
Ishido: Kniffliges Brettspiel (1)	DM 33,-
Joust: Verteidigung gegen angreifende Flieger (1.2)	DM 49,-
Klax: Fallende Steine sortieren - immer schneller (1)	DM 29,-
Kung Food: Gemüse wird lebendig. Bändige es (1)	DM 49,-
Pac-Land: 3-Dimensionales Pac-Man (1)	DM 66,-
QIX: 256 Level - Immer schwerer, nie dasselbe (1.2)	DM 33,-
Robo-Squash: 3-Dimensionales Squash-Spiel (1.2)	DM 29,-
Robotron 2084: Roboter wollen die Welt erobern (1)	DM 49,-
Scrapyard Dog: Hilf Deinem Hund - er ist in Gefahr (1)	DM 49,-
S.T.U.N. Runner: Flug-Jagd durch unterirdische Tunnel (1)	DM 49,-
Super Skweek: Monster müssen angemailt werden (1.2)	DM 29,-
Tournament Cyberball: 3-D Football-Spiel (1.4)	DM 49,-
Turbo Sub: U-Boot Abenteuer mit vielen Gefahren (1.2)	DM 33,-
Ultimate Chess Challenge: 2D/3D Schach (1.2)	DM 49,-
Xybots: Allein durch eine 3D-Raumstation (1.2)	DM 49,-

Spielebeschreibungen ohne Gewähr

Ersatzteile

Ganz gleich ob Sie ein Netzteil, ein Laufwerk, eine größere Festplatte oder Kleinteile wie Lüfter, Gehäuse-teile, ICs (Atari-Chips, GALs u.a.) oder Ersatzplatinen suchen, wir haben fast-sämtliche Ersatzteile für Atari.



Für Ihren Portfolio: Steckbare Speichererweiterung incl. 2. Laufwerk (B). Damit erhalten Sie zusätzliche 256 KB RAM-Speicher, es können maximal 2 Speichererweiterungen an den Portfolio angesteckt werden, ergibt also 384KB bzw. 640KB Hauptspeicher!

pro Stück nur **DM 99,-**

Portfolio

Sie brauchen einen Computer, den Sie überall mitnehmen können, in den Sie Ihre Texte mal eben zwischendurch eingeben können, der Sie an Termine erinnert, der Adressen verwaltet und sogar Telefonnummern wählen kann, der für Sie rechnet und sich mit Ihrem DOS- oder ATARI-Rechner zum Datenaustausch verbinden läßt.

Den Portfolio gibt's nur bei uns - und zwar komplett im Set mit viel Zubehör.

Set-Preis: ab 299,- (s. Angebote rechts)



Das Ding, das man hat!

Komplette Zubehörliste anfordern!

Milan

Unglaublich, aber wahr - er ist da! Das neue Flaggschiff für alle Atari-er - schon in der Standard-Ausstattung bemerkenswert: 68040er CPU, 16MB RAM (erweiterbar auf 512MB), **1GB Festplatte**, 2MB Grafikkarte (S3 Trio V64+), abgesetzte Tastatur, Midi-Towergehäuse, PS/2-Maus, 3 serielle u. 1 parallele Schnittstelle, ISA-Slots und PCI-Bridge, Betriebssystem im Flash-EPROM (änderbar!) und umfangreiches Softwarepaket gibt's für nur **DM 1499,-**

Von uns gibt's ihn natürlich wieder mit allen erdenklichen Aufrüstungen, z.B. im Big-Tower, mit größerer Festplatte, mit mehr RAM-Speicher usw. zum individuellen Zusammenstellen. Beispiel: **Aufpreis 32MB = DM 1,-**

Preisliste und Testbericht gleich kostenlos anfordern!

Schnäppchen

Monitor SM 124	129,-
Ajax, HD-Floppycontr.	38,-
TOS 2.06 (direkt für STE)	48,-
TOS-Card mit AT-Bus Interface	
= IDE-Festplatten am Atari, für	
alle ST, ohne TOS	166,-
Maus für Atari	49,-
Speichererweiterungen:	
4MB für TT	77,-
16MB für TT	153,-
4MB für Stacy	222,-
Festplatten für Atari:	
1 GB, SCSI, nackt	299,-
2 GB, SCSI, nackt	399,-
Trommel für SLM 605	166,-
Laserdrucker, 12 S/min.(AS)	699,-
SLM 804 und SLM 605 zum	
Ausschlachten	20,-
PC-Tastatur direkt am Atari:	
Interface solo	79,-
dito. mit PC-Tastatur	111,-
CD-ROM 32-fach SCSI	211,-
dito. im ext. Gehäuse	333,-
Calamus 1.09	59,-
Book One	20,-
K-Spread 4 Tab.kalkulation	99,-

Tip des Monats

Hier stellen wir besondere Angebote vor, die sparen helfen.
Diesmal: 2 Tips - 1 Preis

TIP 1:

Solange es ihn noch gibt: Den besten Monitor, den ATARI für seine ST's produziert hat - den SM 124. Jetzt zum TIP-Preis für nur **DM 111,-**

TIP 2:

Sparen Sie fast 30%: Jetzt gibt's die 16MB-Fast-RAM-Karte für den TT (original ATARI!), voll bestückt für nur **DM 111,-** (bisher 155,-). Ist das was?

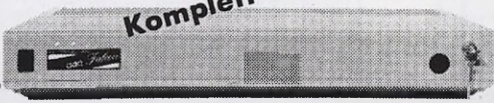
Angebot freibleibend - solange Vorrat reicht!

Gehäuse + Tastatur

Machen Sie was aus Ihrem IO40er oder Ihrem Falcon:

- Elegantes **Desktopgehäuse** (s.Bild)
- abgesetzte neue Tastatur mit Interface
- Platz für 3.5" Einbaufestplatte
- Schlüsselschaller
- stabil: trägt den Monitor

Komplett-Set: nur 199,-



Portfolio - Set Atari

Für Atari-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein Seriell-Interface incl. Kabel und Software, um Ihren Atari (oder Ihren PC) mit dem Portfolio zu verbinden. So können Sie Daten via mitgeliefertem Kabel zwischen Ihrem Computer und dem Portfolio austauschen. Dazu gibt's einige ausgesuchte Programme für den Portfolio.
Preis des Sets: nur DM 299,-

Portfolio - Set PC

Für PC-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein RAM-Kartenlaufwerk für Ihren PC (8 Bit-Karte). Daten können so bequem via RAM-Karten vom Portfolio zum PC und anders herum übertragen werden. Dazu gibt's ein Adressverwaltungsprogramm, eine Textverarbeitung, einen Terminplaner und eine Tabellenkalkulation für Ihren PC. Das Gute dabei: Diese Software entspricht genau den eingebauten Programmen des Portfolios. So können die Daten problemlos hin- und her getauscht werden, bei voller Kompatibilität.
Preis des Sets: nur DM 333,-

Monitore so günstig wie nie zuvor - Beispiel: 19" Farbmonitor für nur 999,-

Telefonzeiten: MO. - FR. von 14 - 18 Uhr

Besuchszeiten: Bitte vereinbaren Sie zunächst einen Termin mit uns!

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen

Rufen Sie doch mal an



Calamus SL[®] 99
federführend in Satz und Layout

Exklusivvertrieb weltweit:

**Software
invers**

Inh. Ulf Dunkel

Besuchen Sie unsere neue WebSite:

Postfach 11 27

D-49618 Lönningen

Fon (0 54 32) 9 20 73

Fax (0 54 32) 9 20 74

e-mail: dunkel@calamus.net

http://www.calamus.net

Eine Auswahl der neuen Features:

- Type-1-Schriften direkt nutzbar
- Schriften im Dokument speicherbar
- Endlich globale und lokale Makros
- Rahmenabhängige Mausektionen
- Kein Calamus-Desktop mehr
- Modulbefehlsfeld-Fenster fixierbar
- Preview div. Formate (Bilder, Fonts, Text)
- und vieles mehr ...

Neue Module und Treiber im Lieferumfang:

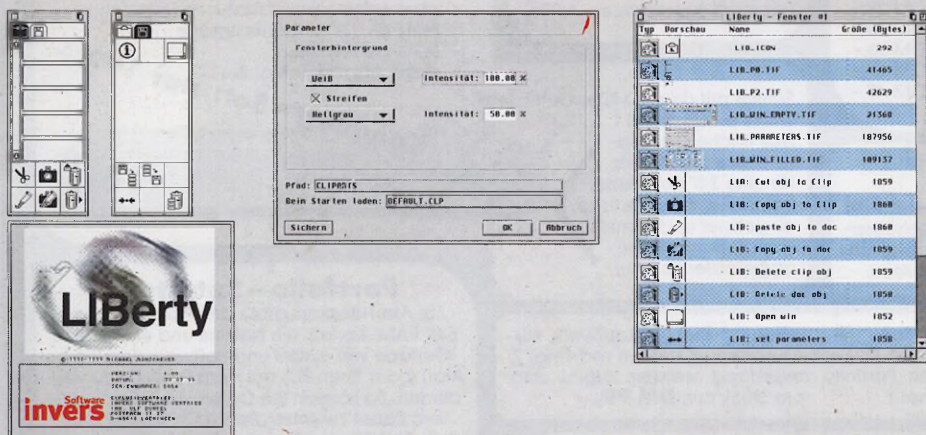
- Texteditor EDDIE light
- Kennlinienditor FrankLIN light
- Ausschließmodul light
- **Bridge 3 light**
- **Barcodegenerator (alle Codefamilien)**
- RasterCacheGenerator
- Histogramm-Modul
- Pling-Modul
- **GDPS-Modul**
- **Gridplay-Spielmodul**
- **HKS-Farbpalette**
- **Toolbox PLUS**
- **Preview-Module**
- **JPEG-Import**
- **GIF-89a-Import**
- **MegaPaint-BLD-Import**
- **Photoshop-EPS-Import**
- **Kodak-PhotoCD-Import**

Neue Preise:

- Neukauf 999 DM
 - Upgrade von SL98 199 DM
 - Upgrade von allen (!) anderen Calamus-Versionen 399 DM
 - **wahlweise direkt unter Windows 95/98/NT lauffähig (Windows-Pack), mit eingebautem Emulator und vollem Zugriff auf alle Windows-Druckertreiber**
- SL99 wird ab Mai 1999 ausgeliefert – bestellen Sie jetzt!



LIBerty, das ultimative Klemmbrett in Calamus SL

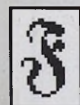


Features:

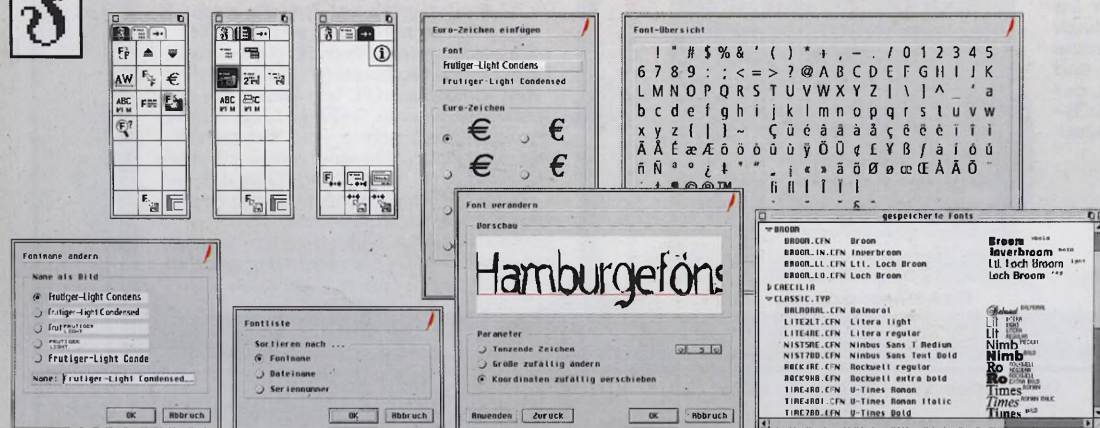
- LIBerty ersetzt das Calamus-Klemmbrett (ab SL99 direkt im ersten Module-Slot!)
- Beliebige Calamus-Dokumentelemente können abgelegt werden
- Komfortable Klemmbrettfenster zum Sortieren und Umbenennen von ClipArts
- Bytegrößen der Elemente sichtbar
- Default-ClipArt-Bibliothek kann beim Programmstart mitgeladen werden
- Höhere Datensicherheit durch Kontrollen beim Programmende
- LIBerty liest alte (DMC-)ClipArt-Dateien

Preise:

- Neukauf 129 DM
 - Crossgrade von ClipArt 99 DM
- (Bitte Original-Disklabel von ClipArt als Nachweis einsenden oder faxen)



FonTools, das Font-Werkzeug für Calamus SL



Features (u.a.):

- Auswählbare Euro-Zeichen nachträglich in allen Fonts „nachrüstbar“ (Calamus SL99 unterstützt das Euro-Zeichen)
- Font-Zeichenbelegungsübersicht WYSIWYG
- Fontbild und Fontname änderbar
- Geänderte CFN- und Type-1-Schriften wieder als CFN speicherbar
- Font-Sortierung
- Font-Katalogdruck
- verschiedene Font-Browser
- Pärchenkerning-Editor
- Fontgenerator für Effektfonts
- und vieles mehr

Das FonTools-Modul ist ab Ende Mai '99 lieferbar – bestellen Sie jetzt!

Preis: 149 DM